

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gefaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 114

Samstag, 23. September 1911

50. Jahrgang.

Arnfels.

Marburg, 23. September.

Morgen wird wieder einmal an die Tore des steirischen Landhauses gepocht werden, natürlich nur rhetorisch, aber mit jenem Nachdruck, den der Groll über jahrzehntelanges vergebliches Warten, Hoffen und Harren und Antichambrieren naturgemäß erzeugen muß. Die Stiefkinder des Landes, und zu diesen gehören die Bewohner von Marburg und des Gebietes von Wies — wenigstens hinsichtlich der Bahnfrage — werden morgen in dem freundlichen Markte Arnfels sich wieder zu einer eindrucksvollen Demonstration zusammenfinden und ihre Rechte begehren, wie sie auch ihre Pflichten dem Lande gegenüber jederzeit erfüllen müssen. Nirgends im ganzen Lande ist eine Bahnforderung schon so alt geworden, als jene, die schon vor Jahrzehnten von den Marburgern und der Bevölkerung des Böhmisches, Böhmisches und Saggautales erhoben wurde und wenn bei uns die Erfüllung wirtschaftlicher Lebensforderungen von deren Alter und ihrer Berechtigung abhinge, dann würden die Märkte und Orte von Wies bis Marburg gar lange schon mit dem eisernen Schienenstrang verbunden sein. Aber es sind zumeist ganz andere Faktoren, von denen die Erfüllung der dringendsten Wünsche der Bevölkerung abhängt; wir haben auf unserer Seite das blanke volkswirtschaftliche Recht, die Einmütigkeit der Bevölkerung und wir haben die Vertreter unseres Verlangens im Landtage und im Reichsrate; die Bevölkerung von Marburg bis Wies hat schon große Opfer gebracht und ist nach Möglichkeit zu neuen Opfern bereit —

und dennoch wird gerade unsere wirtschaftskulturelle Forderung verschleppt von Jahr zu Jahr und von einer laudtäglichen „Situation“ zur anderen. Uns fehlen eben zwei sehr wichtige Faktoren: die Protektion einiger Größen und der gute Wille einiger im Landtage maßgebender Persönlichkeiten! Man kann Bahnen auch ohne genügende volkswirtschaftliche Voraussetzungen bauen, wenn sich nur die Protektion und der Wille einiger „Maßgebenden“ für sie einsetzen! Wenn auf den verschiedenen Eisenbahntagungen in Marburg und in verschiedenen Märkten und Orten der Marburg-Wieser-Strecke schon oft gar bittere Worte gefallen sind, so ist dies begreiflich; die zutage liegenden Ursachen, denen die Art der Behandlung unserer Bahnfrage im Landtage zuzuschreiben ist, sind wahrlich geeignet, den Unwillen der Bevölkerung in schärfster Form hervorzurufen. Für morgen wird die Bevölkerung wieder einmal zum Appell aufgerufen; das freundliche Arnfels mit seiner tüchtigen fortschrittlichen Bevölkerung ist diesmal der Tagungs-ort. Die Gefahren, die uns durch andere Bahnprojekte drohen, gewinnen immer mehr Farbe und Leben und wollen wir nicht alles verlieren, was wir zu verlangen berechtigt sind, sollen die bisherigen Opfer nicht umsonst gebracht sein, so muß sich die Bevölkerung allerorten recht kräftig rühren und bei der Arnfelser Tagung laut und deutlich und mit dem nötigen Nachdruck ihren Willen derart zum Ausdruck bringen, daß auch die Gegner in der steirischen Landstube dem zwingenden, tiefen Ernste dieser Forderung sich nicht länger verschließen können. Wir aber richten unsere Grüße nach Arnfels; möge die Tagung gesegnet sein!

Sorgt für das Handwerk!

Marburg, 23. September.

Alle Jahre wiederholt sich die gleiche Komödie. Die ersten Klassen der Mittelschulen sind mit Schülern überhäuft. Im zweiten Jahre finden wir schon bedeutend weniger und nach dem Ende der Unterrealschule oder des Unterghymnasiums sinkt die Schüleranzahl oft unter die Hälfte des ersten Jahrganges. Es wird dadurch ein halbgebildetes Proletariat erzeugt, das sich schwer und kümmerlich fortrbringt, da es eben zu nichts taugt.

Dieses geistig zurückgebliebene Menschenmaterial, das oft schon jahrelang erfolglos auf den Mittelschulbänken herumgesehnt ist, führt man nun späterhin dem Handwerk zu und da der Handwerker heute zumeist keine anderen als slavische Bauernbuben erhält, so bildet diese Gesellschaft den heutigen Nachwuchs des Handwerkes.

Gezwungen erlernen sie ein Handwerk, ohne wirkliche Freude hiezu, nur dem Zwange gehorchend. Freigesprochen zum Gehilfen, empfinden sie die Arbeit als Last und schon morgens, wenn sie zur Arbeit gehen, sehen sie auf die Uhr, ob selbe nicht schon das Ende der Arbeitszeit anzeigt. Da kann keine staatliche Hilfe rettend eingreifen, da kann nur die Zuführung von Intelligenz, Arbeitsfreudigkeit zum gewählten Fache Abhilfe schaffen. Die Mittel hiezu liegen an der Hand. Die Aufnahmeprüfung in den Mittelschulen dürfte nicht so oberflächlich durchgeführt werden. Die Schulgeldbefreiungen und sonstigen Unterstützungen dürften nur wirklich talentierte arme Schüler erhalten und schon nach Schluß des ersten Semesters der ersten Klasse könnten schon viele Schüler, die zum Studium nicht taugen, aber sonst prächtig zum Handwerk passen, in die Bürgerschule überstellt werden. Der Lehrplan der Bürgerschulen müßte zweckentsprechend abgeändert und den Hauptgegenständen, die der

Vorüber an Fels und Klippe.

Originalroman von Ludwig Blümde.

5 Nachdruck verboten.
Der Blick des holden Mädchens hatte auf den jungen Offizier so bezaubernd eingewirkt, daß er ausrief: „Was Sie befehlen, Margott, das tut Ihr Diener mit Wonne!“

Nun saßen die beiden plaudernd am murmelnden Bache, sprachen von der Kindheit und von der Gegenwart, von Maientag und Lenzenlust.

Plötzlich ergriff Margott mit ihren zierlichen Puppenhändchen Siegfrieds Rechte und sprach mit flammenden Blicken: „Sigi, weißt du noch, was wir uns vor vielen Jahren an dieser selben Stelle versprochen?“

Siegfried, dem alles wie ein Traum schien, schüttelte den Kopf.

„Wir spielten Bräutleute“, fuhr sie mit eigenwilliger Hast fort. „Du versprachst mir, daß wir Braut und Bräutigam sein wollten, bis wir erwachsen wären, dann sollte ich dein Weib werden.“

Dabei war sie ihm so nahe gekommen, daß ihr Haar seine Wange berührte und daß er ihren heißen Atem verspürte.

Ihr roter Mund, das Feuer in ihren Augen, die schöne Gestalt, der Maientag, alles, alles wirkte wie Zaubermelodien auf sein Herz.

Er hätte das entzückende Weib an sich gedrückt, wenn nicht doch etwas in diesen Augen gewesen wäre, das ihn mit einer gewissen Furcht erfüllte.

„Sigi, das weißt Du nicht mehr?“

Nun hat sie ihre weichen Arme um seinen Nacken geschlungen und drückt glühendheiße Küsse auf seinen Mund.

Er ist gefangen, sie hält ihn in ihren Zauberbanden.

Wieder und wieder drückt er den zarten, wonnebebenden Körper an sich.

Sie nennen einander bei den zärtlichsten Rosenamen und schwören sich sich ewige Treue.

Das Mädchen und die Weide haben es gehört. Nun sprengte die kühne Reiterin wieder davon.

Ihr helles Lachen klang in Siegfrieds Ohren. Fast war es ihm, als läge ein grausamer Spott darin.

Er sah sie nicht mehr, drüben in dem Kastanienhain war sie verschwunden.

Warum eilte er nicht heim? Warum stand er noch immer träumend am Bache?

„Was hast du getan, was hast du getan? Wehe, wehe dem, der seinen Eid bricht!“ hörte er das Wasser murmeln. Sollte dieses leichtfertige Geschöpf wirklich sein Weib werden?

Auf Groß-Garling stand es schlecht. Herr von Rouland war seit dem Tode seiner Gattin ein grenzenlos leichtsinniger Mensch geworden. Die Schulden hatten sich von Jahr zu Jahr gemehrt.

Graf Rabenau, früher sein intimster Freund, war nun sein hartherziger Gläubiger. Unter diesen Umständen konnte der Vater es ja nur als Geschenk des Himmels betrachten, daß sein Sohn sich mit des Nachbarn schönem Töchterlein verlobt. Er

war glücklicher als dieser und wünschte nichts Sehnsüchtiger, als daß die Verlobung möglichst bald veröffentlicht würde. Doch das wollte, trotzdem es auch Siegfrieds Wunsch war, die Braut keineswegs. So kam es, daß Leutnant von Rouland auch jetzt noch, nachdem er das vornehme Garderegiment aus pekuniären Gründen mit dem billigen Jägerbataillon vertauscht und um verschiedene Jahre älter geworden, noch immer heimlich verlobt war. Ach, wie unsagbar hatte er jenen leichtsinnigen Schritt bereut! Doch sein Wort galt ihm mehr als sein Leben und außerdem mußte er an seinen Vater denken, den der Graf vollständig in der Hand hatte.

Nun verglich er in seinen traurigen Betrachtungen jenes leichtlebige, oberflächliche, völlig verwöhnte Mädchen, das er seine Braut nennen mußte, mit diesem hehren Engelsbild, das er soeben gesehen. Nie, nie hatte er Margott wahrhaft lieben können, diese wilde Amazone, die nichts als ihre entzückende Maske besaß und ihm unzählige Male bitteren Verdruß durch ihr flatterhaftes, egoistisches, herzloses Wesen bereitet. Aber Gertrud, die sanfte, stillduldende, kluge Gertrud, dieses durch und durch mädchenhafte Wesen, die mußte er lieben.

Es war Mittagszeit geworden; darum vertauschte Siegfried die bequeme Litwka mit dem kleidsamen Überrock, dessen Knopfloch das gelbe Band der Rettungsmedaille zierte und ging zum Kasino, das nicht weit entfernt lag von seiner Wohnung. Da traf er seinen Hauptmann, Konrad und fünf andere Offiziere bei einem Glase Mosel an. Konrad

Handwerker und der Gewerbetreibende sein Leben lang braucht, dem Lesen, Schreiben und Rechnen, müßte mehr Beachtung geschenkt werden. Durch die Schule muß schon im Vorkurs die Lust, sich auch praktisch zu betätigen, geweckt werden, denn die Arbeit ist die größte Wohlthat für die Menschheit. Das richtige Verständnis in den jungen Leuten erweckt vergnügte Arbeitsfreudigkeit und Schaffenslust. Daher soll es nicht nur die Sorge der Eltern sein, ihre Kinder zu beobachten und ihnen das Handwerk erlernen zu lassen, wozu sie Geschick und Freude haben, es soll schon der Unterricht in den Bürgerschulen sich mit der Behandlung der Arbeitszweige befassen, welchen sich die Jugend zuwenden kann. Durch eingehende Besprechung der verschiedenen Handwerke werden viele Jünglinge sich den richtigen Beruf wählen und die Lehrer, die oft die Charaktere und Fähigkeiten ihrer Schüler kennen, werden sodann den Eltern die besten Berater sein, den Jünglingen wird aber viel Unnützes lernen, den Eltern viel Sorge erspart bleiben. Das jetzt so verderblich wirkende Halbproletariat würde verschwinden, wenn die Jugend den ihren Fähigkeiten entsprechenden Berufen zugeführt würde. Die blöden Drohungen, die man heute leider nur zu oft hört: „Wenn du nicht lernst, mußt du Schuster oder Schneider werden“ — würden verstummen, sobald sich wirkliche Intelligenz dem Handwerk zuwendet.

Dem Handwerk und Gewerbe ist nicht mit Gewerbeinspektoren, nicht mit Gewerbeinspektoren, nicht mit Gewerbeinspektoren, nicht mit Buchhaltungskursen, Lehrlingsarbeiten- und Gewerbeausstellungen allein zu helfen. Ein tüchtiger, intelligenter und arbeitsfreudiger Nachwuchs fehlt, der ist zu schaffen, daher gute Bürgerschulen, deren Absolventen sich dem Handwerk und Gewerbe zuwenden. Diesen Jünglingen muß durch gut geleitete, aus Staats- und Landesmitteln gut eingerichtete Fachschulen die Weiterbildung gewährleistet werden. Die Absolventen genießen das Einjährigfreiwilligenrecht wie die Mittelschüler.

Aus der Hebung des Handwerker- und Gewerbebestandes zieht ja der Staat seinen größten Vorteil, daher er hier keine Opfer scheuen darf, will er nicht den Niedergang und damit auch den Rückgang der Steuerkraft seiner Bevölkerung. Ein intelligenter Handwerker- und Gewerbebestand wird die neuesten Erfindungen zu verwerten wissen und da stets gediegene gute Handarbeit gesucht und gut bezahlt wird, so fürchtet er auch nicht die Fabriken mit den Massenartikeln.

Den Eltern aber sei zugerufen: „Laßt euere Knaben ein Handwerk erlernen! Jedes, wenn Arbeitslust und Arbeitsfreudigkeit vorhanden, nährt noch heute seinen Mann! Führt Intelligenz dem Handwerk zu!“

Politische Umschau.

Durchbrechung der Stremayer'schen Sprachenverordnung in Untersteier.

Das Verlangen eines slowenischnationalen Abgeordneten kann sogar die Wirksamkeit einer Sprachenverordnung aufheben, einseitig zu Gunsten slowenischnationaler Begehren. Nach der geltenden Stremayer'schen Sprachenverordnung muß bei den l. l. Bezirksgerichten Untersteiermarks das Verfahren in der Sprache der Klagsbringung erfolgen, natürlich mit Ausnahme des Zeugenverhörs, das in der Sprache der betreffenden Zeugen u. v. vorgenommen wird. Wird die Klage deutsch eingebracht, ergehen sämtliche Zeugenladungen in deutscher Sprache; ist die Klage slowenisch, so sind auch sämtliche Zeugenladungen slowenisch, auch dann, wenn die Vorgeladenen kein Wort slowenisch verstehen. Ist der deutsche Zeuge weit weg im reindeutschen Gebiete, so steht er einer solchen Vorladung, deren Charakter und Text er nicht versteht, völlig rat- und hilflos da und wenn er die Verhandlung insollgedessen versäumt, hat er die Folgen zu tragen. Daß die slowenische Landbevölkerung dabei besser wegkommt, liegt auf der Hand, denn diese kann wohl zum allergrößten Teile deutsch. Es kommt übrigens auch vor, daß deutsche Kläger manchmal „gedankenlos“ zu einem slowenischen Advokaten gehen, welcher die Klage slowenisch verfaßt. Beschwerden von Deutschen, welche kein Wort slowenisch verstehen, gegen slowenische Zeugenvorladungen wurden unter Hinweis auf die geltende Sprachenverordnung natürlich immer abgewiesen. Umso erstaunlicher ist nachstehender Fall, den der slowenischklerikale Reichsratsabg. Dr. Verstovschek beim Marburger l. l. Bezirksgerichte provozierte und der mit einem vollen Erfolge des bekannten deutschfeindlichen Agitators und mit einem Rückzuge des l. l. Bezirksgerichtes Marburg endete. Abg. Dr. Verstovschek, der bald nach seiner Wahl im Parlamenten Interpellation einbrachte, die sich mit dem Marburger Bezirksgerichte befaßten und dessen sprachliche Intentionen in zwar völlig wahrheitswidriger, dafür aber nationalchauvinistischer Weise angegriffen, erhielt kürzlich vom Marburger Bezirksgerichte eine Zeugenladung in deutscher Sprache. Abg. Dr. Verstovschek, der Professor am deutschen Staatsgymnasium in Marburg ist und deutsch unterrichtet, verweigerte die Annahme der Zeugenladung, weil diese einen deutschen Text hatte. Er brachte sogar wegen der deutschen Zeugenladung eine Beschwerde ein, die natürlich zurückgewiesen wurde. Nun wurde Dr. Verstovschek vom Bezirksgerichte neuerdings vorgeladen, aber er verweigerte die Annahme der Vorladung auch diesmal mit der slowenischen Erklärung, er nehme deutsche Zeugenladungen einfach nicht an! Ein Deutscher hätte bei der Verweigerung der Annahme einer slowenischen Vorladung sich natürlich die zwangsweise Vorführung zugezogen, was bei dem slowenischklerikalnationalen Abg. Dr.

Verstovschek selbstverständlich nicht zuträfe. Nun trat auch das slowenische Blatt des Marburger Fürstbischöflichen Dr. Napotnik in Aktion. Es fiel in der leidenschaftlichsten Weise über das Marburger Bezirksgericht her, weil dieses es gewagt hatte, im Sinne der bestehenden Vorschriften dem Abg. Dr. Verstovschek, dem Professor am Marburger Staatsgymnasium, eine deutsche Zeugenladung zu schicken. Und nun kommt das Unerklärliche: Das l. l. Bezirksgericht gab nach, übersetzte den Taufnamen Dr. Verstovscheks (Karl) mit Dragotin und sandte ihm eine slowenische Zeugenladung! Dem Abg. Dr. Verstovschek ist es also gelungen, die geltenden sprachlichen Bestimmungen einseitig zu durchbrechen und das l. l. Bezirksgericht, welches er seit jeher mit seinem Hass beehrt, zum Rückzuge und zur Verzichtleistung auf die ordnungsgemäße Zeugenladung zu zwingen!

Da die geltenden Bestimmungen über den Sprachgebrauch dem Abg. Dr. Verstovschek zu Liebe durchbrochen wurden, so ergibt sich daraus wohl die Schlussfolgerung, daß von nun an die Deutschen in Untersteiermark auch keine slowenischen Vorladungen erhalten werden oder daß sie nach dem gegensätzlichen Beispiele des Dr. Verstovschek diese zurückweisen können. Denn was für den einen „recht“ ist, muß auch für den anderen billig sein...

Unsere letzte Beschlagnahme.

Außer verschiedenen von uns bereits zitierten Blättern beschäftigten sich u. a. nun auch die Egerer Neuesten Nachrichten mit der Beschlagnahme der Marburger Zeitung wegen des Aufsatzes über die preisverschwörerische Politik des Zuckerkartells von Jolich. Das genannte Blatt stellt fest, daß außer den zahlreichen von uns schon früher genannten Blättern in den verschiedensten Kronländern auch die Egerer Neuesten Nachrichten und die Saazer Nationale Zeitung jenen Aufsatz abgedruckt hatten, ohne daß auch nur eine Zeile desselben beschlagnahmt worden wäre. Die E. N. N. schreiben dazu: „Da sieht man wieder, daß die Wege der Staatsanwalt gleich Gottes Wege unerforschlich sind. Nebenbei erwähnt, scheint man mit der Konfiskationsprogreß wieder in die Aera Badeni zurückverfallen zu wollen, denn die weißen Stellen in den verschiedensten Blättern mit dem Vermerk „Beschlagnahme“ häufen sich ganz unheimlich. Aus jener Stelle im Artikel der Marburger Zeitung“ wurde der ganze Leitartikel, selbst der Titel, beschlagnahmt, die eigentlich recht zahme Deutsche Wehr in Troppau wurde konfisziert, die Budweiser Zeitung wurde ein Opfer des Konfiskations und dem in Innsbruck erscheinenden Tiroler Wastl hat man gleich ganze Seiten weggenommen. Wenn man sich einbildet, auf diese Weise die Aera Gutschthun populär zu machen, dann täuscht man sich wohl gründlich.“

Das Marburger Kreisgericht hat mittlerweile die Beschlagnahme der Marburger Zeitung vom vorigen Samstag bestätigt! In den Bestätigungs-

schaffte ihm sofort Platz an seiner Seite und verwickelte ihn in ein lebhaftes Gespräch. Sein Hauptmann trank ihm liebenswürdig zu, in Anbetracht des guten Geringens heute morgen. Jetzt trat der Postbote ein. Außer dem Militärwochenblatt hatte er für Konrad ein kleines, rosafarbenes, duftendes Brieflein und für Siegfried einen Brief, auf dem eine goldene Graftenkrone mit Wappen weit sichtbar prunkte. So war das Margotts Geschick. Der Brief stammte also von ihr. Siegfried steckte ihn gleichgültig in seinen Armelaufsschlag, um ihn später zu lesen. Konrad hatte indessen das zierliche Couvert hastig erbrochen und las, während sich sein hübsches Knabengesicht dunkelrot färbte. Siegfried entging das nicht. Er zog die Stirne kraus und leerte unmutig sein Glas.

„Nicht ja verdammt nach Moschus da“, schnarrte Hauptmann Möller mit seiner ewig heiseren Stimme. „Was, Warlow, Sie Milchbart kriegen auch schon solche Dinger?“

„Nur von meiner Schwester, Herr Hauptmann“, sagte Konrad und jeder sah ihm an, daß er nicht die Wahrheit sprach.

Siegfried war wieder „der stumme Siegfried“. Auch nicht ein Wort verlor er während des bürgerlich-einfachen Mittagessens.

Der Inhalt von Margotts Brief setzte den ernstesten Bräutigam in nicht geringes Staunen. Während sie bisher immer nur von Vergnügungen und Lustbarkeiten aller Art geschrieben, las er heute nur vernünftige, ernste Worte. Seine Braut wünschte,

daß er den ihm zustehenden vierwöchigen Urlaub nehmen sollte. Dann wollte man gleich am Sonntag öffentliche Verlobung feiern und Weihnachten Hochzeit machen.

„Hochzeit?“ wiederholte Siegfried kopfschüttelnd. „Ach, nun ist sie des ewigen Herumpouffierens müde, nun paßt es ihr auf einmal, die Rolle einer Ehefrau zu spielen und ich muß es tun!“ Mit einem tiefen Seufzer warf er sich auf sein Sofa, vergrub die Hände in dem dichten, braunen Haar und stöhnte wie ein Verzweifelter. Aber dann sprang er auf und sagte laut: „Es muß sein, ich bin ein Man! Ich gab mein Wort! Ich bin es meinem Vater schuldig!“

II.

Herr von Rouland freute sich seines glänzenden Erfolges. Hatte er ganz allein ja doch die kleine Amazone dazu bestimmt, schon zu Weihnachten zu heiraten. Wenigstens war er der festen Überzeugung.

Die Kleine war ihm in den Jahren des Heimlichverlobtseins mit seinem Sohn gar oft die Ursache bitteren Kummers gewesen und nicht selten hatte er befürchtet, die Sache würde auseinandergehen.

Gerade in letzter Zeit ließ sich Margott von einem Volontär auf Rabenau so offenkundig den Hof machen, daß alle Welt darüber sprach und dem alten Rouland gar tolle Gerüchte zu Ohren kamen.

Hätte er auch nur einen Funken von Ehrgefühl besessen, so würde er seinen Sohn mit aller Macht dazu bestimmt haben, von dieser Unwürdi-

gen zu lassen. Doch der reizenden Amazone vermochte er nicht zu zürnen und mit ihrem Vater mußte er auf gutem Fuße stehen.

Das konnte er aber besten, wenn er sich Margotts Gunst sicherte, denn die setzte bei ihrem schwachen Papa alles durch. Hatte sie ihm ja doch erst jüngst eine neue Anleihe ermöglicht.

Vor zwei Wochen war der schneidige Volontär plötzlich mit Sack und Pack davongelaufen, um sich mit einer steinreichen Witwe zu verloben. Margott befand sich seitdem in übelster Laune und schwor sich, mit keinem Manne mehr anzubändeln, vielmehr allen ihren Verehrern zum Trotz eine ehrbare Hausfrau zu werden. Der alte Rouland bestärkte sie in ihrem Vorhaben dadurch, daß er ihr offen ins Gesicht sagte, daß er ihr Liebesverhältnis mit seinem Sohn aufheben müßte, wenn die Hochzeit nicht noch in diesem Jahr stattfinden sollte.

„Nur nicht gleich so ernst, teuerstes Onkelchen“, schmeichelte das schöne Mädchen, ihm die Backen streichelnd. „Dein Wunsch ist ganz aus meiner Seele gesprochen, ich schreibe heute noch an meinen süßen Sigi.“

So schrieb sie denn.

Ihr Herz kannte nicht das heilige Gefühl der wahren Liebe. Ihr Sigi war ihr eben von allen ihren Verehrern nur darum der liebste, weil er der schönste, der stattlichste war. Nie, nie würde sie ihm einer anderen gegönnt haben.

Fortf. folgt.

gründen heißt es, daß der Zeitaussatz „zu Haß und Verachtung gegen Se. Excellenz den Ministerpräsidenten Paul Freiherrn Gautsch von Frankenthurn, aufzureizen versucht“; hinsichtlich des beschlagnahmten Artikels über die preisverschwörerische Politik des Zuckerkartells wird gar behauptet, daß dieser „nicht nur ein Mitglied des kaiserlichen Hauses durch Schmähungen (!) und Lästerungen (!) beleidigt, sondern auch zur Verachtung (!) und zum Haß (!) wider die Person des — Kaisers (!!) aufzureizen sucht.“ Wer diese Begründung sich selbst kommentieren will und im Besitze der beschlagnahmten Nummer ist, braucht deren beschlagnahmte Aufsätze nur nachzulesen; er wird über diese Behauptungen der Beschlagnahmebegründung nicht wenig erstaunt sein, genau so erstaunt sein wie die Staatsanwälte in Wien, Böhmen, Vorarlberg usw., welche es unerhörter Weise nicht erkannten, welche ungeheuerliche Verbreden mit dem Zuckerkartellartikel begangen wurden und ihn deshalb nirgend beschlagnahmten . . .

Der Branntweinhandel.

Aus Wien wird berichtet: Den kaufmännischen Korporationen wurde soeben der Entwurf einer Verordnung, betreffend die Konzessionierung des Handels mit Branntwein in verschlossenen Gefäßen und Verbot des Absatzes durch Automaten, vorgelegt. Der Reichsverband der kaufmännischen Verbände wird in energischer Weise gegen die Konzessionierung des Branntweinhandels Stellung nehmen.

Vornehmheit verpflichtet.

Diesen Grundsatz haben jene Kreise, in denen er gelten soll, in den meisten Fällen auch gegenüber dem Deutschen Schulverein betätigt. Wenn es sich darum handelte, einer armen Sprachengemeinde bei Errichtung oder Ausgestaltung einer Schule eine größere Unterstützung zukommen zu lassen, durch welche die armen Steuerträger entlastet werden sollten, hat sich der Deutsche Schulverein in jenen Fällen, in welchen ein Großgrundbesitzer oder Industrieller, ein größerer Steuerträger in der Gemeinde war, an diese mit der Bitte gewendet, sie mögen die der Gemeinde gegebene Subvention des Deutschen Schulvereines für sich nicht in Anspruch nehmen, sondern auf ihren Anteil zugunsten jener, welche die Erhöhung der Gemeindefinanzlasten am schwersten trifft, verzichten. Eine solche Verzichtleistung hat der Deutsche Schulverein in fast allen Fällen ohneweiters erreicht, weil es füglich nicht schwer fallen kann, einzusehen, daß der Deutsche Schulverein nicht Gelder sammelt, um reiche Herrschafts- und Fabrikbesitzer von den ihnen zukommenden Schullasten zu entheben. Eine nichts weniger als rühmliche Ausnahme bildet aber der Herr der Herrschaft Litschau, der hochgeborene Herr Graf Seilern. Die arme Gemeinde Schlag, die mitten im Gutsbesitze der Herrschaft Litschau liegt und ringsum von den Wäldern der Herrschaft eingeschlossen ist, soll vom Lande 1000 F. und (weil sie auch national bedroht ist) auch vom Deutschen Schulvereine 4000 K. bekommen. Sie hat sich nun an den hochgeborenen Herrn Grafen mit der Bitte gewendet, daß er auf den nach dem Steuergulden auf die Guts herrschaft entfallenden Teil verzichte. In der Erledigung wird nun der Gemeinde Schlag eröffnet, daß die Herrschaft auf den Verzicht eingeht, wenn andererseits „der Herrschaft die bindende Erklärung gegeben wird, daß ihr die Jagd ab 1. Jänner 1915 an bis auf weitere drei fünfjährige Pachtperioden, mithin bis einschließlic 31. Dezember 1929 ohne Versteigerung um den gegenwärtigen Pachtzins von 200 K. überlassen wird. Diese bindende Erklärung hat sich auch darauf zu erstrecken, daß für die in diesem Jagdgebiete vorkommenden Wildschäden keinerlei Ersatzansprüche erhoben werden.“ Das heißt also: Der hochgeborene Herr Graf ist so nobel, auf einen Subventionsanteil zu verzichten, wenn er in anderer Form (als billigen Jagdpacht und nicht zu leistende Wildschäden) schadlos gehalten wird. Dabei wäre sehr zu seinen Gunsten, daß er bei solcher Regelung der Frage die Wildhegung ins Unbegrenzte steigern könnte, ohne daß die armen Bauern derselben durch Geltendmachung größerer Wildschäden eine Schranke setzen könnten. Die Gemeinde, die weiß, daß bei solcher Regelung der Frage die armen Bauern vom Wilde förmlich aufgefressen werden würden, kann auf den Vorschlag des hochgeborenen Herrn Grafen natürlich nicht eingehen und die Schulfrage wird wohl in anderer die Gemeinde befriedigende Weise gelöst werden. Der

Fall zeigt aber, daß dem hochgeborenen Herrn Grafen das Verständnis für die Not des Volkes völlig abgeht!

Eigenberichte.

Rötsch, 21. September. (Sanitätswidrige Zustände.) Am Bächlein vor der Brücke, da steht ein Pappelbaum — und rings herum um diesen altehrwürdigen Baum erhebt sich eine mächtige Holzklippe — unser Dorfpissoir. Sie ist ganz unbestritten eine Notwendigkeit solch eine Ablagerungsstätte, doch schreit sie Hohn allen hygienischen und sanitären Anforderungen. Unser Pissoir steht knapp an der Reichsstraße neben der Pfarrkirche, am Kreuzungspunkte von vier Straßen und wird folgerichtig gar fleißig benützt, doch nicht nur zur Ablagerung von Flüssigkeiten, sondern leider auch von kompakteren Stoffen. Letztere häufen sich und verbreiten gerade nicht die allerliebsten Düfte. Das Flüssige aber tropft ab ohne Rücksicht, ohne allen, direkt in den darunter fließenden Ortsbacharm. Zwanzig Schritte tiefer unten wird am Bache Wäsche und anderes gewaschen. Weil dieser Bacharm ober dem Pissoir durch eine Schleppe öfters nach unten zur Bewässerung der Wiesen abgeleitet wird, kommt er tagelang trocken zu liegen und da lagern die übelriechenden Pissoir-Abtropfungen im leeren Bachbett gemächlich ab, wartend, bis ein neuer Wasseranschwall sie wieder fortchwemmt. Daß gerade an diesem Platze ein Pissoir notwendig ist, sei ja ohne weiteres zugestanden, doch soll es eine dem Orte anpassende und den sanitären Vorschriften angemessene Einrichtung sein. Der gegenwärtige Bretterkasten hatte auch im vorhin nur seinen provisorischen Zweck zu erfüllen, und wurde voriges Jahr im Herbst als unumgänglicher Notbehelf bis über den Winter aufgestellt. Die polizeiliche Baubehörde ordnete voriges Jahr die Umstellung oberwähnter Bachschleppe gegen Norden, der Kirche zu, an, damit der fragliche Bachbettarm in die verlängerte Achse der Reichsstraßenbrücke zu liegen käme, wodurch Stauungen und Schuttanhäufungen vor und unter der Brücke verhindert wären, da das Wasser glatten Ab- und Durchlauf bekäme. Die Bettufer müßten betoniert werden. Voriges Jahr war diese Umänderung wegen der vorgerückten Jahreszeit nimmer gut durchführbar, bis heute geschah aber noch nichts. Mit der behördlich angeordneten Bachbettherstellung beabsichtigt man aber unter einem auch ein modernes Pissoir mit eigener Sicker- oder Senkgrube aufzustellen. Der Wechsel im Haushalte der Gemeinde hat nun die beabsichtigten Umstellungen schlafen gelassen. Es wäre hoch an der Zeit, daß unser ominöser Stinkkasten verschwände und was ordentliches anstatt seiner entstehen würde. Die Gemeinde ist doch nicht arm und verfügt ja über die nötigen Geldmittel, zumal jetzt, wo die von so vielen tausendmal vermaledeite Imprägnierung mit einem Steuerfag von nahezu jährlichen 3000 Kronen dem Gemeindefiskus außer gewöhnliche Spannkraft verleiht. Auch die behördlich angeordnete Bachbettregulierung könnte endlich einmal durchgeführt werden. Ein zweiter Stinkwinkel befindet sich bei der hiesigen siebenedigen Kaplanei, welche ihren Abort hart an die Straße zu gerichtet hält und dessen Senkgrube mit einem morschen, löcherigen Holzdeckel notdürftigst zugedeckt hat. Im Zeichen der Cholera, Ruhr usw., bei dem regen Verkehr und Durchzug von Menschen aus aller Herren Länder ist Vorsicht und Vorbeugung doch ein strenges Gebot. Hoffentlich bringt der Sache die Sanitätsbehörde ein reges Interesse entgegen und würde ihre Intervention nur unsern besten Dank finden.

Gonobitz, 19. September. (Wasserleitung.) Am 25. d. findet die politische Begehung der Wasserleitungsverlängerung vom Markte Gonobitz durch die Ortschaft Preurat bis zum Roten-Kreuzspitale statt. Die Länge der neuen Weiterleitung beträgt zirka 850 Meter. Der Voranschlag von 5000 Kr. soll durch Interessenten aufgebracht werden. Der Schöpfer dieser Anlage ist der Ehrenbürger Herr Edmund Bay de Baha, k. k. Major a. D.

Lüffer, 20. September. (Selbstmord aus Verzweiflung.) Gestern wurde bei Berkovo die Leiche der Bergarbeitergattin Marie Janovic aus Berkovo aus der Save gezogen. Sie lebte mit ihrem Manne im steten Unfrieden und wurde von ihm oft mißhandelt. Aus Verzweiflung darüber mag sie den Tod gesucht haben.

Drachenburg, 20. September. (Wieder die Zündhölzchen.) Während der Grundbesitzer und Schuhmachermeister Kovatsch in Weratsche am 17. d. mit seinen Leuten auf dem Felde arbeitete, spielten seine Kinder zuhause mit Zündhölzchen. Es kam ein Brand zum Ausbruche, der die Wirtschaftsgebäude einäscherte. Auch die Vorräte an Lebensmitteln und der eingebrachten Ernte verbrannten. Der stark verschuldete Bauer ist nur mit 1400 Kr. versichert. Sein Schaden beläuft sich auf 8000 Kr.

Sibiswald, 21. September. (Evangelische.) Sonntag den 24. d. findet kein Gottesdienst statt, sondern erst Sonntag den 1. Oktober, halb 5 Uhr nachmittags im Werketsaale.

Wind-Feistriker Nachrichten.

Bunter Abend. Der Verschönerungsverein ein Wind-Feistrik veranstaltet am 7. Oktober 1911 (Samstag) in Herrn Jeglitsch' Gasthaus einen Bunten Abend. Aus diesem Anlasse ist bereits ein rühriger Ausschuss emsig tätig, um alle Vorbereitungen für das gute Gelingen des Festes zu treffen. Auch eine beliebte Kapelle wurde für diese Veranstaltung gewonnen, damit die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kommen. Die Vereinsleitung macht daher schon heute alle Freunde und Gönner des Vereines auf diesen Abend aufmerksam.

Beiträge zum Baue des katholischen Pfarrhofes in Wind-Feistrik. Man schreibt uns: Den nichtkatholischen Besitzern in Windisch-Feistrik und den eingepfarrten Gemeinden diene zur Kenntnis, daß sie mit bester Aussicht auf Erfolg nach dem Reichsgeetze vom 25. Mai 1868, Nr. 49, Art. 9 und dem Landesgeetze vom 28. April 1864, Nr. 7, § 1 und § 12 dagegen Beschwerde erheben können. Ersteres lautet nämlich: „Angehörige einer Kirche . . . können zu Beiträgen für Kultus . . . zwecke einer anderen nur dann verhalten werden, wenn . . . die Verpflichtung zu solchen Leistungen auf privatrechtlichen, durch Urkunden nachweisbaren Gründen beruht, oder wenn sie grundbüchlerlich sichergestellt ist.“ — Verjäumt aber die Frist nicht!

Pettauer Nachrichten.

Wer ist denn der Gehässige? In Grazer Blättern finden wir unter dem Titel „Die Bürgermeisterwahl in Pettau“ in der Rede des Herrn Drnig eine Stelle, wo er sich über Gehässigkeiten beklagt. Wir fragen hier an offener Stelle, wer ist hier in Pettau derjenige, der den Zweispalt in die Stadt getragen hat, wer ist hier die personifizierte Gehässigkeit? Wer hat vor den Reichsratswahlen erklärt, jeder, der den Malik wählt, ist mein Feind? Welche Partei hat in unsere Feuerwehr die Politik hineingetragen und die Gegner der Clique Drnig-Steubte hinausgeschmissen? Wer hat den Spitalsverwalter Fantur, wer den Postassistenten Scholler bei ihren vorgelegten Behörden angezigt, wer hat den ehemaligen Steuerinspektor von Pettau durch falsche Informationen an den Abg. Malik verleumdet? Wer stellt die wirtschaftlichen Gegner der Lieferungs politik als sozialdemokratisch-slowenisch-äldeutsche Opposition hin, wer hat das Märchen von einem Pakt zwischen den Slowenen, Aldeutschen und Sozialdemokraten erfunden? Wer hat endlich den gemeinen Aufruf „Ein letztes Wort“ verfaßt oder inspiriert? Den Wortlaut dieses Aufrufes werden wir demnächst veröffentlichen, damit auch in anderen Orten des Unterlandes ein Einblick in unsere traurigen Verhältnisse gewonnen wird, damit alle Welt sieht, mit welchen vergifteten Waffen gekämpft wird, mit welcher Hinterlistigkeit politische Gegner besudelt werden, als deutlicher Beleg, wie unsere Clique friedliebend ist, wie sie die Eintracht unter der Bürgerschaft fördert, und endlich von wo diese Gehässigkeiten ausgehen. Oder glauben diese Herren vielleicht, daß es so weiter geht mit der Selbstherrlichkeit? Gehässig sind wir gewiß nicht, aber die Zeiten sind endgültig vorüber, wo diese Herren glaubten, machen zu können, was ihnen beliebt, wir werden alles, womit wir das Interesse der Gemeinde nicht in Einklang bringen können, veröffentlichen und illustrieren, eine berechtigte Kritik ist aber bei normalen Menschen keine Gehässigkeit. Bremse.

Evangelischer Gottesdienst findet am Sonntag den 24. September statt. Beginn halb 10 Uhr vormittags.

Marburger Nachrichten.

Trauung. Morgen Sonntag um halb 11 Uhr vormittags findet in der Pfarrkirche zu Lembach bei Marburg die Trauung des Herrn Josef Berl, Gutbesitzer in Layenburg, mit Fräulein Emmi Radej, Gutbesitzerin in Pickernsdorf, statt. Als Trauzeugen werden fungieren: für die Braut Hofrat Baron Klimburg aus Wien, für den Bräutigam dessen Bruder Herr Karl Berl, Gutbesitzer in Layenburg.

Vom Südbahndienste. Herr Ingenieur H. Hartmann, Bauadjunkt der Südbahn, wurde von Sloggnitz nach Willach versetzt.

Vom Giller Steueramte. Der Steuer-Oberverwalter der Bezirkshauptmannschaft Giller, Heinrich Vidich, wurde nach Graz versetzt und der Steueradministration zur Dienstleistung zugewiesen.

Musikschule des Philharmonischen Vereines. Obwohl der Unterricht in den einzelnen Musikklassen bereits begonnen hat, so kann doch die Aufnahme neuer Schüler jederzeit noch erfolgen. Anmeldungen zur Aufnahme werden täglich in der Zeit von 11 bis 12 Uhr beim Musikdirektor des Vereines, Herrn Alfred Kletmann, in der Schule (Saalbau Gbg, 2. Stock) entgegengenommen.

Fußballwettbewerb. Da die Mannschaft „Sturm“ (Graz) morgen um den Pokal in Graz spielt, hat der Marburger Sportverein sich bemüht, Ersatz zu schaffen und die Mannschaft des Grazer Sportklub „Rapid“ für morgen verpflichtet. „Rapid“ steht in Graz an vierter Stelle und ist in vorzüglicher Form. Das letzte Treffen zwischen dem genannten Vereine und der Sommermannschaft unseres Sportvereines endete mit dem Siege „Rapid“ 4:2. Da die 1. Mannschaft des Marburger Sportvereines durch den Beitritt von zwei neuen vorzüglichen Spielern bedeutend verstärkt ist, so ist ein ziemlich scharfes Spiel zu erwarten. Das Wettspiel wird morgen bei günstiger Witterung um 4 Uhr nachmittags auf dem Sportplatz im Volksgarten ausgetragen. Die Mannschaft des Sportvereines setzt sich zusammen: Tor: Groß; Verteidigung: Pichler, Thalman; Deckung: Hans, Köd, Ernst; Vorspiel: Dietl, Onkel, Uffar, Viktor, Primus. Vor diesem Spiele stehen sich die Kaufmännische Mannschaft des Marburger Sportvereines und die „Rote Elf“ gegenüber. Wenn infolge des schlechten Wetters das Spiel abgefragt wird, so ist dies im Rassen des Sportvereines (Burggasse) ersichtlich.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht“. Am Sonntag den 1. Oktober abends 8 Uhr beginnen wieder die Tanzunterrichtsabende des Verbandes im unteren Kasinoale. Die Leitung derselben liegt in den Händen eines bewährten Fachmannes und ist für eine tüchtige Ausbildung vollste Gewähr geboten. Anfänger wollen den Kurs gleich vom ersten Abende an besuchen, da sie sonst zu weit zurückbleiben. Übungsabende sind jeden Sonntag und Donnerstag abends.

Unterrichtskurs für Tanzkunst und ästhetische Körperbildung. Der akademische Meister der Tanzkunst Herr Eduard Eichler aus Graz, welcher, um vielen Anfragen zu entsprechen, Dienstag den 26. September im Kasino um 6 Uhr nachmittags den Separatkurs für Kinder beginnen wird, können noch weitere Aufnahmen zu demselben vor Beginn des Unterrichtes Dienstag von 5 bis 6 Uhr angemeldet werden.

Vom allgemeinen Südbahnerverband. Am 19. d. hat in Wien eine außerordentliche Vollversammlung des Südbahnerverbandes stattgefunden, in der eine Resolution angenommen wurde, die besagt, daß die Südbahnbeamten und -Angestellten erklären, daß nur durch die engste Solidarität mit dem gesamten österreichischen Eisenbahnpersonal und durch entschlossene Selbsthilfe ein Ausweg aus der verzweifelten Situation gefunden werden könne. Die Zentralleitung des Südbahnerverbandes wird aufgefordert, sofort mit den maßgebenden Eisenbahnerorganisationen in Verbindung zu treten und die Bildung eines eigenen, mit außerordentlichen Vollmachten auszustattenden Vollzugsanschlusses unter Zuziehung von Ortsgruppenvertretern und Streckenvertrauensmännern unverzüglich durchzuführen. Die Kommission soll die Forderungen der Südbahner formulieren und der Verwaltung übermitteln. Wenn diese keine Garantie für die Erfüllung der Forderungen bieten sollte, haben die Mitglieder der Personalkommission ihre Mandate niederzulegen. Der Vollzugsanschluß erklärte sich permanent und hat ohneweiters den wirtschaftlichen Kampf zu beginnen.

Südmart, slowenische Sprachkurse.

Gleichwie im Vorjahre, so werden auch heuer slowenische Sprachkurse, geleitet von Herrn L. k. Übungslehrer Dinar Herbst, stattfinden, an denen unbemittelte Stammesgenossen durch Unterstützung des Vereines Südmart teilnehmen können. Nur solche Teilnehmer, welche das ernste Bestreben haben, diesen Sprachkurs bis zu dessen Beendigung fleißig zu besuchen, finden wegen Aufnahme eine Berücksichtigung. Bewerber wegen Aufnahme in diesen Kurs werden eingeladen, ihre Gesuche bis längstens 28. September an die Leitung der Südmart-Männerortsgruppe Marburg einzubringen. Später einlangende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Stenographiekurse. Daß die Stenographie gegenwärtig eine immer größere Verbreitung findet und daß der Bedarf nach Stenographiekundigen Personen ein täglich wachsender ist, kann wohl als bekannte Tatsache festgestellt werden. Fast in allen Kanzleien, Büros u. s. w. wird zur Aufnahme die Kenntnis der Schnellschrift verlangt. Die Stenographie ist bereits eine unentbehrliche Dienertaufgabe jedes Gebildeten geworden. Wer also viel mit der Feder zu tun hat, mit Schreibgeschäften überlastet ist, insbesondere aber der Studierende erlerne die Schnellschrift. Sie kürzt außerordentlich die Schreibgeschäfte und ermüdet es, so schnell zu schreiben als man spricht. Um nun abermals Gelegenheit zu geben, sich diese nützliche Fertigkeit anzueignen, eröffnet der stattlich geprüfte Fachlehrer für Stenographie, Herr Max Kováč am 3. und 4. Oktober 1911 jedermann zugängliche Nachmittags- und Abendkurse. Näheres über Beginn, Ort usw. enthalten die in der Buchhandlung des Herrn Karl Scheibach, Herrengasse, aufgelegten Prospekte.

Der neueste Sprachenlehrer. Dieser, mit Rücksicht auf das Menschengeschlecht eigentlich der „jüngste“ war zur Zeit Ben Alkbas doch noch nicht dagewesen, sonst hätte der Weise das große Wort gewiß nicht so gelassen ausgesprochen. Woraus die Glieder des Jungen bestehen, wie sein Inneres beschaffen ist, wissen wir nicht; es ist dies ein Geheimnis seines Schöpfers. Wir können jedoch die Namen verraten: Der Sprachenlehrer heißt Phocograph und sein Schöpfer Prof. Hans Wagner-Ernst. Um ernst zu sprechen, es handelt sich um ein Vernunftsystem, dessen Hauptvorzug es ist, daß der Schüler so gut wie gar nicht zu lernen hat, ermöglicht es durch die Verbindung mit dem Sprach-Apparat der N. F. L. A., jede Sprache zu erlernen. Das System und der Apparat wurden gelegentlich eines speziellen Sprachkurses für Lehrer der Französischen, veranstaltet von der Universität in Genf, vorgeführt. Es wurden Prosastücke und Gedichte der Modèles parlés de diction française. Collection Thudichum wiedergegeben, wobei die Anweisungen an der Hand gedruckter Sammlungen die Vorträge hören und studieren konnten. Der berühmte Rezitator Georges Thudichum, Privatdozent an der bezeichneten Universität, leitete aber die Diktion selbst. Insolange man aber weder Gelegenheit noch Geld hat, sich diesen Sprachlehrer zu halten, wendet man sich der besten Methode zu. Friedrich Sijanez, der Teilnehmer dieses Kurses, war Hörer des Französischen am Pädagogium in Wien, Frequentant des Englischen an der Berlitz-School in Pola, woselbst er auch als Lehrer des Deutschen nach der neuesten, kombinierten Methode, wie sie auch in der Schweiz eingeführt ist, unterrichtete. — Wir machen auf das Inserat in unserem Blatte aufmerksam.

Auf zum Turnen. Der Marburger Turnverein schreibt uns: Was wir wollen! Wir wollen nach der einseitigen Kräfteanspannung, die der Beruf fordert, eine zweckmäßige, für Körper und Geist gleich zuträgliche Ausspannung bieten. Wir wollen unserem Vaterlande eine starke und wetterfeste Jugend heranbilden. Wir wollen, daß der Kraft Anmut sich zugeselle. Wir wollen den Gemeinfinn fördern und die Liebe zum deutschen Vaterlande. Wir wollen endlich, daß unser deutsches Volk stark und gesund bleibe. Darum, Ihr Eltern, die Ihr Euch freuet, Eure Kinder oft unter Mühen und Sorgen für den Eintritt ins Leben erzogen zu haben, denkt daran, daß die Gesundheit Eurer Kinder das höchste Gut ist, daß alle Kenntnisse und Fertigkeiten nutzlos sind, wenn der Körper versagt, daß auch der volle Genuß am Leben nur dem gesunden Körper beschieden ist. Sorgt dafür, daß Eure Kinder Kraft und Gesundheit durch geregelte Leibesübungen sich erhalten! Haltet sie an, daß sie sich einem Verein anschließen, der turnt und Jugendspiele betreibt, einem Verein, der aber auch die Gewähr bietet, daß Eure Kinder gut aufgehoben sind. Trotzdem gibt es noch

viele Mütter, die ihren Kindern das Turnen verbieten, gerade ihre erwachsenen Töchter davon zurückhalten. Warum denn nur? Bedenken wir, welche hohe Aufgabe ein Mädchen hat, die Mutter der Zukunft! Denkt etwas weiter, Ihr deutschen Mütter, seid einig und schüttelt den falschen Gedanken von Euch ab. Haltet Eure Töchter zum deutschen Turnen an und sendet sie in die Turnstunden des Marburger Turnvereines. Ihr deutschen Mütter müßt mithelfen und müßt Eure Töchter aufklären, welchen Nutzen das Turnen hat. Es muß mehr und mehr zur ereritenden Tat werden: Jedes Mädchen, jede Jungfrau, jede deutsche Mutter muß das Turnen empfinden und erachten als Ausfluß jugendlichen Frohsinns reinsten Art, als stolze Pflichterfüllung für des Vaterlandes Heil, als liebevolle Hingabe an den Beruf in des Wortes höherer Bedeutung! Nun, Ihr deutschen Mädchen und Frauen, Ihr Jungfrauen und Männer, kommt wieder zur Turnstunde, bringt Freundinnen und Freunde mit und helfe unsere deutsche Sache fördern. Also nun auf, jung und alt, zur Turnstunde, dort wird der Frohsinn, dieser edelste Geselle der Tugend, geweckt und genährt. Es ist Pflicht eines jeden Einzelnen, seinen Teil zur gedeihlichen Entwicklung seines Ichs und des großen Ganzen beizutragen und wenn das jeder denkt, dann muß es klappen! Drum, Ihr Jungen und Ihr Eltern, die Ihr turnt, laßt uns in jedem Augenblick daran denken, daß nur dann die Turnerei ihre Segnungen entfalten kann, wenn wir fürs ganze Leben Turner werden, daß auf flüchtige Begeisterung gar nichts, auf zähes Festhalten aber alles ankommt — laßt uns Turner nicht nur auf dem Turnplatz, sondern in jeder Lage des Lebens sein, brav und zufrieden im Familienleben, treu und geschickt im Beruf, mutig und entschlossen im Dienste der ewigen Rechte des Menschen und des Vaterlandes. Nur wollen gilt es und — etwas besser werden, dann ist die ganze Zukunft unser! Die Turnstunden beginnen vom 1. Oktober an. Hinsichtlich des Stundenplanes des Marburger Turnvereines, welcher in der städtischen Turnhalle, Kaiserstraße 3, turnt, verweisen wir auf das betreffende Inserat im Anknüpfungsteile der heutigen Nummer, letzte Seite.

Reichsverband „Anker“. Dienstag den 26. September veranstaltet die hiesige Ortsgruppe eine öffentliche Handelsangestelltenversammlung, in welcher Kollege Herr Hollomey aus Wien über die Novellierung des Pensionsgesetzes und über das Handlungsgehilfengesetz unter besonderer Berücksichtigung der Marburger Verhältnisse sprechen wird und ist es wohl wohl Pflicht jedes Angestellten, dieser Versammlung beizuwohnen, umso mehr, als viele derselben über Fragen, diese Gesetze betreffend, gewiß gerne informiert werden wollen. Separate Einladungen werden gesandt; sollte aus Versehen einer oder der andere keine solche erhalten, so gilt die heutige Notiz als solche. Die Versammlung findet im Gasthause Tscharre (1. Stock) mit dem Beginne um 8 Uhr abends statt.

Unterrichtskurse des Vereines Frauenhilfe. Wie in jedem der vier Vereinsjahre, wird auch heuer zur bevorstehenden Herbst- und Winterzeit der Verein Frauenhilfe mit Mitte Oktober einen Modistenkurs eröffnen. Die große Beliebtheit, der sich dieser Kurs bei der Marburger Frauen- und Mädchenwelt erfreut, hat gezeigt, daß seine Einrichtung zur Notwendigkeit geworden ist, ein Beweis, daß gerade die Kleider- und Hutpflege der Frau in der jeweiligen entsprechenden Jahreszeit Gegenstand sorgfältigster Erwägung bildet. Um bei der allgemeinen Teuerung mit geringen Mitteln doch Gediegenes und Geschmacksvolles zu erhalten, ist allen Mitgliedern dieser bewährte Kurs zu empfehlen. Die diesjährige kleidliche Hutmode, wie Bojazzoform, Sammt, Toques etc. macht die Selbstherstellung leicht möglich. Als moderner Aufputz sind Gesetze, Samme und Bänder in den herrlichsten Modifarben wie ceris, smaragd, kornblumenblau, weiß, schwarz und goldbraun vorherrschend. Dasselbst sind zwei Freiplätze zu vergeben. Anmeldungen und Auskünfte im Geschäft Felix Michelitsch, Herrengasse 14.

Großes Weinlesefest. Die steirische Junterrunde Marburg veranstaltet ein großes Weinlesefest, welches Sonntag den 1. Oktober in sämtlichen Kreuzhoflokalitäten stattfinden wird. Musik, Tanz, Konfettischlacht, Gemeindefest, Heiratsstube u. a. Das Fest beginnt um 3 Uhr nachmittags; um halb 6 Uhr Einzug des Bürgermeisters samt Gefolge. Eintritt 40 Heller. Da ein allfälliger Reinertrag wohltätigen Zwecken gewidmet wird, hoffen die Veranstalter auf zahlreichen Besuch.

Berein Frauenhilfe. Mit 1. Oktober beginnt das fünfte Vereinsjahr des Vereines Frauenhilfe, der durch seine Vielseitigkeit ganz besonders auf dem Gebiete des Erwerbslebens der Frau mit kargen Mitteln recht schöne Erfolge aufzuweisen hat. Durch Kurse (Sprach-, Friseur-, Modisten- und Schnittzeichenkurse), Vorträge, durch Eröffnung eines Brodenhauses und durch seine mannigfaltige Unterstützung ist die Gewähr geboten, daß sich für das anbrechende Vereinsjahr das bisherige Interesse nicht nur in gleicher, sondern erhöhter Weise geltend macht und den Verein durch zahlreiche Neuanmeldungen zum Beitritte in den Stand setzt, umso kräftiger seinen Aufgaben nachzugehen, um sein Ziel, in Marburg ein Frauenheim zu errichten, verwirklichen zu können. — Der Friseurkurs des 5. Vereinsjahres beginnt mit 10. Oktober und finden die Unterrichtsstunden Dienstag und Freitag von 7—9 Uhr abends statt. Anmeldung bei Frau Dumler oder im Geschäfte Michelitsch.

Arbeiterradfahrerverein „Dranadler“. Der Verein teilt mit, daß er seit 1. September dem Steirischen Radfahrer-Gauverbande als Verbandsverein angehört. — Morgen Sonntag Tagespartie nach Arnfels zum Eisenbahntag. Abfahrt um 8 Uhr früh. Um 10 Uhr Mitgliederversammlung der Abteilung 2 in Dibrichs Gasthaus.

Schönherr in — Belgrad. Dieser Tage ist Schönherr's „Glaube und Heimat“ bis nach Belgrad vorgebracht, wo es vom Eszger kroatischen Theater mit großem Erfolg aufgeführt wurde.

Die Freitag-Regelrunde in Schneiders Gastwirtschaft hat am Abschiedsabend ihres lieben Freundes Ferdl den Betrag von 20 K. gesammelt und dem Deutschen Schulverein als Spende übergeben.

Überzeugung schadet nie! Unter diesem Schlagworte liegt unterer heutigen Auflage ein kleines Preisblatt des Möbelhauses Karl Wesiak bei, in welchem sich dasselbe für Lieferungen von Brautausstattungen und Einrichtungen für Hotels, Villen und Landhäuser bestens empfiehlt. Derzeit wird von der Firma das neue Hotel „Steirerhof“ (Besitzer M. Stermann) in Yuttenberg eingerichtet.

Vom Schwurgerichte. Für die am Montag den 25. September beginnende Schwurgerichtsverhandlung wurden folgende Fälle anberaumt: Montag: Maria Rokavec, deren Tochter Anna Rokavec und Johann Ganjer, verurtheter Gatten-, bzw. Vatermord, Vorsitzender O.-L.-G.-R. Boujsek; Dienstag: Josef und Franz Popovec, Körperbeschädigung mit dauernden Folgen und Betrug durch falsche Zeugenaussage, Vorsitzender O.-L.-G.-R. Morocutti; Mittwoch: Wolfgang Murat, Vinzenz Murat d. A. und Vinzenz Murat d. S., Münzverfälschung, Vorsitzender O.-L.-G.-R. Dr. Freidl; Donnerstag: Josef Dodec, Brandlegung, Johann Falesch, Notzucht, Vorsitzender Hofrat Perko; Freitag: Johann Podgorsek, Notzucht, Vorsitzender O.-L.-G.-R. Boujsek; Samstag: Leopold Kemperle, Ehrenbeleidigung durch die Presse, Vorsitzender O.-L.-G.-R. Morocutti.

Konzert Jörn. Der Hofopern- und Kammerfänger R. Jörn gibt am Freitag den 20. Oktober im großen Kasinoalle ein Konzert. Vormerkungen auf Sitze in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Vortrag Bulz. Am 23. Oktober findet im großen Kasinoalle der hochinteressante Vortrag „Das Geschlechtsleben der Naturvölker“ von Prof. Hans von Bulz statt. Vormerkungen auf Sitzplätze bei Herrn Josef Höfer, Musikalienhändler, Schulgasse 2.

Der Marburg—Wieser Bahnbauaus-schuss in Marburg hielt vorgestern abends im Kasino eine Versammlung ab, welche sich mit der Sonntag den 24. September nachmittags in Arnfels stattfindenden Eisenbahntagung sowie mit dem derzeitigen Stande der Bahnbauangelegenheit befaßte. Der Obmann, Landtagsabg. Neger, konnte den Reichsrats- und Landtagsabg. Wastian, sowie eine größere Anzahl von Stadt- und Gemeinräten und sonstige Erschienene begrüßen, worauf er die Wichtigkeit der Arnfelder Eisenbahntagung besprach. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen verwies der Redner auf die verschiedenen im Lande geplanten Bahnbauten, von denen die meisten geeignet wären, den Bezug nach Marburg noch mehr abzuknüpfen und der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Schoden zu bereiten. Es liege daher im Lebensinteresse der Marburger Bevölkerung, sich mit allen

Kräften und allen Mitteln für die Durchführung des Jahrzehnte alten Bahnprojektes Marburg—Wies einzusetzen, welches Marburg mit diesem unererschlossenen und vom Verkehre abgeschlossenen Gebiete, welches reiche landwirtschaftliche und sonstige Bodenprodukte besitzt, in die längst ersehnte Verbindung bringen würde. Das Interesse der Stadt und jenes des in Betracht kommenden Gebietes verlangen dringendst den Bau dieser Bahn. Der Abgeordnete Dr. Benkovic, der wie die anderen Abgeordneten zur Arnfelder Tagung geladen wurde, sandte dem Bahnbauauschuss ein Schreiben, in welchem er erklärt, daß der slowenische Klub im Landtage ebenfalls für die Marburg—Wieser Bahn eintreten werde, doch müßten die Abgeordneten der „Gegenseite“ auch für die Heiligenstein—Steiner und für die Oberburger Bahnforderung, also für die auf die krainerische Grenze berechneten Bahnprojekte eintreten und hinsichtlich ihrer ein Junktim gelten lassen. Abgeordneter Wastian erörterte sodann die Bahnforderung und alle hinsichtlich ihrer in Betracht kommenden Verhältnisse in längeren Ausführungen und in fesselnder Weise. Er besprach die Widerstände, welche diese Bahnforderung bei gewissen Faktoren finde, das Lokalbahngesetz, in welches, um verschiedenen Abgeordneten verpflichtende Gefälligkeiten zu erweisen, immer neue Bahnforderungen aufgenommen wurden, so daß die Erfüllung jener Wünsche heute bereits einen Staatsbeitrag von 290 Millionen Kronen bedeuten würde und nur durch die Bewilligung und Einhebung neuer Steuern gedeckt werden könnte. Die Regierung wolle aber das Lokalbahngesetz nur als Vorspann benützen, mit dem sie ihre eigenen Steuerpläne über den parlamentarischen Berg hinaufzubringen hofft. Abg. Wastian beklagte es schließlich noch, daß andere, der Stadt Marburg nachteilige Bahnbauprojekte die Unterstützung einflußreicher Personen finden, während unserer Bahnforderung derartige einflußreiche Protektoren mangeln. Auch er erblickte eine schwere Schädigung Marburgs darin, wenn im Marburger Aufsauggebiete der Verkehr durch die Verwirklichung anderer Bahnprojekte von uns abgezogen würde und wir nicht wenigstens das Hinterland bis Arnfels uns ange-schlossen hätten, (Lebhafter Beifall.) Es sprachen dann noch die Herren Neger, Futter, Julius Pfirmer und andere, wobei auch das an die Marburger Gemeindeparkasse gerichtete Ansuchen des Bahnbauauschusses, durch Zeichnung von Stammanteilen die Vollenbung der ersten Million Kronen an Stammaktien mit herbeiführen zu helfen, zumal die Arnfelder Gemeindeparkasse ihre Zeichnungen von jenen der Marburger Gemeindeparkasse abhängig macht, zur Sprache kam. Landtagsabgeordneter Neger erwähnte sodann noch zur regen Beteiligung an der Arnfelder Tagung, welche letztere mit Wagen von Marburg aus besucht werden soll.

R. k. Polizei-Beamten-Lotterie. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf diese Lotterie, die mit 5009 Treffern reich ausgestattet ist und die ersten drei Haupttreffer 30.000, 5000 und 1000 Kronen so wie bisher in Barm auszahlt. Di Reichhaltigkeit und ebenso die vollwertige, als auch höchst geschmackvolle Ausführung dieser Treffer erregt in der Auslage des Herrn Martin M. Lukacs, Juwelier, Wien, I. Graben 14 die größte Aufmerksamkeit aller Passanten. Lose zu 1 Krone sind in allen Wechselstuben, Tabaktrafiken und Lottokollekturen, sowie im k. k. Polizeibeamten-Lotterie-Bureau, Wien, I., Schottenring 11 (Polizeidirektion) erhältlich.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

24 Haustore,	8 Einfahrtstore,
4 Rollballen,	1 Werkstätte,
1 Stall,	1 Geschäft ganz offen,
1 Maschinhaus,	1 Otkammer,
9 Gittertore,	2 Holzlagen,

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Beitritte erbeten.

Eigenerkonzerte finden im Hotel Alte Bierquelle statt, und zwar heute (Samstag) abends, morgen Frühschoppenkonzert und abends Abendkonzert.

Der Amtsschimmel. Von einem k. k. Steueramte in Mähren erhielt der Deutsche Schulverein in Wien eine „Zahlungserinnerung“, mit der Androhung des „laut § 4 des Gesetzes vom 9. März 1870, R.-G.-Bl. Nr. 23. einzuleitenden Zwangsverfahrens.“ Es handelt sich dabei um den Betrag von 3 H., sage drei Heller. Es scheint, daß Sankt Bureaucratius in Osterreich zu den meistverehrtesten Heiligen gehört und die östereichische k. k. Staatsverwaltung ganz und gar kein Gefühl dafür hat, daß diese Art, wie der Staat in unsinniger Weise Zeit und Arbeit und Steuergelder aufbraucht, bei allen praktisch denkenden Bewohnern geradezu Empörung wecken muß. In keinem Privatbetriebe der Welt würde man auch wegen drei Heller einen Aufwand von Zeit und Arbeitskraft gestatten, der vielleicht das Hundertfache des reklamierten Betrages kostet. Dafür werfen aber Privatbetriebe auch reiche Gewinne ab, während der Staat mit fast allen Unternehmungen in erschreckender Weise passiv arbeitet. Ist es so ganz unmöglich, auf diesem traurigen Gebiete einmal eine Besserung zu erzielen und einen Geschäftsverkehr einzuführen, der unserem Zeitalter einigermaßen angepaßt ist? Die Beamten selber haben alle Ursache, Reformen mit allen Kräften anzustreben.

Auf nach Arnfels! Nochmals sei im Namen des Eisenbahnausschusses auch an die Marburger das Ersuchen gerichtet, sich an der morgen Sonntag 2 Uhr nachmittags in Arnfels stattfindenden Eisenbahntagung zu beteiligen. Die Wagenfahrt dorthin gewährt Reize genug und die Gemeinden dieses Gebietes können mit Recht auf eine Beteiligung der Marburger rechnen!

Die Hölle. Dieser allerneueste Sensations-Schlager ist bereits im Bioskop-Theater (Hotel Stadt Wien) eingelangt und kommt heute abends um 8 Uhr zur erstmaligen Vorführung; überall erweckte dieses außergewöhnliche Sujet, ein Meisterwerk im wahren Sinne des Wortes, berechtigtes Aufsehen. Gebildete und Laien werden durch die inhaltvolle Wiedergabe von Beginn bis Ende im Banne gehalten. Dantes Göttliche Komödie ist unstrittig eine gewaltige Dichtung, welche in drei Hauptabschnitten, Hölle, Fegefeuer und Himmel zerfällt und jede Serie 33, zusammen 99 Abteilungen enthält; bei der Fülle des Stoffes kann jeweils nur eine Serie zur Vorführung gelangen. Jede Serie ist 800 Meter lang, die Vorführung dauert gegen eine Stunde und beträgt die Leihgebühr 500 Kronen für die Woche. Die erste Serie Die Hölle, der Ort der Todsünder, von wo keine Erlösung möglich, zeigt in schaurig realistischen Szenen, die verschiedenen Orte, wo und wie die Sünder ihren Verfehlungen entsprechend büßen müssen. Es fehlt an Raum, um den riesenhaften Inhalt hier wiederzugeben und es sei auf die Programme verwiesen, wo derselbe ausführlicher behandelt ist. Außer dieser großartigsten kinematographischen Nummer enthält das neue Programm folgende Neuheiten: Porzellan-Fabrikation (hochinteressante Industriebilder), Wasserfälle bei Sarpsborg und Auf den Wassern, (herrlich schöne Landschafts-Szenarien), Die kleine Rächerin (Sensations-Drama aus dem Leben) und die hochkomischen Schlager: Naukes List, Drei Dinkel und drei Meffen, Hallo, eine Wespe! Pummerers Erlebnis und Romische Equilibristen. Dieses abwechslungsreiche Riesensprogramm dauert zwei Stunden und wird gewiß jeden vollauf befriedigen. Morgen Sonntag sind 4 Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; an Werktagen stets um 8 Uhr.

Besitzwechsel. Der Privatbeamte Herr Max Stramlitsch hat das zwei Stock hohe neugebaute Eckhaus in der Blumengasse vom Baumeister Hubert Mijera käuflich erworben.

Diebstahl am Hauptplatze. Am 22. September früh wurde der Winzerin Johanna Wervega aus Lettersberg, als sie am Hauptplatze bei einem Brotstande zu tun hatte, ein schwarzledernes Geldtäschchen mit dem Inhalte von 42 Kronen entwendet. Sie hatte das Geldtäschchen einen Augenblick auf den Stand gelegt. Ein Mann, von dem aber jede weitere Beschreibung fehlt, kommt als Täter in Betracht.

Neue große Erfolge hat die Firma Ph. Mayfarth & Co. Fabrik landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen in Wien aufzuweisen: Auf der Kärntner Landes-Handwerker-Ausstellung in Klagenfurt wurde sie für ihre Kollektion landw. sowie Weinbereitmungsmaschinen mit der Goldenen Medaille beteiit. Diese höchste Auszeichnung, wurde nur der Firma Ph. Mayfarth allein zuerkannt.



Filiale

der

Anglo-Oesterreichischen Bank

in Marburg a. D.

Österr. Postspark.-Konto Nr. 116.266, Ungar. Postspark.-Konto Nr. 25.606, Giro-Konto bei der

Österr.-Ungar. Bank.
TELEPHON Nr. 151.

Depeschen-Adresse: Anglobank - Marburg a. D.

Kassa-Stunden:

von 1/9 Uhr früh bis 1/1 Uhr nachmittags, von 1/3 Uhr nachmittags bis 5 Uhr nachmittags, an Werktagen vor Sonn- und Feiertagen von 1/9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 80 Millionen Kronen.
Reservefond: 17 Millionen Kronen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4-6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34-36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XX., Wallensteinstraße Nr. 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstraße 16.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosteten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskauttionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

Auskünfte kostenlos.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein unredlicher Briefträger. Gegen Ende Mai dieses Jahres öffnete der 19jährige Briefträger Johann Gnillschel in Zirkulane in Gegenwart des Schülers der Flechtereischule in Sankt Barbara, Anton Zuran, einen an den Arbeitsleiter dieser Schule gerichteten Brief aus Neugierde und verheimlichte dann den Brief. Als der Arbeitsleiter Franz Kosternik davon erfuhr, machte er die Anzeige. Bei der Verhandlung in St. Barbara aber sagte Anton Zuran, wie die Anklage ihm vorwirft, verleitet von Gnillschel, zu dessen Gunsten aus. Da sich aber die Unwahrheit der Aussage bald herausstellte, so wurden Anton Zuran wegen falscher Zeugenaussage und Johann Gnillschel wegen Verleitung zur falschen Zeugenaussage und Betrug angeklagt. Der 16jährige Zuran erklärte, daß er sich der Strafbarkeit seiner falschen eidlichen Aussage nicht bewußt war. Bei der gestern durchgeführten Kreisgerichtsverhandlung wurde Gnillschel zu drei Monaten, Zuran zu sechs Wochen schweren Kerker verurteilt.

Halb tot geschlagen. Wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung waren gestern vor dem Kreisgerichte angeklagt: Josef Krepel, Zimmermann, Anton Stergar, Winzersohn, Franz Kroisl, Winzersohn, sämtliche aus Karischowina bei Wurmberg und 20 bis 23 Jahre alt. Am 17. Juni d. J. 11 Uhr vormittags ging der Besitzer Martin Weber aus Unterwurz mit seinem Sohne Johann Weber und dem Besitzersohne Josef Klampfer von Bettau auf der Gemeindefeldstraße nachhause. Martin Weber trug in einem Handkorbe einige Sauerbrunnflaschen, Johann Weber ein kleines Fläschchen mit Branntwein, den sie in Bettau gekauft hatten. Als sie nach Karischowina kamen, begegneten ihnen die Winzer Michael Kroisl und Josef Bodan. Weil Johann Weber dem Kroisl, anstatt auf seinen Gruß zu danken, einen Stoß verfehlt haben soll, entspann sich zwischen den Benannten ein Streit, der in eine Kauferei überging. Die beiden Weber hieben mit Säbden auf Kroisl und Bodan los, so daß diese leichte Verletzungen am Kopfe davontrugen und sich veranlaßt sahen, die Flucht zu ergreifen, wobei sie von den beiden Weber verfolgt wurden. Als dies der Winzer Johann Kraner bemerkte, rief er die in der Nähe arbeitenden nunmehrigen Angeklagten zu Hilfe. Diese bewaffneten sich mit armdicken Prügel und gingen auf die beiden Weber los. Zwischen diesen und den Angeklagten kam es nun zu einer Schlägerei, bei welcher die beiden Weber schwer verletzt wurden. Martin Weber erlitt einen Bruch der beiden linken Unterarmknochen, einen Einbruch des Schädelsknochens und mehrere leichtere Beschädigungen; Johann Weber trug außer einer leichten Verletzung am Kopfe auch einen Bruch der linken Elle davon. Nach dem Gutachten der Gerichtsarzte waren die genannten Knochenbrüche schwere körperliche Beschädigung; insbesondere Martin Weber hätte beinahe das Leben eingebüßt. Die Angeklagten wollten geltend machen, daß sie die Angegriffenen gewesen seien und in Notwehr gehandelt hätten. Der Gerichtshof verurteilte die Angeklagten zu je vier Monaten Kerker.

Ans geheimer Verhandlung. Ein Jugendlicher, der erst 14jährige Knecht Johann Bizek in Schönwisch hatte sich vor dem Kreisgerichte wegen des Verbrechens der Schändung, begangen an einem fünfjährigen Kinde, zu verantworten. Er wurde mit Rücksicht auf seine Jugend nur zu einem Monate schweren Kerker verurteilt.

Ein reuiger Hotel Dieb. Der zuletzt in Grätz gewesene 20jährige Hoteldiener Franz Wurzingler, fälschlich Walter genannt, wurde bereits zweimal wegen Diebstahl abgestraft. In der Nacht vom 13. auf den 14. August stahl er in einem Fremdenzimmer des Gasthofes Zum goldenen Roß in Marburg den dort nächtigenden Anton Wislitz, Anton Merkusch und Stefan Petrak drei Geldtäschchen mit dem Barbetrage von 116 K. 84 H. Er kam dann später ins Kreisgericht und zeigte sich selbst wegen des Diebstahls an, wobei er angab, er habe zuerst die Absicht gehabt, Selbstmord zu verüben, habe es aber vorgezogen, sich selbst anzuzeigen. Das Kreisgericht verurteilte ihn heute mit Rücksicht auf seine Vorstrafen zu 6 Monaten schweren Kerker.

Briefkasten der Schriftleitung.

Beamter. Abg. Wastian ist morgen bei der Eisenbahntagung in Ansfels; Montag dürften Sie ihn in Marburg sprechen können, da er abends hier einer Sitzung beiwohnt.

Eingelendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die press-gesetzliche Verantwortung.

Eine windische Schule in Brunnendorf.

Unter obiger Aufschrift erschien in der Morgenausgabe des Grazer Tagblattes vom 22. September eine kurze Merke, die mit den Worten „Aufklärung tut dringend not“ schloß. Jawohl! Hier tut wirklich wieder einmal Aufklärung not! Denn diese wenigen Zeilen waren gerade darnach angetan, einen deutschen Mann ins schlechte Licht zu setzen, ihn an den Volkspionier zu stellen, weil die Tatsache des Hausverkaufes an den windischen Schutzverein auf Wahrheit beruht, jedoch nur wenige davon unterrichtet sind, wie so es dazu kam. Der Sache wurde auf den Grund gegangen und der Schuldige ertappt in Gestalt des deutschen Schutzvereines Südmart, das heißt ihrer „Macher“. Die Geschichte verhält sich nun wie folgt. Ungefähr vor einem Jahre verkaufte ein gewisser Herr Bergles in Brunnendorf sein Haus an den Cyril- und Methodverein; damit tauchte seitens der Slowenen der Plan auf, an diesem Orte eine Schule zu bauen, was bekanntlich nicht nur in den Kreisen der Brunnendorfer Deutschen, sondern auch bei den dortigen Sozialdemokraten große Erregung verursachte. Die Brunnendorfer Südmartortsgemeinde wurde natürlich auch aufmerksam und trat mit Herrn Franz Trummer, dessen Besitz mit bewußtem Bauplatz angrenzend lag, in Verhandlungen, um durch Ablösung seines Hauses den Schulbau der Slowenen an diesem Platze für immer zu vereiteln. Diese haben aber kein Ergebnis gezeitigt, weil mittlerweile die Slowenen von ihrem Plane abließen und damit auch die Sache des Herrn Trummer wieder „gänzlich fallen gelassen“ wurde. Im Frühjahr 1911 trat nun Herr Trummer an die Südmart heran mit dem Bemerkten, daß er sein Haus nun wegen nicht mehr ertragbarer Belastung zu verkaufen gezwungen sei. Die Südmart erklärte sich nun bereit, jenem verlässlichen Deutschen, der die Absicht begibt, das Haus zu kaufen, ein unverzinsliches Darlehen von 7000 Kronen zuzusichern. Tatsächlich fand sich ein Käufer, und zwar ein um die Südmart verdientes, sehr verlässlicher Deutscher, dem Herr Trummer das Haus um einen äußerst billigen Kaufpreis abgetreten hätte. Hierzu wären statt den von der Südmart bereits zugefügten 7000 K. nur 6000 K. beansprucht worden, doch die Südmart verweigerte sonderbarerweise ihre Einwilligung. Sollte dabei die alldeutsche Gesinnung des betreffenden Käufers den Anlaß dazu geboten haben, daß dessen Gesuch maßgebenden Ortes zu wenig oder gar nicht vertreten wurde? Nun beanspruchte Herr Trummer von der Südmart ein zinsfreies Darlehen von nur 4000 K. mit der Verpflichtung, sein Haus nur einem der Südmart genehmen Käufer zu überlassen. Jedoch die Südmart hatte immer taube Ohren! Obwohl es für Herrn Trummer auf die Behandlung seitens der Südmart hin Selbstüberwindung war, gab er der Südmart noch einmal die Gelegenheit, sich den Besitz zu sichern gegen die leichtesten Bedingungen und bewußt, daß er dadurch bedeutenden Schaden erlitt, aber er wollte der Slowenisierung Brunnendorfs nicht Vor-schub leisten. Jedoch die Südmart blieb weiter taub! Und warum dies? Die Antwort ist uns die Südmart schuldig!!! Herr Trummer stand nun vor der unabänderlichen Zwangslage, sein Haus zu verkaufen. Er fand keinen deutschen Käufer und so mußte er notgedrungen und schweren Herzens, weil die Südmart nicht lau, sondern gehässig abweisend war, seinen Besitz dem Cyril- und Methodverein überlassen!

Offene Anfrage

an die verehrliche Marburger Theater-Direktion!

Im Interesse der Eisenbahndiensteten, welche hier bekanntlich einen großen Körper bilden und vielfach Theaterfreunde sind, sei hiemit an die verehrliche Theaterdirektion die höfliche Anfrage gestellt, ob sie auch heuer, wie es in den vergangenen Spieljahren der Fall war, den obgenannten Bediensteten eine Ermäßigung im Stehparterre, gleich den Studenten- und Garnisonskarten, gegen Vorweisung der Fahrlegitimation, welche mit Photographie versehen ist, gewährt, da ein freundliches Entgegenkommen ihrerseits gewiß durch zahlreichen Besuch Unterstützung finden wird. Um gütige Beantwortung im gleichen Wege wird höflichst gebeten.

Einer für viele.

Wissenswert für jede Dame

ist es, daß die neuesten Modelle sowie feinsten Hüte für Straße und Sport der Wintersaison 1911—12 bereits eingetroffen sind. Hüte in jeder Preislage. Trauerhüte stets größte Auswahl. Modernisierungen rasch u. billig. Bitte die Schaufenster zu besichtigen.

Maifon Rofa Skerbinc, Marburg, „Ludwigshof“ Domgasse 1, Ecke Hauptplatz.

RAGLANS



- Aus garantiert wasser-dichtem Modeloden mit modernen Dessins. . . . **K 25°**—
- Aus bestem imprägniertem Mode-Erlingerloden, feine Dessins **K 34°**—
- Aus echt englischem Mode-Cheviot, in hochmodernen Dessins **K 33°** aufw.

Spezialität:

„Presto“-Raglan mit **!! Doppel-Kragen !!**

mit offener oder geschlossener Fassung zu tragen.

Sämtl. Neuheiten in Selbstbindern, Regatts u. Maschen sind in grösster Auswahl eingelangt.



Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.
Blutwein, hochprima „ 88 H.
Prosecco Dessertwein Lit. 3 H.
Pöstrucker Graf D' Avarnas
Weißwein 1 Liter 80 H.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Brantwein Lit. H. 1.30
Hochfeiner Slavon. Slivowitz
Liter H. 1.60
empfiehlt 3095

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Vitzing-
hofgasse 13.

Verkaufsstelle: Leopold Paluc,
Tegetthoffstraße.

Nach der Beschäftigung

erzielt jeder überall, in der Fabrik,
Werkstätte, auch in der kleinsten Ge-
meinde, leicht 3877

**ständigen, großen
Nebenverdienst**

ohne Zeit- und Geldverlust und be-
sonderer Fachkenntnisse. Ohne Kon-
kurrenz. Sämtliche Zuschriften und
Geldsendungen sind nach **Kardasch
Kocic** in Böhmen zu adressieren
an die Zentrale **Josef Broz**.

Fräulein (Erzieherin)

sucht Beschäftigung mit Kindern für
die Vor- oder Nachmittage, oder
über den Tag. Selbes hilft in allen
Schulgegenständen sowie im Franzö-
sischen nach. Adresse in der Bew.
d. Blattes. 3903

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Zur Herbst- u. Wintersaison

Beehre mich meinen P. T. Kunden zu gefälligen Kenntnis zu bringen, daß sämtliche **Neuheiten in- und ausländischer Stoffe** eingetroffen sind, wo ich meinen P. T. Kunden versichern kann, nur solide Arbeit zu liefern zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichsortiertes Lager fertiger Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider zu mäßigen Preisen.
Zu zahlreichen Zusprach empfiehlt sich

Franz Zwerlin, Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 30.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

Bestand seit
1795.

die bestens eingerichtete

Int. Telephon
Nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularien, Tabellen,
Vollmachten, Quittungen,
Blankette, Expensare.
Preislisten, Rechnungen.
Sirmadruk auf Briefe und
Kuverte. Karten jeder Art.
Speise- und Getränke-
Tarife, Kellnerrechnungen,
Etiketten, Menükarten etc.
Werke, Broschüren,
Zeitschriften, Sachblätter,
Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte,
Liedertexte, Einladungen,
Tabellen, Kassabücher etc.
Anschlagzettel in jeder
Größe u. Farbe, Trauungs-
karten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten
für Gemeindeämter,
Verzehrungssteuer-Abfin-
dungsvereine, Hausherren
Kaufleute, Handels- und
Gewerbetreibende u. s. w.

Zahl 26608.

3931

Rundmachung

Im Sinne der zwischen dem k. k. Acker und der Stadtgemeinde Marburg einerseits und dem Kaufmann Herrn Andreas und Frau Rosa Mayer andererseits getroffenen Vereinbarungen hat der Gemeinderat der Stadt Marburg in der Sitzung vom 7. Juni 1911 beschlossen, von der für Brückenbauzwecke erworbenen Liegenschaft E. Z. 152, K. G. Stadt Marburg (ehemalige Gemeindeparselliegenschaft) den letztgenannten Eheleuten einen Grundstreifen von 97 m² unentgeltlich ins Eigentum zu übergeben, wogegen letztere sich unter anderem verpflichteten, unter Benützung dieses Grundstreifens und an Stelle ihres derzeitigen Hauses Hauptplatz Nr. 2 einen Neubau aufzuführen und bis 31. Dezember 1912 zu vollenden. Dieser Gemeinderatsbeschluss hat, da es sich hierbei um Entäußerung von Gemeindegut handelt, vom steierm. Landesauschusse in Graz genehmigt zu werden. Es werden nun alle wahlberechtigten Mitglieder der Stadtgemeinde Marburg nach der Wählerliste des Jahres 1909 zu einer Wählerversammlung auf

Mittwoch den 27. September 1911

in das Rathaus zu Marburg, Zimmer Nr. 10 einberufen, in der darüber abgestimmt werden soll, ob der Beschluss zur Genehmigung vorzulegen sei, oder nicht. Die Stimmenabgabe dauert von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags. Die Abstimmung geschieht mündlich mit „ja“ und „nein“ in das aufliegende Protokoll und es entscheidet hierbei die Stimmenmehrheit aller Wahlberechtigten. Die zur Versammlung Nichterscheinenden werden als mit dem Gemeinderatsbeschlusse einverstanden angesehen. Dies wird im Sinne des § 78 der Gemeindeordnung für Marburg zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Stadttrat Marburg, den 22. September 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan der Südbahn.

— Gültig vom 1. Mai 1911 —
ohne Inserate, nur 14 Heller

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billige Weise mit bester Literatur (46 H. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 95.000 Mitglieder zählenden

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde
(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur K 5.80

(Dazu im Buchhandel 24 H. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte **Kosmos, Handweiser für Naturfreunde**

mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung

fünf prächtige Bücher

erster Schriftsteller, im Jahre 1911: Dr. A. Koesch, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann). Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floericke, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“. Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

XXIX. k. u. g. ungarische Staats-Wohltätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke.
Diese Geldlotterie enthält **14885 Gewinnste** im Gesamtbetrage von **475.000 Kronen**, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen in Barem.

Ferner:		10 Treffer mit à K 250	K 2.500
1 Haupttreffer mit	K 30.000	20 " " " " " 200	4.000
1 " " " " "	20.000	40 " " " " " 150	6.000
1 " " " " "	10.000	100 " " " " " 100	10.000
1 " " " " "	5.000	200 " " " " " 50	10.000
1 Treffer mit à K 1000	5.000	2500 " " " " " 20	50.000
5 " " " " 500	2.500	12000 " " " " " 10	120.000
		14885 Treffer zusammen	K 475.000

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 14. Dezember 1911.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben in der k. u. g. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei der k. österr. Lotto-Gefälls-Direktion Wien, außerdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken u. Wechselstuben usw. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

Königl. ung. Lotto-Gefällsdirektion.

Fabrik

wasserdichter Plachen, Regenkleidern etc., sucht für den Marburger-Platz und Unterferiemark rührigen Provisions-Vertreter. Offerte unter „Wasserdicht“ an die Expedition des Blattes erbeten. 3924

Tischler

als Geschäftsdienner für Möbelgeschäft wird sofort aufgenommen Möbelhaus Preis, Dompfatz 6.

Ein großes, schön separiertes

möbl. Zimmer

an einen stabilen Herrn zu vermieten. Nagelstraße Nr. 9, Parterre rechts. 3941

Verlässliches

Kinderfräulein

wird nach Ungarn gesucht. Ansuchen Herrngasse 56, 2. Stock, Tür 7. 3938

Mädchen

brav, beider Landessprachen mächtig, möchte in ein größeres Geschäft als Lehrling eintreten. Anfragen sind zu richten an Frau Fanny Dmerst in Draßnigg. 3929

Das Vermittlungs-Bureau

Auguste Janeschik

Marburg, Burggasse 16 empfiehlt tüchtige, kautionsfähige Zahlkellnerinnen, Hotelstubenmädchen, Herrschaftskutscher, zum sofortigen Eintritt. Ferner sucht es Gasthaus- u. Hotelköchinnen, Extramädchen, einfache, deutsch und slowenisch sprechende Kellnerinnen, Privatköchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles. 3944

Zu verkaufen

2 schwarze und 1 helles Kleid, gut erhalten, um 25 Kronen. Herrngasse 2, 1. St. 3945

Möbel

zu verkaufen. Garnitur, Bettzeuge usw. Schillerstraße 14, Hofgebäude, 1. Stock. 3940

Jüngere, selbständige

Köchin

sehr rein und nett, bei häuslicher Arbeit mit Helfend, wird gesucht. Legethoffsstraße 35, 1. Stock. 3939

Im Buschenschank

Mellingnerstraße 109 wird kurze Zeit der beliebte Mellingberger ausgeschenkt. 3937

Schneider

oder Friseur, welcher auch als Nebengeschäft einen Weinschank zu besorgen hätte, wird gesucht. Näheres beim Kaufmann J. Woul in Draßnigg.

50 Kronen

Wochenlohn oder 50-60 % Provision

erhält Jeder, der den Vertrieb meiner weltberühmten Aluminiumschilder und -Waren übernimmt, darunter letzte Neuheiten und konkurrenzlose Massenartikel. Ich erbringe die Beweise durch Originalbestellungen, daß viele meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt eingeführt waren, mehr als 30 Kronen pro Tag verdienen. Auskunft gratis. Vertretung wird als Haupt- sowie auch als Nebenbeschäftigung übertragen. — Anfragen per Postkarte genügt.

Anton Hruby,

Müglitz (Mähren). 3927

3 Singernähmaschinen

(Dürkopp), groß, für Schneider, gut erhalten, billig abzugeben bei Franz Havlicek, Wäschefabrik, Legethoffsstraße 77. 3935

Billig zu verkaufen

Singermaschine, Bett und Divan. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 3932

Entgehende

Greislererei

in der Stadt wegen Krankheit des Besitzers billig abzulösen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 3920

Verkäuflich

ein Paar Pferde, Wagen, Pferdegeschirr. Anfragen bei Anton Gasparitsch in Brunnendorf Nr. 15. 3905

Neuer, süßer

!! Portugieser !!

gelangt zum Ausschank. Gastwirtschaft Burgmeierhof. 3946

Wer Vertreter od. Vertretungen

sucht, verlange kostenl. Auskunft Haasenstein & Vogler L.-G., Wien I.

Möbl. Zimmer

mit separatem Eingang ist ab 1. Oktober zu vermieten. Anzusagen in der Verw. d. Bl. 3741

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst Buchdruckerei J. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

10.000 Meter Türkische Barchente

für Blusen, Kleider, Haus- und Morgenröcke, in vorzüglichster Qualität, garantiert echtfärbig

Modewarenhaus J. Kokoschinegg in Marburg.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Im Verlage von Meyer & Jessen, Berlin W. 35, erschienen **Anselm Feuerbachs Briefe an seine Mutter**, aus dem Besitze der königlichen Nationalgalerie zu Berlin, herausgegeben von G. F. Kern und Hermann Uhde-Vernays. Gesamtumfang zirka 70 Bogen Lexikon-Ortavo mit Titelbildern in Heliogravüre, erscheinen vollständig in zwei mit besonderer Sorgfalt ausgestatteten Bänden. Kartonierte a M. 7.50, in Halbpergamant gebunden a M. 9.—, Luxusausgabe hundert Exemplare auf holländisch Wütten in je zwei Kalblederhalbbände gebunden a M. 30.—, unter Verpflichtung zur Abnahme auch des zweiten, im September ebenfalls in zwei Halbbänden erscheinenden Schlussbandes. Die Luxusausgabe kostet also komplett in vier Halbbänden M. 60.—. Ferner erschienen in neuen wohlfeilen Liebhaberausgaben aus dem Verlage von Meyer & Jessen: **Anselm Feuerbach, Ein Vermächtnis**; herausgegeben von Henriette Feuerbach, 15. bis 19. Auflage mit einem Vorwort von Hermann Uhde-Vernays; kartoniert M. 2.50, gebunden M. 3.50. — **Karl Stauffer-Bern**, sein Leben, seine Briefe, seine Gedichte. Dargestellt von Otto Brahm. Siebente Auflage. Leicht kartoniert M. 4.—, gebunden M. 5.—. Nach dem ganz einzigen Erfolge, den Feuerbachs Vermächtnis in unserer Neuauflage gehabt hat, bringen wir hier das zweite Künstlerbuch, das in der modernen biographischen Literatur einen gleich bedeutenden Wert hat und bald ebenso weite Verbreitung finden wird, wie das „Vermächtnis“, als dessen Gegenstück es dem verwandten Inhalt nach gelten kann. — **Walter Siegfried, Tino Moralt, Kampf und Ende eines Künstlers**. Fünfte Auflage. Zwei Bände kartoniert M. 5.—, gebunden M. 7.—. Anselm Feuerbachs Vermächtnis, Karl Stauffer-Bern und Walter Siegfrieds Tino Moralt sind drei Bücher eines Geistes. „Den besten Künstlerroman der ganzen deutschen Literatur seit Jahrzehnten“ hat Ferdinand Avenarius im Kunstwart Siegfrieds Werk genannt und Erich Schmidt schrieb in der Deutschen Literaturzeitung: „Der Gesamtindruck ist so stark, wie ihn kein anderer Roman des jungen Geschlechts hervorbringt.“ — **Ludwig Speidels Schriften**: erster Band: Persönlichkeiten, brosch. M. 4.—, geb. M. 5.—; zweiter Band: Wiener Frauen und anderes Wienerische, brosch. M. 3.50, geb. M. 4.50; dritter Band: Heilige Zeiten, Weihnachtsblätter und Festtagsfeuilletons, brosch. M. 1.50, geb. M. 2.50; vierter Band: Schauspieler, brosch. M. 4.—, geb. M. 5.—.

Für jede Dame, die sich hochmodern und schick, dabei aber preiswert zu befehlen beabsichtigt, ist **„Buttericks Moden-Revue“** als bester Ratgeber unentbehrlich. Das Septemberheft dieses vornehmen Modenjournal ist soeben erschienen und bringt in seiner äußeren und inneren Ausstattung das vollendetste auf diesem Gebiete. Neben dem Original-Modereport bringt es eigene Moden in einer so reichen Zusammenstellung, daß jedem Geschmack Rechnung getragen ist. Sowohl die Farbenbilder, als auch alle übrigen Abbildungen dienen nur dem einen Zweck, jede Frau kleidbarer, dadurch anziehender zu gestalten. Besonders vorteilhaft ist die Einteilung des Heftes, die übersichtlich separat Kostüme, Blusen, Röcke etc. bringt. Ganz besonders reichhaltig ist auch die Jugendabteilung. Der Handarbeits- und literarische Teil ist besonders diesmal reichhaltig mit Artikeln, die besonderes Interesse erheischen, versehen. Außerdem bringen wir die Weiterführung des Artikels „Schneiderei selber“ von Brigitte Winde, über die Umarbeitung alter Kleider nach neuen Methoden. Jedem Heft liegt ein Gutschein bei. **Buttericks Moden-Revue** kostet im Abonnement M. 8.— = R. 9.60 pro Jahr, M. 2.— = R. 2.40 pro Quartal. Für das Ausland M. 10.—, resp. M. 2.50. Man abonniert bei jeder Buchhandlung, bei jedem Postamt, bei jeder Buttericks Agentur oder direkt bei der Aktiengesellschaft für Buttericks Verlag Berlin W. 8.

Das Septemberheft von **„Österreichischer Deutscher Jugend“** bietet den kleinen Lesern wieder einen gebiegenen Lesestoff. Zinzlers farbenfrohes Bild — eines seiner letzten Werke — ist eine stimmungsvolle Illustration des Sargelischen Gedichtes „Beim Drachensteigen“, an welches das Gedicht „Hans der Flieger“ von H. Horst sich inhaltlich trefflich anschließt. Aus dem reichen Inhalt seien hervorgehoben: das heitere Mondmärchen von Robert Waller mit Bildern von K. Enderlen, „Die Mägen, die auf der Wolke war, um Gold zu holen“, von Hans Aantub, dem Meister nordischer Kindergeschichten, und von Koege mit schönen Bildern geschmückt, „Halle beim Verprechen!“ von Hans Fraungruber, „Die Geschichte von dem jungen Spaz und dem jungen Kaufmann“ von Anna Kühn, illustriert von W. Lehmann, „Die Zigeuner und der Teufel“ von Gustav Appelt, „Als Lessing durch Schöpfenstedt fuhr“ von W. Laberer mit Bildschmuck von W. Dertel. Das Heft bringt ferner einen beschreibenden Aufsatz über den Flugdrachen von M. Neander und vieles andere. Bestellungen (4 R. 80 P. für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von „Österreichischer Deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen). Probenummern werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Jacob Grimm, **Kleinere Schriften**. In einer Ausgabe für das deutsche Volk herausgegeben. Mit einer Einführung von Ludwig Speidel. Berlin S.W. 11 bei Meyer & Jessen. Leicht gebunden M. 2.50.

Eingefendet.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 2.—. Täglicher Verband gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, l. u. l. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Die **österreichische Hausfrau** steht im Ruf, ebenso tüchtig in der Küche wie sparsam im Haushalt zu sein. Es ist darum kein Zufall, daß sich Maggi's Rindsuppe-Würfel zu 5 Heller so rasch bei uns eingebürgert haben, vereinigen sie doch Ersparnis an Geld, Zeit und Arbeit mit hervorragendem Wohlgeschmack. Sie sind mit allerbestem Fleischextrakt hergestellt und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz, so daß bloßes Übergießen mit kochendem Wasser genügt, um sofort delikate Rindsuppe zu erhalten. Beim Einkauf achte man jedoch auf den Namen Maggi und die Schutzmarke Kreuzstern.

Cigarettenpapier und Cigarettenhüllen
ABADIE
PARIS
In allen Trafiken erhältlich

Und Großes ist uns im Kleinen gegeben.

Oder ist es etwa nichts Großes, wenn man die Heilkräfte unserer Quellen gleichsam in der Westentasche mit sich tragen und jeden Augenblick in der bequemsten Weise benutzen kann? Die echten Sodener Mineral-Pastillen (nur Fay) enthalten die wirksamen Quellsalze, die tausendfach gegen alle Erkrankungen der Luftwege, Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. erprobt sind. Man muß also Fay's echte Sodener gebrauchen, wenn man an solch einer Erkrankung leidet. Die Schachtel kostet nur K. 1.25.
Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Guntert, l. u. l. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.



Wissen Sie,
es ist nicht meine Gewohnheit etwas weiter zu sagen, was ich bloß hörte!
Aber bei **Frauenlob-Waschextrakt** habe ich mich selbst überzeugt, daß es das beste, realste Waschpulver ist und vollständigen Ersatz für Rasenbleiche bietet. Mit Frauenlob-Waschextrakt eingeweichte Wäsche wäscht man in der halben Zeit und ohne Mühe tadellos rein.

TRIUMPH-SPARHERDE
TRIUMPH-WERKE
Gesellschaft m. b. H.
WELS, Ober-Oest.
Kataloge franko und kostenlos.

Nehmen Sie
täglich ein Bißrgläschen **Dr. Sommel's Haematogen** unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Sommel**.

LUSER'S TOURISTENPFLASTER
in K. 1.20 gegen Mückenstiche und Schwielen.
In jeder Apotheke zu beziehen.
Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 24. September 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Fritz Günther.

Museum in Marburg.
Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr
An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumsvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumsvereines, Herr Dr. Amand Mat.

Seit 1868 glänzen bewährt
Berger's med. Teer-Seife
von G. HELL & COMP.
Durch hervorragende Verarbeit. wird in den weissen Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und parastäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartkuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame **Berger's Teerschwefelseife.**
Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Teerseife** die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
und zwar gegen Binnmerln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautübel.
Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung **G. Hell & Comp. J. Hell & Comp.** auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehren-diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900.
Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.**
Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod.

Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, Kabinett, Speis zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Ziegelfabrik, Leifersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Kärntner-

Alpen-Preiselbeer

hat abzugeben solange der Vorrat reicht freibleibend, Peter Ring, Leifling, Kärnten. Nur an Wiederverkäufer. Unter 25 Kilo wird nicht abgegeben. 3209

Gewölbe

nebst Wohnung mit 1 Zimmer und Zugehör per 1. August zu vermieten. Anfrage Neugasse 1 beim Hausmeister oder in der Brauerei Göß.

Schöner Keller

zu vermieten. Anzufragen bei F. Michelitsch, Herrengasse 14. 3540

Weißnäht-

unterricht erteilt 3784

J. Nekut
Gerichtshofgasse 16,
3. Stod.

Schülerinnenaufnahme täglich. Unterrichtsbeginn 1. Oktober.

Unterricht

in Bügeltechnik oder Glanzbrand auf Seidenamt, für Brandmalerei und Malerei auf Fustanella (Neuheit), Leder und Holz erteilt Frau Lina Puschenjak, Schillerstraße 16, 2. Stod. 3790

Konzeptkraft,

in allen Notariatsagenden, namentlich auch in Verlassenschaftsabhandlungen vollkommen versiert, selbständ. Arbeiter, der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird aufzunehmen gesucht. Anträge mit Gehaltsanspruch an Wilibald Swoboda, k. k. Notar in Gonobitz. 3847

Tüchtiger

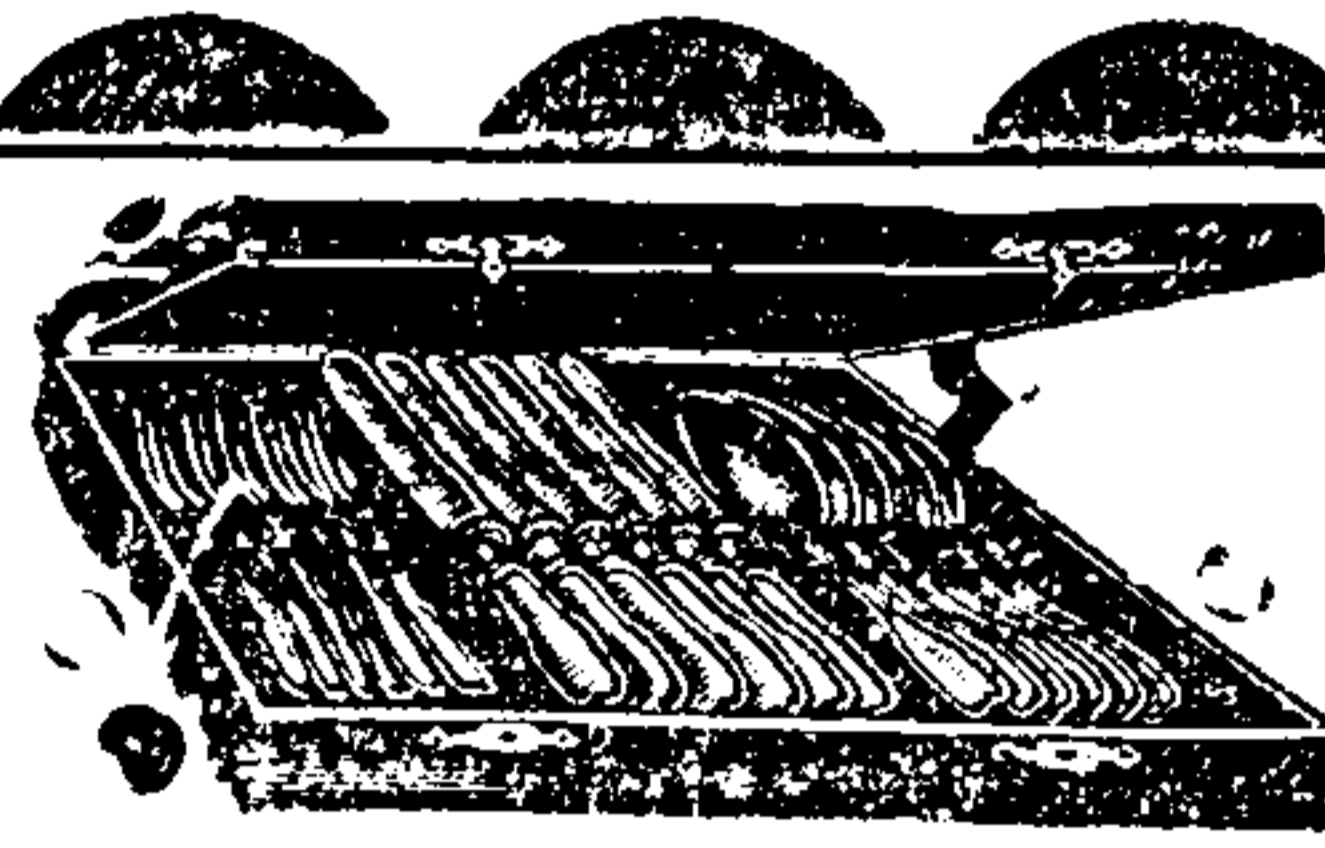
Wirtschafter

sucht Stelle. Anfrage in der Berv. d. Bl. 3810

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien Preisbuchgasse Wien



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen
M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Weinsiebe

Breßgitter, Reßgitter, am besten zu haben beim Selbst-erzeuger Josef Antloga, Sofienplatz 1, Burggebäude in Marburg. 3883

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1322



! Wichtig!
für
Brautpaare!!

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold-, Silber- u. China-silberwaren. 2942



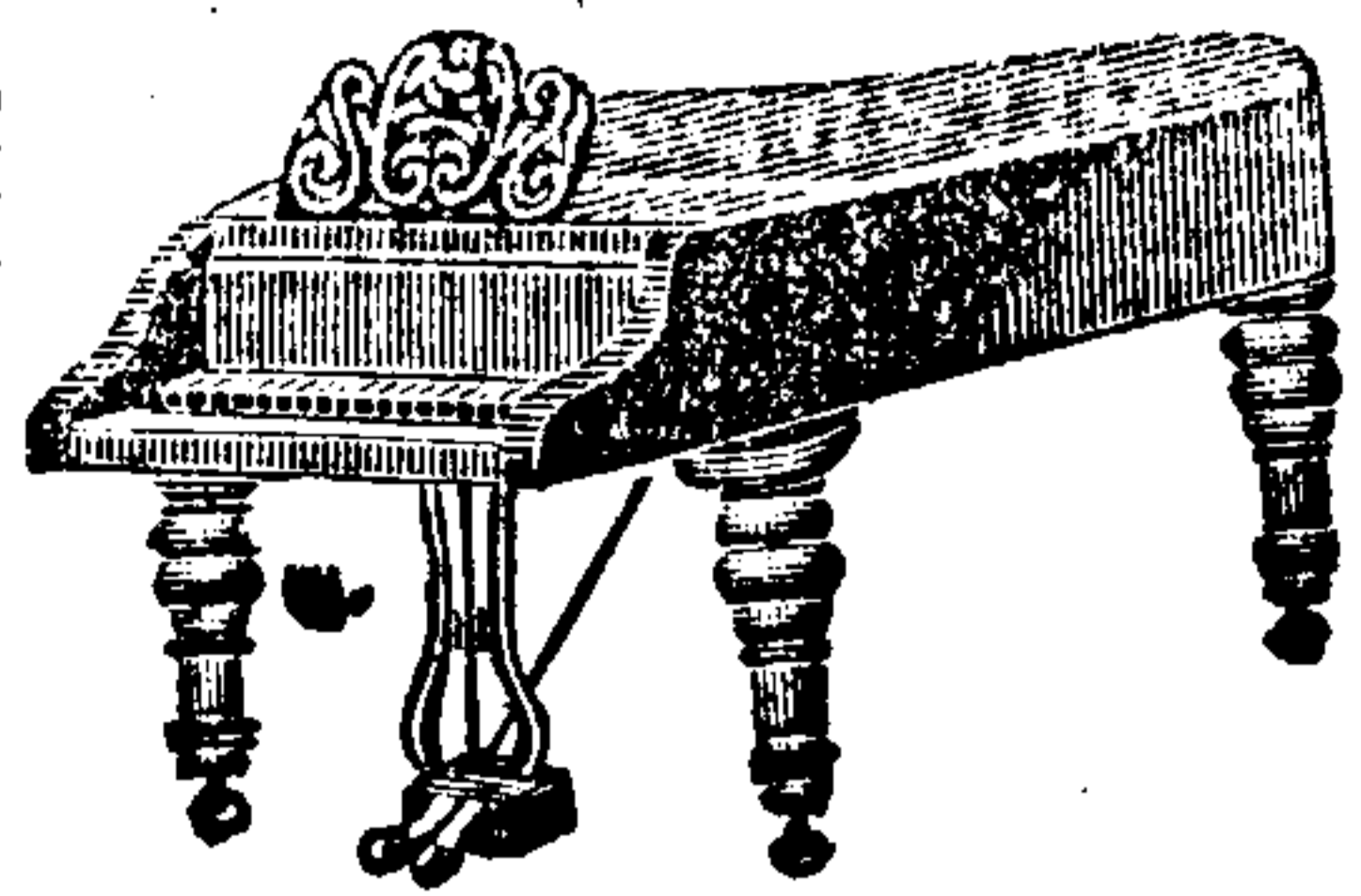
Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Klavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, auch matt und auß poliert, von den Firmex Koch & Korfeld, Götzl & Geismann, Reibold, Pawel und Petros zu Original-Fabrikpreisen. 28
Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchestrion-Automat.

Ein Lehrlinge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Sgn. Tischler, Spezereigesch., Tegetthofstr. 19.

Kinderfräulein

auch Anfängerin dringend gesucht. Zeugnisse und Photographie sind an Adolf Fetske, Budapest, Baczi Strut 16 zu senden. Telephon 117-69

Klavier- und Gesangs-Unterricht

erteilt Frau Lina Puschenjak, Schillerstraße Nr. 16, 2. Stod, rechts. 3793

Mitteilung über 3856

Fleischpreise:

Rindfleisch per Kilo K. 1.60
Rostbraten " K. 1.80
Kalbsfleisch " K. 1.80
Kalbschnitzel " K. 2.60
Schweinefleisch " K. 1.80
zu haben in Pobersch bei Anton Puhl. 3856



Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
Goldketten
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
M. Jagers Sohn
Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Kundmachung.

Mittwoch den 27. September 1911 um 8 Uhr vormittag werden zirka 160 Ausmusterpferde am städtischen Pferdemarktplatz (Schlachthaus) in Graz im Lizitationswege gegen Barzahlung und Entrichtung der skalamäßigen Stempelgebühr, dann 3% Abgabe vom Erlöse für den Land- und Ortsarmenfond veräußert. 3689

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Die Verwaltungskommission der
k. u. k. Traindivision Nr. 3.

.. Klavierlehrerin ..

erteilt in und außer dem Hause Unterricht. Herrengasse 44, hochpartee. 3681

Herrn- Raglans Anzüge

●● Neu eingelangt! ●●
●● Grösste Auswahl ●●
●● Schick u. billig! ●●

Alex. Starkel, Marburg

Scherbaumhof. Scherbaumhof.

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung
Marburg a. D., Fabriksgasse 11
(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Im Winter

1 Ei 5 Heller!

Bei Anwendung meines Eierkonservierungsmittels kann jede Hausfrau ihren Bedarf an Eiern im Sommer, also zur Zeit der billigen Preise decken, da mein Mittel die Eier ein Jahr frisch erhält, ohne daß sie einen Beigeschmack annehmen.

1 Paket für 100 Eier 30 Heller in der

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

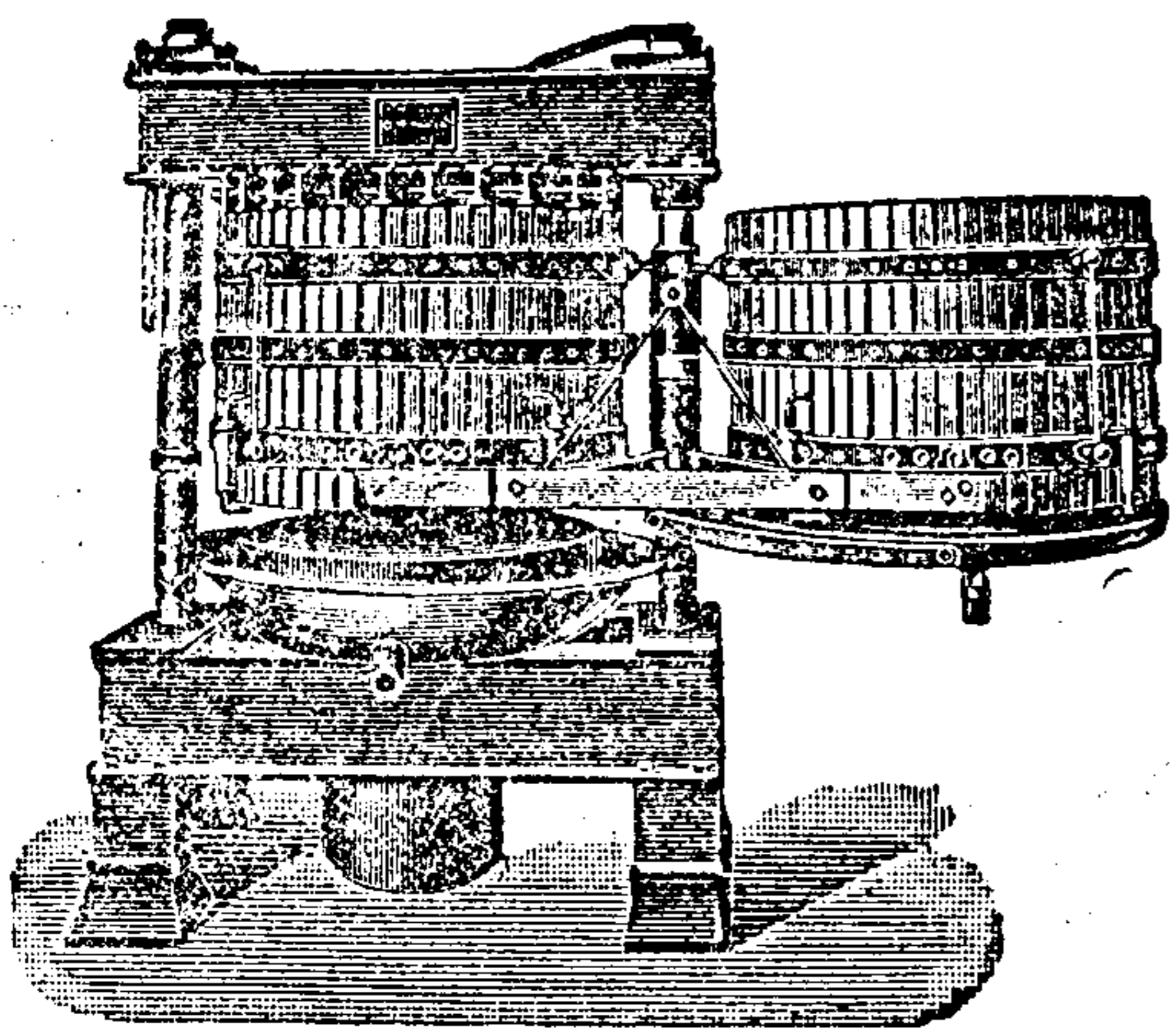
Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchser“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchser'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.

Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen
Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2
M. Partl, Spenglerei.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

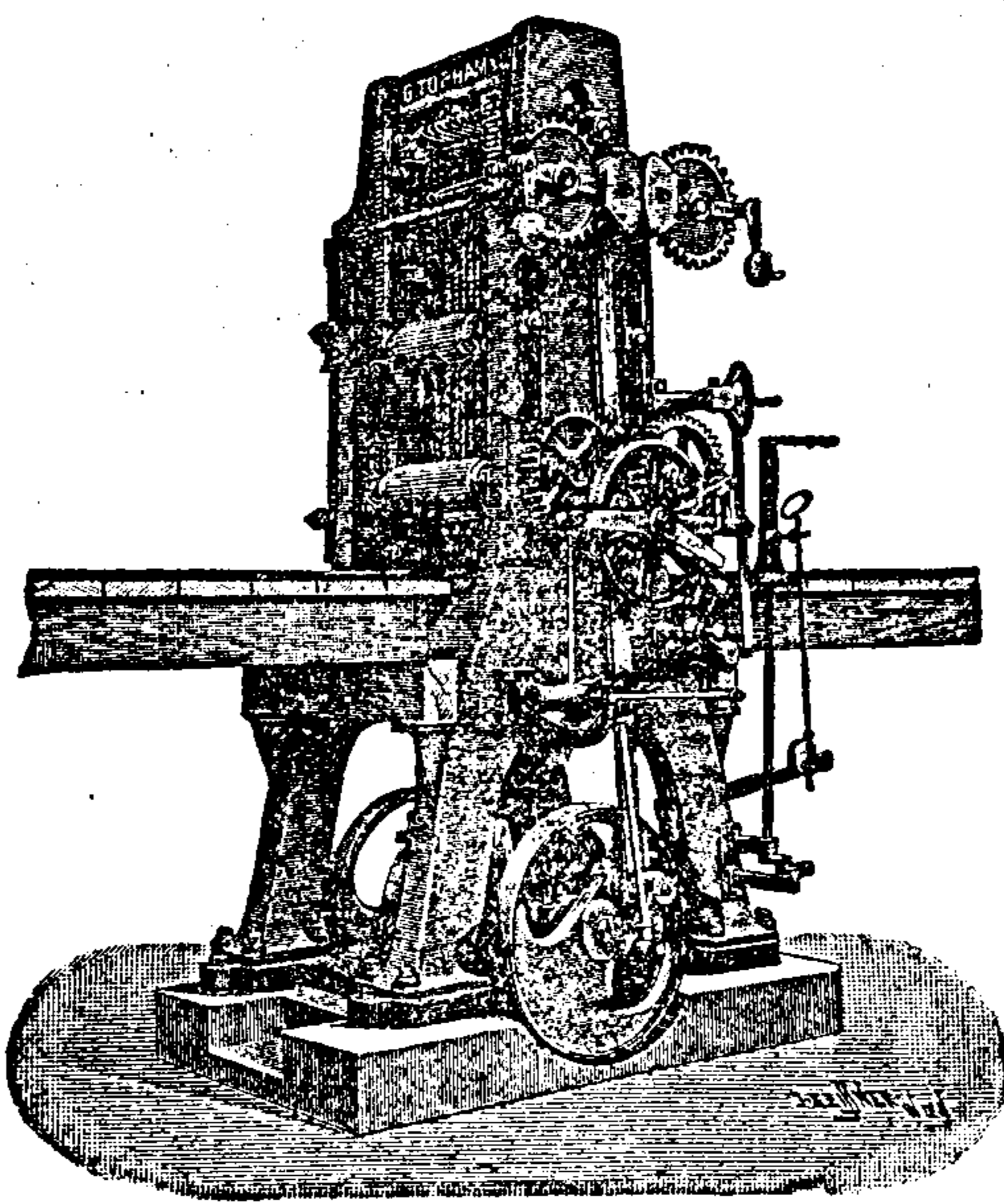
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

LUXIN

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens kist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auslocken, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/2 Stunde auslocken hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

Luxin

ist gesetzlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstrasse, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Hydlik Alexander, Quandess Alois, Vinzentsch & Szlezp, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Einneugebautes villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmer und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunnndorf um 10.000 Kronen zu verkaufen

Ein neugebautes Wohnhaus mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Joch Feld am Haus angrenzend, auch für Bauplätze, in Thesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Thesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stodhohes Wohnhaus in der Stadt mit achtprozentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2 Stod hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtprozentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Bauplätze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen.

Anzufragen bei Josef Netrepp Zimmermeister. Mozartstraße 61.

Ueberspieltes Klavier

preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Berv. d. Bl. 3898

!! Möbel !!

Haben Sie denn Ihr Geld gestohlen, daß Sie minderwertige Möbel kaufen! Sind Sie noch immer nicht gewöhnt, daß was billig, teuer ist. Tausende Parteien werfen gutes Geld einfach beim Fenster heraus. Warum? Das Pasten nach billigen Preisen soll nicht Hauptbedingung sein.

MÖBEL

müssen trocken und dauerhaft sein. Ich stelle Ihnen mein Lager von 300 Interieurs zur freien Besichtigung und Wahl. Sie werden sehen, Sie werden sich entschließen, bei mir zu kaufen, wo Sie streng reell, solid und billig bedient werden.

1000 belobende Anerkennungen Das allbekannte Möbelhaus Hermann Klampers' Nachf.

Rudolf Haas in Wien

VI, Mariahilferstraße 79, 1. Stod neben Hotel „Monopol“ (engl. Hof bei Hotel Kummer, Haltestelle der Straßenbahn), stellt zur Besichtigung und offeriert:

- Kompl. Aufholzeinrichtung v. 100 K.
- Aperte Schlafzimmer . . . 240 "
- Moderne Speisezimmer . . . 240 "
- Elegante Herrenzimmer . . . 240 "
- Laderte Küchen 80 "
- Passende Vorzimmer . . . 30 "

MÖBEL

für jeden Stand, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Bin Spezialist für Hotel-, Landhaus- u. Villen-Einrichtungen habe enorm großes Lager von Ausstellungs-Interieurs, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmern, Salons und Boudoirs in künstlerischer Ausführung nach Zeichnungen bekannter Architekten.

- Davon auf Lager:
- Schlafzimmer, licht natur 395 K.
- " Kust od. Eiche 450 K.
- " Mahagoni . . . 590 K.
- " Eiche od. Ahorn 620 K.
- " Zitronen oder Palisander . 900 K.

und in allen Stilarten und Holzgattungen bis zum Höchstbetrage von 5000 K.

Sehr große Auswahl von Polstermöbeln, Küchen-, Vorzimmer- und Bureau-Möbeln.

Für die Ausstellung bestimmt gewesene Interieurs mit nachweisbar 50 % Nachlaß

frei zu besichtigen und abzugeben. Speziallieferant der k. k. Staatsbeamten, der k. k. Lehrer, l. u. l. Offiziere und der Landesbeamten.

Streng solider Provinzaersand. Offerte und Kataloge gratis! Besuch durch unseren Reisenden kostenlos. Adresse bitte zu beachten: Wien, VI., Mariahilferstr. 79 1. Stod, neben Hotel „Monopol“.

Das beste Universal-Heilmittel ist:

Echter Bienenhonig!

Zu bekommen bei Johann Tomazic, Oberlehrer in Lainach, Post Wind. Feistritz. Preis per Kilo 2 Kronen. Portofreie Zusendung. 3548

! Hautjucken!

Wenn Sie von hartnädigem befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinig, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube Kr. 2.—, Ziegel Kr. 4.—. Graz 430: Adler-Apothete.



2-5 K täglich!

durch Ausübung von Stridarbeiten auf unserer „Venus“ oder „Jupiter“-Stridmaschine. Unterricht gratis. Geschlecht, Alter, Wohnort Nebensache. Erlernung in 2 Tagen. Garantierte Arbeitsabnahme von uns. Verlangen Sie Auskunft.

Christliche Hausindustrie Wien XVI/2 Gaullachergasse 12. 3783

Bauplätze

Hugo Wolfgasse, sind zu verkaufen. Anfrage Badgasse 11.

Gasthaus

in Brunnndorf, Schulgasse Nr. 21, ist wegen Krankheit der Frau zu verkaufen. Kapital von 13.000 Kr. Zinsertragnis monatlich 192 Kr.

Schöne Wohnung

möbliert, ist an Fräulein Besantinnen billig zu vermieten. Anfrage in Bw. d. B. 3534

Winzer

mit 4-5 Arbeitskräften für einen Weingarten bei der Stadt findet Aufnahme. Tegetthoffstraße 23, 2. Stod. 3819

Tüchtige Schneiderin

empfehl, sich den Damen ins Haus. Buthergasse 5, parterre rechts. 3582

Wohnung

mit zwei Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen in der Berv. d. Bl.

Ein photographisches Atelier

zu vermieten; auch für ein Magazin. Badgasse 11.

Tiroler Krautschneider

empfehl, sich bestens. Schmidplatz 3 und 5. 3687

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Anton Riffmann, Uhrmacher, Marbg. 3540



Warnung vor Irreführung!

Wir erlauben uns den P. T. Damen höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß zur Entgegennahme von persönlichen Bestellungen auf unsere

Echten Günsberger-Mieder,
= Schutzmarke „Tanzendes Paar“ =

laut Bild nur unsere Reisende, **Fräulein Paula Polly**, berechtigt ist. Jene geehrten Damen, welche unser Fräulein Polly nicht persönlich kennen, wollen zum Schutze gegen Irreführung stets Vorlage der Reisevollmacht verlangen, welche ebenfalls das hier abgebildete „Tanzende Paar“ aufweist. Die p. t. Damen, welche den Besuch unserer Reisenden, Fräulein Paula Polly, wünschen, wollen sich an die unterfertigte Firma wenden.

Hochachtungsvoll

Heinrich Günsberger & Sohn, Wien.

Atelier für feinste Mieder-Spezialitäten. — Allein-Inhaber

Siegmond Günsberger

.. k. und k. ..



Hoflieferant

k. k. gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister.

I. Kärntnerstrasse 9, neben Theyer & Hardtmuth. Telephon Nr. 247. I. Hoher Markt 10, gegenüber „Schwarzer Hund“, Telephon 3969/VI. III. Landstrasse, Hauptstrasse 9, gegenüber der Elisabethinerkirche, vierte Strassenbahn-Haltestelle vom Ring, Telephon 6772. Bitte die Hausnummer **9** zum Schutze gegen Irreführung besonders genau zu beachten!



Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Akad. Malerin erteilt Zeichen-
und Malunterricht

zweimal wöchentlich zu je zwei Stunden monatlich 10 Kronen.
Sprechstunde **Mittwoch** und **Samstag** von 2 bis 4 Uhr
Edmund Schmidgasse 8 (ehem. Postgasse), 2. Stock links.

Gestrickte

Herren-Westen

mit und ohne Ärmel

aus **Kameelhaar, Baum- und Schafwolle**
unentbehrlich für Jagd, Touristik und jeden Wintersport.

Große Auswahl. Billigste Preise.

Gustav Pirchan.

Herbst- u. Winter-Saison 1911-12.

Beehre mich meinen P. T. Kunden zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß sämtliche Neuheiten in **Original englischen** und **Inländerstoffen** eingetroffen sind. Durch Verwendung **nur erstklassiger** Arbeitskräfte und infolge günstigen Einkaufes bin ich in der angenehmen Lage, bei **zivilen Preisen** in Bezug auf **Mode** und **exakter Ausführung** den **höchsten Anforderungen** entsprechen zu können. — Gleichzeitig empfehle ich mein reich sortiertes Lager fertiger **Herren-, Knaben- und Kinder-Kleidung** sowie **englischen Raglans, Sport- und Automäntel**, welche ebenfalls nur in solider und bester Ausführung angefertigt sind.

3549

Emerich Müller, Marburg a. D.

Meine Tochter ist Braut!



Wo kaufe ich die Möbel?

Am besten im heimischen **Möbelhaus Karl Wesiak**, vormals Turk, Marburg,
Tegetthoffstrasse 19. **Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.**

Modewarenhaus :: Gustav Pirchian :: Marburg.

Neue Herbstkonfektion
Neue Herbstblusen und Schößen
Neue gestrickte Jacken
Neue Samt-Paletot, Jacken und Schößen
Neue Backfisch-Kostüme
Neue Backfisch-Mäntel

sind in grosser Auswahl in gediegenster und elegantester Ausführung eingelangt u. werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Fanny Bodner, :: Musiklehrerin ::
staatlich geprüfte
beginnt am 18. September wieder mit dem Unterrichte im Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte.
Marburg, Schillerstraße Nr. 24. 3623

Bernhardiner

besonders schön und reinrassig 3728
billig abzugeben. Anzufragen in der Verwaltung d. Blattes.

Trockenes Buchen-Brennholz

in Waggonladungen zu sechs Klafster
Scheiterholz a R. 180.—
Prügelholz a R. 140.—
ab Waggon Marburg Südbahnhof
zu haben bei
Franz Possek, Gutbesitzer in St. Geist
bei Pöltschach. 3780

Vom k. k. Landeslehrer genehmigte
slowenische Schülerkurse
1. für Knaben vom 4. Schuljahre an (Knabenschule IV, Exerzierplatz);
2. für Mädchen der letzten drei Schuljahre (Mädchenbürgerliche, Domplatz)
eröffnet am 4. Oktober d. J. Lehrer **Julius Peschte**,
lehrbefähigt für slowenische Sprache, Schillerstraße 22, 2.
Prospekt umsonst bei R. Scheidbach, Herrengasse. 3600

Musiklehrer Wilhelm Köhler

erteilt 3586
Unterricht für Klavier, Violine,
Cello und Gesang
in und außer dem Hause. 3586
Nagystrasse 9, 2. Stock.

Josef Martinz, Marburg
empfiehlt 203
Berndorfer Metallwaren,
Bestecke und Tafelgeräte aus
Alpaccasilber sowie aus Alpacca
einggerichtete Kassetten
in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikpreisen.

Äpfel

gepflicht, kauft jedes Quantum zu den besten Tagespreisen
M. Simmler in Marburg,
Blumengasse. 3218

Hübsch 3550
möbliert. Zimmer
gossenseitig, ist mit oder ohne Verpflegung zu vermieten.
Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Studentenbetten

Kastenbetten, Matratzen, nur solide Ware zu billigsten Preisen. 3571
Möbelhaus Karl Wesiak
Tegetthoffstraße 19.

Dünger

kauft jedes Quantum **Peter Wresnig**, Triesterstraße 3 in Marburg. 3860

Heirat

mit feinem, wirtschaftlichem, vermögendem Fräulein wünscht 32jähr. Förster in guter Stellung in Untersteiermark. Gefl. nichtanonyme Zuschriften, womöglich mit Bild erbet. unter „Waldekräusen“ an d. W. d. Blattes. 3867

Staatlich geprüfte Lehrerin

erteilt Nachhilfsstunden in Gegenständen der Volks- u. Bürger Schulen in und außer dem Hause. Geneigte Zuschriften behufs Vorstellung unter **M. K. Kernstockgasse 1, parterre, rechts.** 3848

Trödler u. Gemischtwarenhandler

bekommen billigst: Kleider aus altem Kommißtuch und Schafwoll-Loden, Tramway-Mäntel, -Hosen, -Blusen, hergerichtete Militär-Winter und Sommer-Köpen sowie alte Militärschuhe, auch neugeföhrt bei **L. Preßburger & Sohn, Wien XX/1.** 3816

Sehr nett möbliertes Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 2728

Geld Darlehen

mit und ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen). Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothek-Darlehen, besorgt rasch **J. Schönfeld, Budapest, VII, Arsenautca 66, Retourmarke.** 3705

Schöner Pferdestall

mit 3 Ständen, Wagenremise, Heuboden, Wasserleitung, großen Hof sofort zu vermieten. 3552

Eine Werkstätte

auch als Magazin verwendbar, südliche Lage, großer Hof sofort zu vermieten. Reiserstraße 23.

**Harfengong-Pendeluhr**
das Neueste!
M. Ilgers Sohn
Postgasse 1.
Preisfucante gratis!
K. k. Schätzmeister



M. Ilger's Sohn, Postgasse 1.
.. k. k. Schätzmeister ..

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert **Neurath Edgar, Budapest, Josef-Ring 22, Retourmarke.** 2764

Ein Fräulein

wird als Verkäuferin aufgenommen. Schneiderei oder Modisterei Bedingung. Offerte an Firma **Felix Michelitsch, Herrngasse 14.** 3558

Grober Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in der Nagelstraße, Ecke Fabriksgasse. 2884

Frks. 400.000 Gold

Haupttreffer, nächste Ziehung schon **30. September 1911** bietet das unbedingt zur Auslosung gelangende u. stets wiederverkaufliche

Türken- (Frks. 400) Los

6 jährliche Ziehungen 6 Originallose gegen Kassa **R. 256.—** per Stück oder ein Los in nur **53 Monatsraten a R. 5.75**, drei Lose in nur **50 Monatsraten a R. 18.—** mit sofortigem alleinig. Spielrechte. Am 1. August 1911 wurde wieder der Haupttreffer von **400.000** Franks mit einem in kleinen Monatsraten verkauften Lose gewonnen. Ziehungslisten kostenfrei. Bank- und Wechselhaus **Otto Spitz, Wien I., Schottenring nur 26.** Ecke Gonzagagasse. 3507

Mehrere Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche samt Zubehör, separiert, ab 1. September, 1. Oktober und 1. November in **Karttschwin, neben der Gastwirtschaft „zur Laferne“** zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matschegg, Marburg, Schaffnergasse 8.** 3182

Bogenlampen

für Außenbeleuchtung, mit komplette Auerbrenner, sehr billig zu verkaufen. Auch einzeln abzugeben. **Warenhaus S. J. Turab.** 3781

Preiswert zu verkaufen

eine fast neue Hobelbank, 1 Univ.-Leimwärmosen und Schleifmaschine mit eiserne Schmutzgrad, alles fast neu, für eine bessere Tischlerei. Abz. in der Berw. d. B. 3849

Für Pensionisten

sehr passendes, großes, schönes, zweifelhafte Zimmer, staubfrei, mitten im Grünen, ev. samt ganzer Verpflegung ist in **Wind-Feistritz** in einer schön gelegenen Villa sehr preiswürdig zu haben. Zuschriften unter „Nichtenhof“ erbeten. 3866

Kristallzucker

(Gries)
Brosenzucker
Rohzucker
liefert **Ferd. Hartinger,**
Tegetthoffstraße 29. 3481

Parisienne

3827
donne leçons et cours à partir du 1. octobre pr adr **Frau Wamleck, Herrngasse 52, parterre links.**

Kinematographen- Lehrjunge

wird aufgenommen beim **Marburger Bioskop-Theater.** 3389

Mehrere Wohnungen

modern ausgeführt, mit Wirtschaftsbalkone, samt Zubehör mit 3, 2 und 1 Zimmer ab 15. September resp. 1. Oktober in der Gründgasse Ecke Eisenstraße (Magdalenenvorstadt), sowie auch ein geräumiges Gewölbe für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matschegg, Marburg, Schaffnergasse 8.** 3183

Zwei Studenten

welche auswärts wohnen, können gute Mittagkost bei deutscher Familie haben. Abz. W. d. B. 3861

Vollmilch

100 bis 300 Liter täglich zu kaufen gesucht. Können werden auf Wunsch beigeleitet. Molkerei **Gödl, „zum Rebenhof“** in Graz, Grazbachgasse. 3845

Nettes Mädchen

für alles bei gutem Lohn gesucht. Anfrage **Göthestraße 27, parterre.** 3846

Zwei feine tüchtige Wirtsleute

werden auf Rechnung für eine gutgehende Bahnhofrestauration sofort gesucht. Kenntnis des Deutschen und Slowenischen erforderlich. Anfrage in der W. d. B. 3865

2 möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang ab 15. oder Ende Oktober zu vermieten. Anzufragen **Sophienplatz 3.** 3862

Laufbursche

wird aufgenommen im Glas- und Galanteriegeschäft **Josef Spiegel jun., Herrngasse 3765**

**BILLIGSTE BEZUGSQUELLE**
GLAS-PORZELLAN- & LAMPEN-NIEDERLAGE
MAX MACHER
MARBURG
Postgasse
No 3
Bau- u.
Portalverglasung

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



WELT-MARKE
UNERREICHTE
HALTBARKEIT!



OBERALL ZU HABEN

150 Damenmäntel

hochmodern, sehr gute Qualitäten,
für Herbst und Winter
unter dem Erzeugungspreis!!

Besichtigung dringendst empfohlen. Kein Kaufzwang.

Gustav Pirchan, Marburg.

FRITZELACK | NUMATA

zum Selbstansrich von FUSSBÖDEN. beste EMAILLACKFARBE für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei:	S. Billerbeck, F. Stichbach, L. Sabukoscheg.	Zu haben in Mureck bei:	Heinrich Steffling.
" " " Cilli bei:	August de Toma.	" " " Bettau bei:	S. Morelly's Wwe.
" " " Friedau bei:	Matthias Wefelic.	" " " Radfersburg:	Franz Wegschalder.
" " " Luttenberg bei:	Franz Wirth.	" " " Rann bei:	Franz Matheis.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4

Möbel.

Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettmatten, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Faundlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2. (Gegründet 1878.)

Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelsörung (Blutstörung) nur meine erprobt. garant. unschäd. Frauen-Kapseln. Unangenehm einzunehmen. Bahre. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Portofreier, diskret. Versand ohne jede Botschwierigkeit (zollfrei) durch die 1769

Apotheker in Strehla A 69 a. d. Elbe.

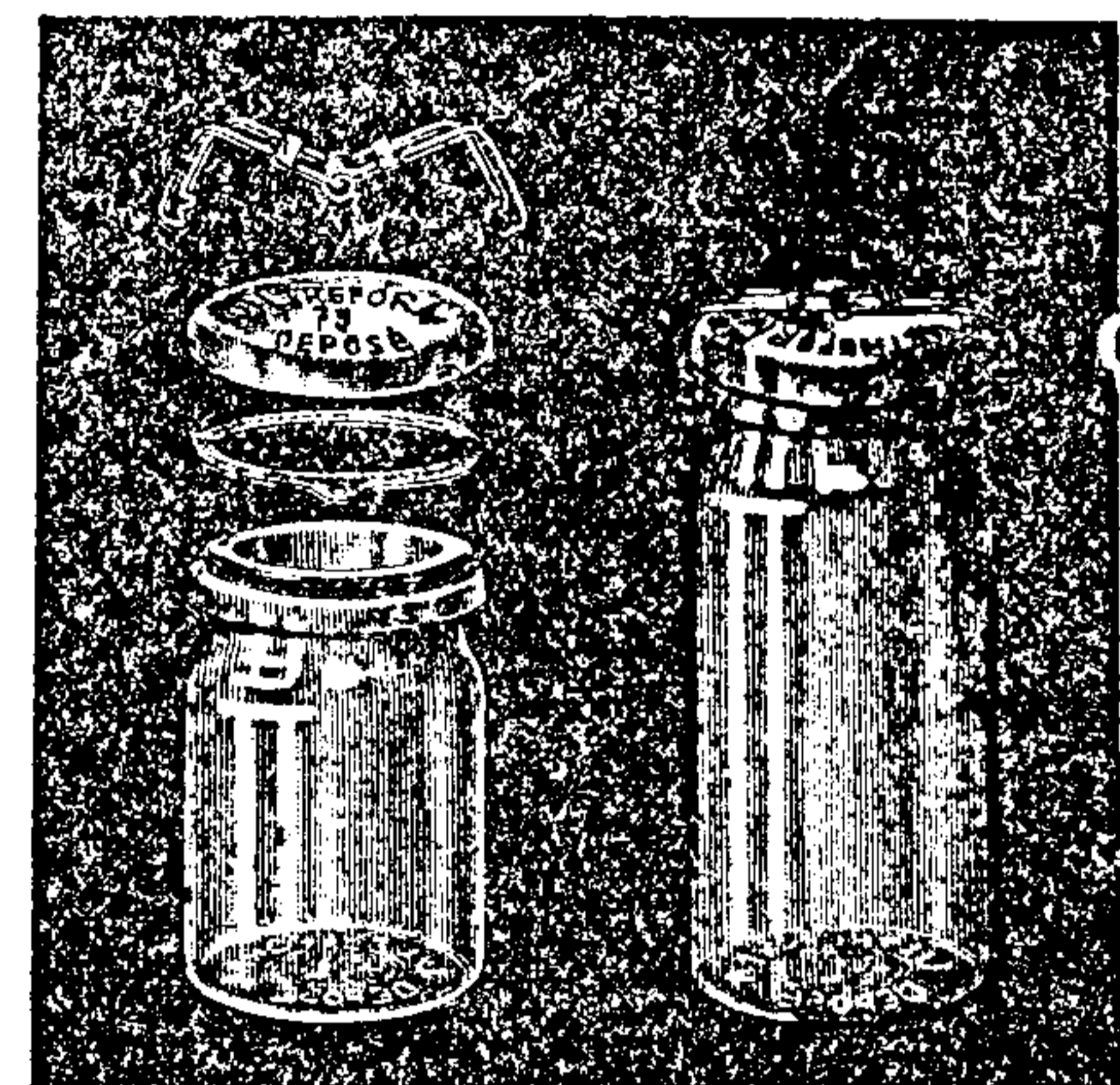
Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten

aus dichtstäbigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191



Offenes Glas. Geschlossenes Glas.

Haushaltungs-Konserven-Gläser „Ulreform“

(gesetzlich geschützt) zum Einkochen und Vorrathalten von Früchten, Marmeladen, Obstsaften, Gemüsen, Honig, Pilzen, Fleisch, Suppe, Milch usw. Übertrifft alle bisher auf diesem Gebiete bestehenden Systeme! Ideale Dichtung, vorzügliche Qualität, billiger Preis.

C. Stölzle's Söhne

— Aktiengesellschaft für Glasfabrikation. —
In Marburg erhältlich bei:
Max Macher, Glas-, Porzellan- u. Lampenniederlage
Preisliste auf Verlangen gratis und franko.

Englische Neuheiten in Herren- u. Damenstoffen

in größter Auswahl eingelangt. Erstklassiger Zuschneider für feine Herrenmode, ebenso separat geleitete Abteilung für die englische Damenmode.

Alex. Starkel, Marburg, Scherbaumhof

Das neueröffnete Möbelhaus

Karl Preis, Marburg, Domplatz 6

verkauft zu Einführungspreisen:

komplette lackierte Einrichtung 90 K, polierte 150 K, alldentsche 190 K schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten 15 K, schöne Chiffoniere 22 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K, Matratzen, Einsätze 8 K, Küchenkredenz, Schubladekasten 28 K, Sessel poliert K 2-80, gebogene Reliefsessel K 4-80, Sofatisch 9 K, harte polierte Aufsatzbetten 24 K, Schreibtische matt und poliert 28 K, Toilettespiegel matt und poliert 15 K, Schlafdivans, Ottomanen 28 K, Karniesen K 1-60, echte Ledersessel 9 K, alldentscher Speiseauszugtisch 32 K, alldentsche Kredenz mit St. Anna-Marmor 125 K, großes Lager in Einzelmöbel wie in Schlaf- und Speisezimmer in allen Holz- und Stilarten zu besonderen Gelegenheitspreisen. Alles nur solide Tischler- und Tapeziererarbeit.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel. Alleinige Niederlage der steiermärk. Eisen- und Messingmöbelfabrik Valentin Bergmann.

Drahtensätze aus bestem steirischen Stahldraht 8 K, Eisengitterbett 16 K, Eisenkastenbett 22 K, echte Rein-Messingbetten 65 K, Emailbetten mit Messing-aufsatz 40 K, Eisenwaschtische 5 K. Freie Besichtigung, kein Kaufzwang.

Provinzversand, Zufuhr nach allen Richtungen gratis. Illustrierte Möbel-Kataloge gratis und franko. :: ::

Die Molkerei-Genossenschaft in Kötsch r. G. m. b. H.

empfiehlt ihre bestens bekannten Erzeugnisse:

Vollmilch

Schlagrahm

Teebutter

Mit 15. September bringen wir **Vorzugsmilch** (Kindermilch, Kurmilch) in Flaschen mit **roter** Verschlussmarke in den Verkehr; man verlange hierüber Aufklärung bei unsern Verschleißstellen: Hamerlinggasse und am Domplatz, sowie bei Herrn Hans Lorber, Herrengasse.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfönerung und Verfeinerung des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. I. Professor in Wien. 82

Anerkennungs-Scheine aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birhan, Josef Martinz.

Unterricht in der **französischen Sprache** erteilt Fräulein **Franzi Oehm** staatl. geprüfte Sprachlehrin, Fabriksgasse 13. 3797

Wagen Wagen

Leichte Phaeton-Ausschier-Halbgedeckte-Einspanner-Wagen stehen billigst zu verkaufen. Auch gegen Eintausch.

Franz Ferk, Augasse 2

Lüchtige Verkäuferin

der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort aufgenommen im Herren- und Damenmodewaren- sowie Kurz- und Wirtwarengeschäft Frz. Reich in G. I. Offerte mit Photographie erbeten. 3832

Zimmer

und Küche für alleinstehenden Herrn oder Dame sogleich zu vermieten. Anfr. Café Central. 3764

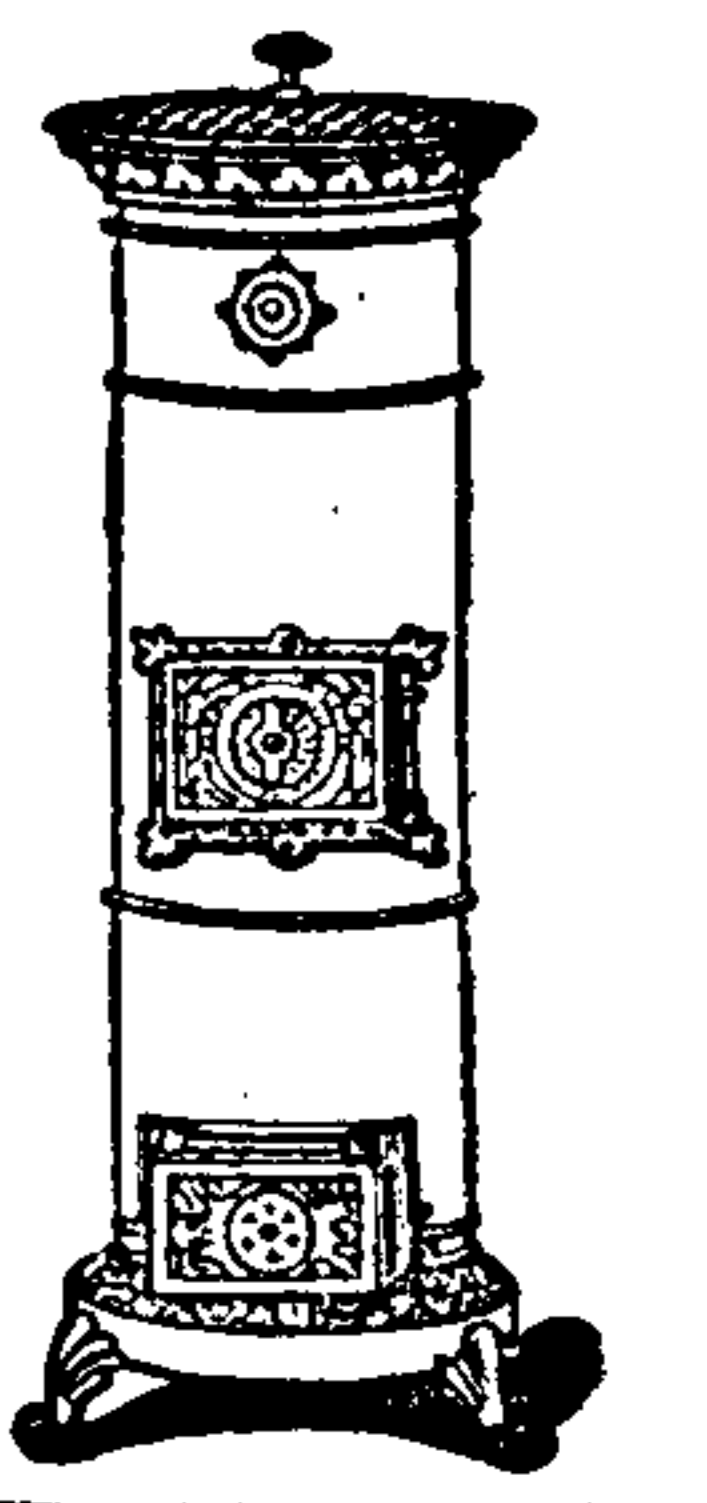
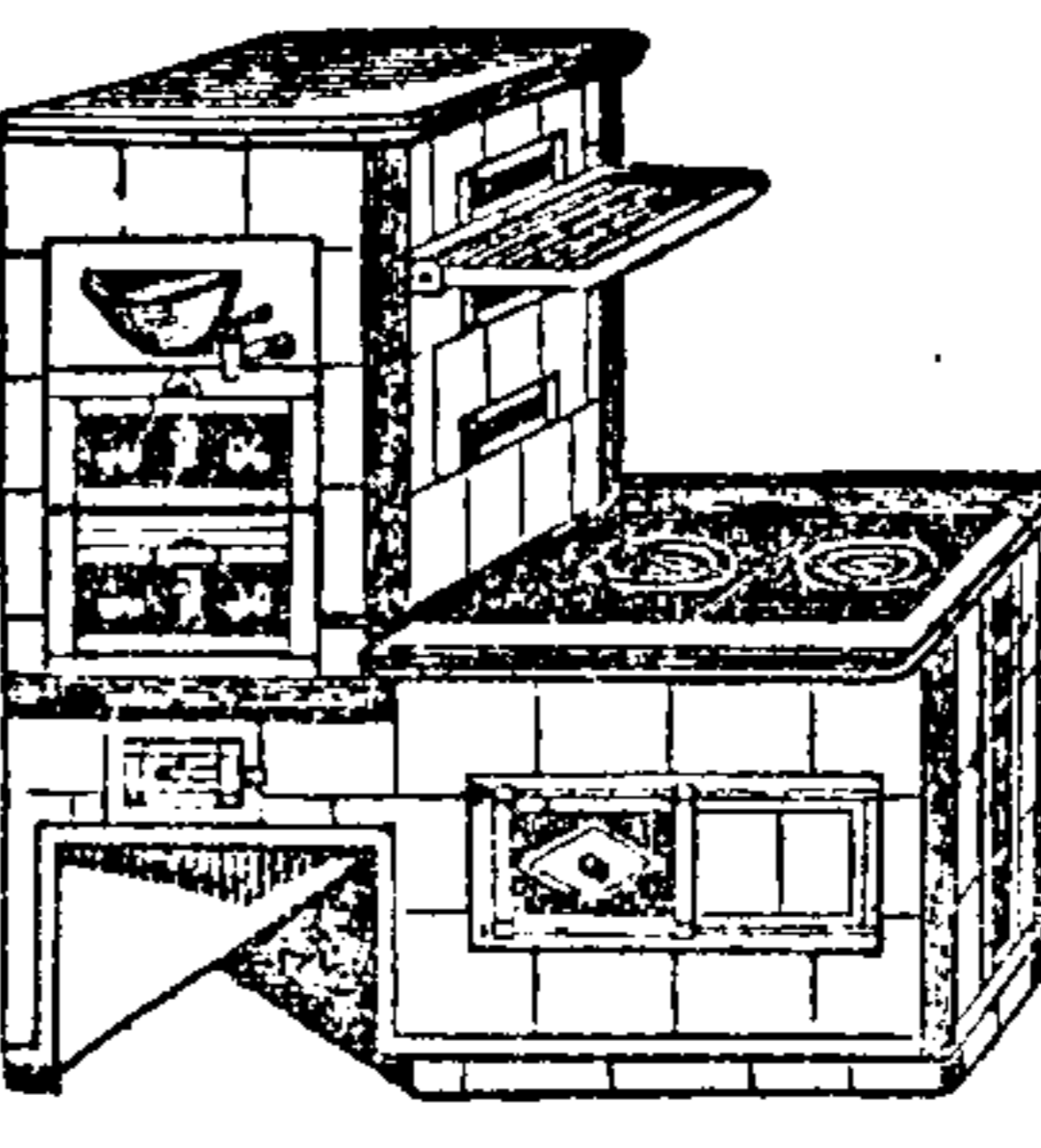
Begründet 1862. Telephon 584.

Rudolf Geburth

I. u. I. Hof-Maschinen 3630
Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke der Burggasse.

Lager von Spar-, Koch- und Maschinenherden für jeden Bedarf

Alle Gattungen
Heiz- und Dauerbrandöfen.
Eisenkachel-Öfen :: für 2 u. 3 Zimmerheizungen
Bade-Öfen
Patent-Einsätze :: in Tonöfen.
::: Dörr-Apparate
Ofenputzpaste Helios.

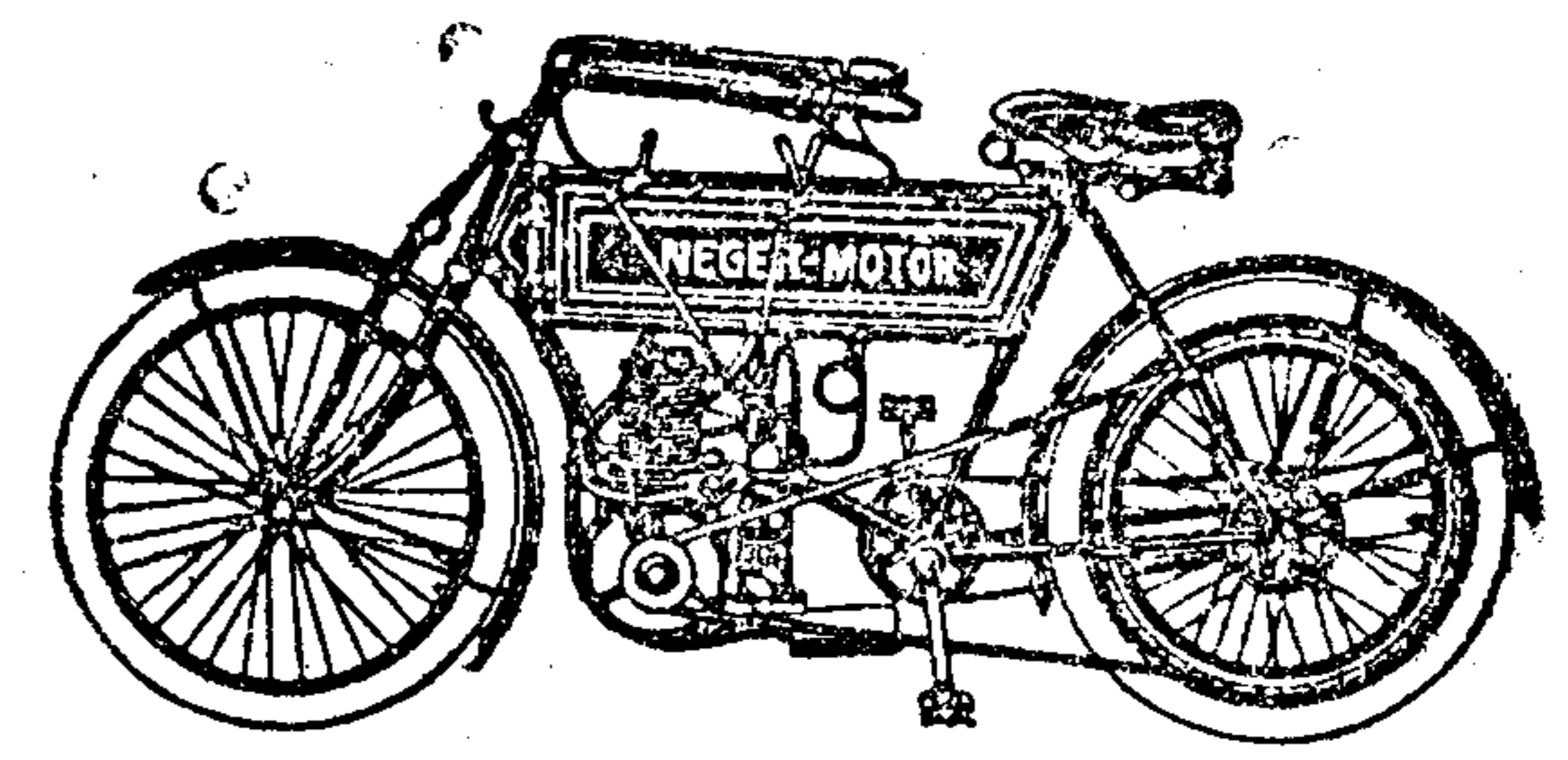
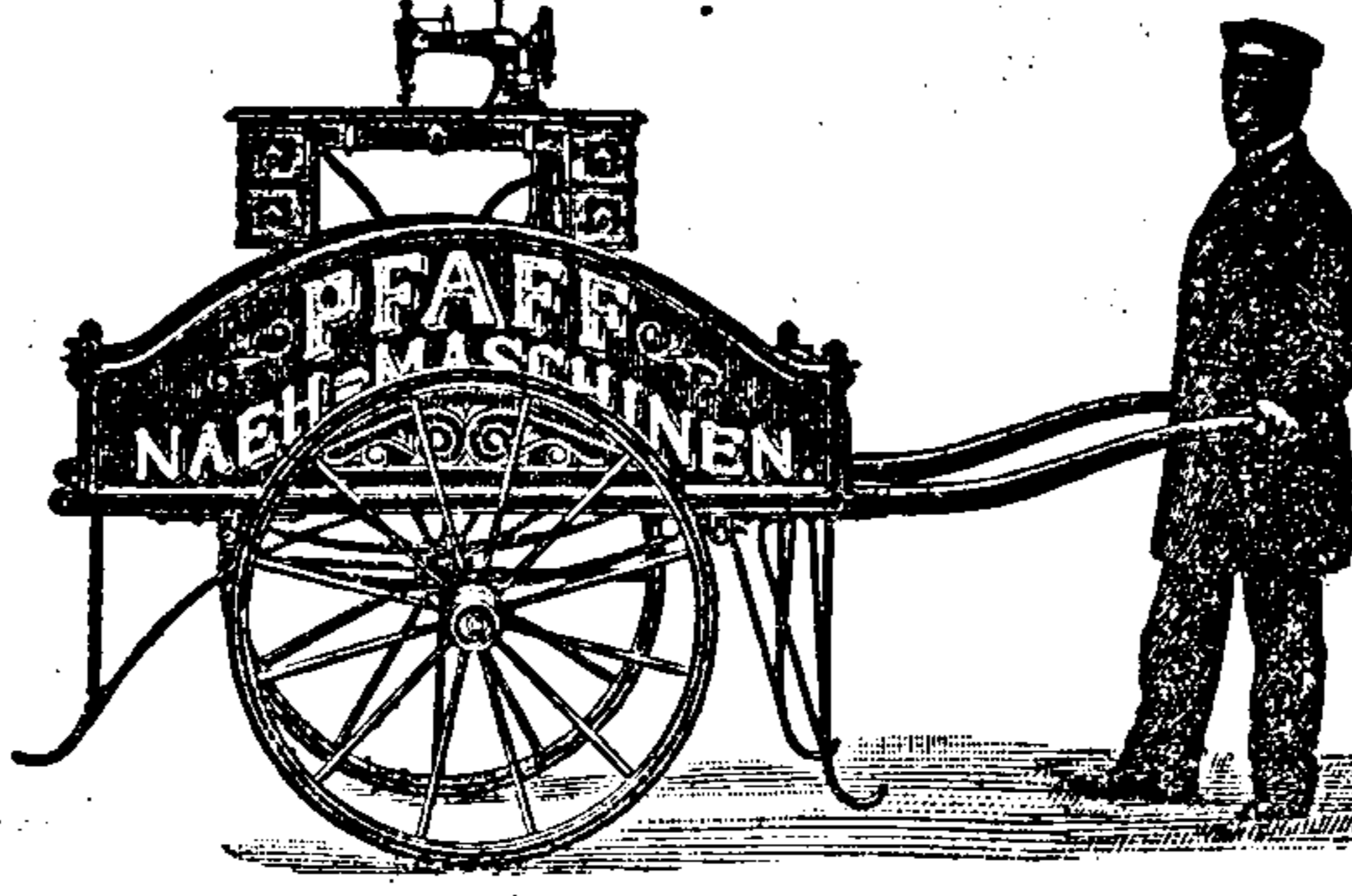
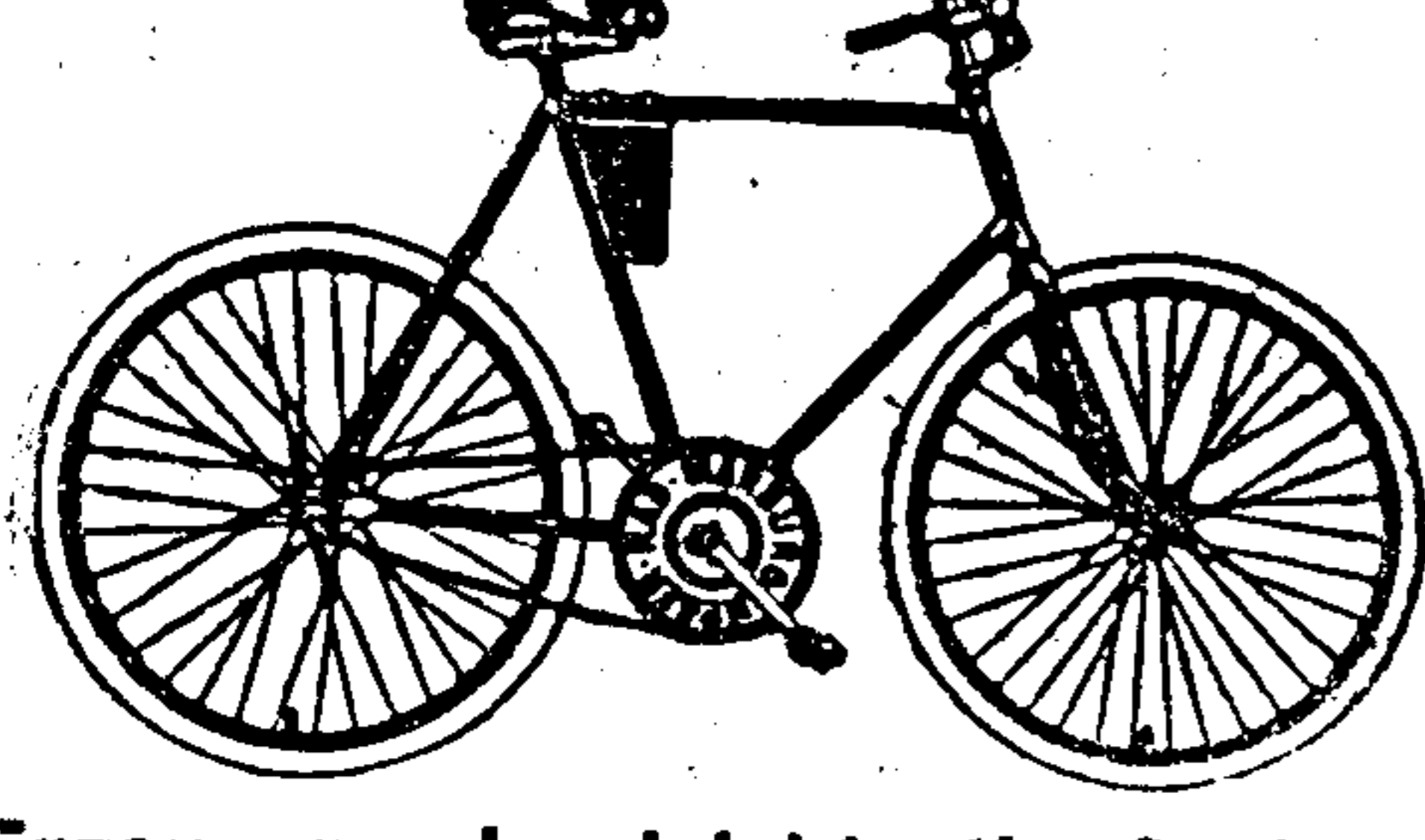


Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.
Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.
Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo, Algier:
Am 7. Oktober Dampfer „Martha Washington“.
Am 14. Oktober Dampfer „Oceania“.
Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:
Am 12. Oktober Dampfer „Laura“. Am 2. November Dampfer „Atlanta“
Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via Melin, piccolo 2 (Telegraphenadresse „Cosulich“, Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbureau der Austro-Amerikana, Wien, I., Kärntnering 7, II, Kaiser Josephstraße 36 und in Marburg bei Karl W. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3. 3974

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine **Vertrauenssache**, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Wertes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den **Ruf der Fabrik** verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann

Hochachtungsvoll

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

YOGHURT

enthält den Mahabazillus, reinigt Magen und Darm, tötet die schädlichen Darmbakterien und -schmarotzer und heilt alle Magen- und Darmkrankheiten, speziell

Stuhilverstopfung

und die daraus entstehenden Krankheiten des Stoffwechsels. Prof. Dr. Metschnikoff, der Entdecker des Mahabazillus, hat den Grundsatz aufgestellt: „Die Stuhilverstopfung, das heißt die bei ihr vorhandenen Darmbakterien und die aus diesen Bakterien durch Zersetzung des Darminhaltes entstehenden Gifte sind die Hauptursache unserer kurzen Lebensdauer.“ — Wir unterscheiden:

- 1. **Siller Yoghurt-Ferment**. Flakon R. 3.50
Dient zur Herstellung der Yoghurt-Milch. Dazu ist ein Yoghurt-Apparat erforderlich, genannt „Thermobur“, zum Preise von R. 7.—
- 2. **Siller Yoghurt-Tabletten** (mild). Dose R. 3.50 (abführend) 3.—
Werden roh genommen ohne Zubereitung. — „Erfolg für Yoghurt-Milch.“ 3838

Die Yoghurt-Präparate sind erhältlich in Apotheken, Drogerien usw. Ausführliche Broschüre kostenlos.

Fabrik: Gebr. Siller, G. m. b. H., Tetschen a. E.

Man verlange ausdrücklich „Siller“-Yoghurt, da zahlreiche minderwertige Nachahmungen angeboten werden.

Vier Zeugnissen:

Ihr Yoghurt arbeitet wie ein Rauchfangkehrer nach Neujahr! Ich bin durch Yoghurt vollständig gesund geworden, so daß ich von der Konfordia-Lebensversicherung aufgenommen wurde. Früher abgelehnt. Albert Grimm, Lehrer.

Meine Frau leidet seit 10 Jahren an chronischer Stuhilverstopfung. Nichts half! Jetzt hat sie täglich zweimal Stuhlgang. August Zuppe.
Yoghurt wirkt bei mir geradezu wunderbar. Dr. Zupan, Laibach.

Ich verwendete Ihr Yoghurt „Siller“ bei mehreren Patienten mit recht zufriedenstellenden Erfolgen. Ihr Yoghurt wirkt äußerst regelnd auf den Stuhlgang, steigert den Appetit und macht leistungsfähiger. Professor Dr. med. Lothar Stalla.

Schöne abgeschlossene WOHNUNG

mit 1 Zimmer und Küche s. allem Zugehör und Gartenanteil ab 1. Oktober an ruhige kinderlose Partei zu vergeben. Anfrage bei Hof. Kiffmann, Schachthofgasse 12. Dasselbst werden deutsche Hausmeisterleute mit 1. Oktober aufgenommen. 3829

Instruktor

aus oberster Stufe der Mittelschule wünscht 1 od. 2 Schüler billig zu instruieren. Gefl. Anf. an die Verw. d. B. 3852

Junger Kommiss

beider Landessprachen mächtig, findet Aufnahme im Spezereiwarengeschäft N. Mydlil, Herrngasse 46. 3686

Verlässlicher Kostort

mit schöner, gesunder Wohnung und gewissenhafter Obhut, für junge Mädchen. Klavierbenützung und Nachhilfe im Lernen. Anzufragen Körntnerstraße 26, 2. St. 3592

Französisch, englisch, italienisch.

Kurse und Einzelstunden in Konversation und Grammatik **Kasimogasse 4**, parterre links. Sprechstunden täglich von halb 9 bis 11 und halb 2 bis 3 Uhr. 3558

Erste Berlitz-School in Marburg

Italienischer Kurs

beginnt den Unterricht am 1. Oktober. Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene, Herren und Damen; höchste Teilnehmerzahl 6 für eine Gruppe. Wöchentlich 3 St., zu je 1 1/2 St., Tag- oder Abendstunden nach Vereinbarung. Honorar nach der Teilnehmerzahl.

Friedrich Sijanec, f. l. Übungsschullehrer, gerichtl. beeid.

Dolmetsch für Italienisch.

Anmeldungen schriftlich oder mündlich **Herrngasse 58**, 1. Stock, von 1—2 und 4—5.

Frau Sofie Sieber

staatlich geprüfte Klavierlehrerin, **Pfarrhofgasse 6**.

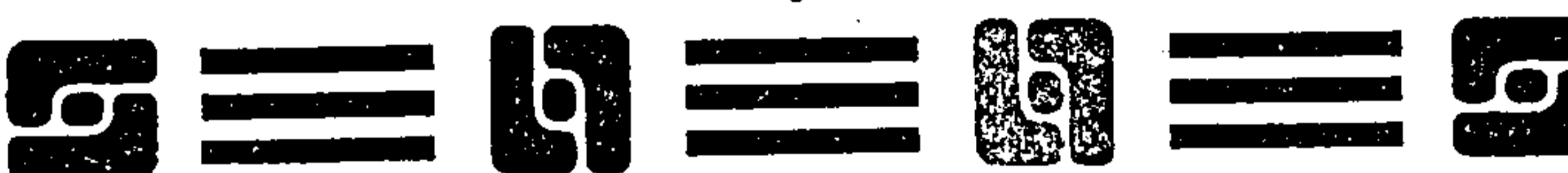


Eine sensationelle Neuheit in der Fahrradbeleuchtung

ist die elektrische Fahrradlampe mit Dynamo

Es ist eine Lampe, die sich den nötigen Strom durch einen am Vorder- oder Hinterrade angebrachten Strom-Erzeuger kostenlos selbst erzeugt. Preis der kompletten Lampe mit Dynamo u. genauer Beschreibung K 28.

Alois Heu, Marburg.



Josef Martinz, Marburg

Liege- und Sport-

Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Lehrerin

mit 7jähriger Schulpraxis erteilt Privatstunden, bezw. Nachhilfe in den Unterrichtgegenständen der Volks- und Bürgerschule geg. maß. Honorar. **Adr. in W. d. B. 3864**

Als Kanzleiassistent

wird ein Bürgerschüler mit schöner Handschrift, aus deutscher Familie, aufgenommen. **Beßls Weinellerei Marburg.**

Greislerei

gegenüber einem Fabriksbetriebe, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Anfrage **Körntnerst. 43**.

Fleißige, ehrliche

!! Bedienerin !!

wird sogleich aufgenommen. **Schmidt, Körntnerstraße 18. 3798**

Ein oder zwei

möbl. Zimmer

eventuell auch Küche zu vergeben. **Goethegasse 29, 1. St., links. 3795**

Parterre-Wohnung

zwei Zimmer und Zugehör, **Badgasse 11**, gleich zu vermieten. 3803

Zu verkaufen

Herbstpaletot, dunkelblaue Winterjacke etc. **Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 3839**

Ein kräftiger, braver

Schlosser-Lehrjunge

wird aufgenommen. **Franz Rothbauer, Freihausg. 12.**

Billig zu verkaufen

1 Bett samt Einsatz u. Matratze und ein Nachtkasten. **Bürgerstraße 2, Hofgebäude, part. 3850**

Fräulein

in allen Arbeiten des Kontors bewandert, wünscht ihre jetzige Stellung zu ändern. Gefl. Anträge unt. „Tüchtig“ hauptpostlag. **Pettau.**

Gutgehende 3820

Greislerei

in einer Vorstadt von Marburg zu verkaufen. Anfrage in **Verw. d. B.**

Dr. Crato's Backpulver

à 12h

Vollkommener Ersatz für Hefe bezw. Germ.

Macht ferner alle Mehlspeisen u. Bäckereien grösser, lockerer und leichter verdaulich.

Überall mit millionenfach bewährt. Gratisrezepten vorrätig

Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur, **Marburg, Burggasse 3.**

Klavierunterricht

wie auch theoretische Ausbildung erteilt 3794

Lopoldine Barta

staatlich geprüfte Musiklehrerin, **Marburg, Herrngasse 5 oder Rathausplatz 8.**

Der Dekorations-, Zimmer- und Schriftenmaler und Austreicher

Hermann Martin

Goethestraße 31, Villa Martinsklause

empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Unter Zusage, nur gediegene Arbeit bei soliden Preisen zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst

H. Martin.

Patentamtlich geschützte

Selbstfahrbare Motor-Bandsäge

von 4—20 Pferdekraften zum Brennholzsägen und Spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen etc. etc. anerkannt bestes System.

Über 700 Maschinen im Betrieb. Prima Referenzen. o Prospekte gratis.

Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen württ.

Älteste und größte Spezialfabrik.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern ausgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte
September:

Am 29. zu Graz (Hornviehmarkt), Rann bei Pettau (Schweinemarkt).

Am 29. zu Rohitsch (Vorstenviehmarkt), Seckau** im Bez. Knittelfeld, Schönstein**, Mahrenberg**, Mured**, Kiegersburg** im Bez. Feldbach, Schaffern im Bez. Friedberg, Grafendorf im Bez. Hartberg, St. Michael ob Leoben*, Graz (Stechviehmarkt), Franz**, Rottenmann**, Predlig** im Bez. Murau, Wildon**, Uebelbach im Bez. Frohnleiten, Ruprecht** im Bez. Weiz, Mooskirchen** im Bez. Voitsberg, Stadt Voitsberg, St. Lorenzen am Draufelbe** im Bez. Pettau, Passail** im Bez. Weiz, Peilenstein** im Bez. Drauzburg.

Am 30. zu Wörtschach* im Bez. Feudling, Gröbming*, Kostreinitz** im Bez. Rohitsch, Rann (Schweinemarkt).

Oktober:

Am 1. zu St. Jakob im Walde im Bezirke Vorau, St. Erhard* im Bez. Bruck.

Am 2. zu Stainz**, Ilz (Hopsenmarkt), Friedberg**, Waltersdorf** im Bez. Hartberg, Mautern**, Friedau*, Aulfsee*, Knittelfeld**, Windischgraz**, Kathrein* im Bez. Bruck, Krieglach** im Bez. Kindberg, Gonobitz**, Dplotniz** im Bezirke Gonobitz, Stadt Cilli*, Rauten** im Bez. Murau, Hirschegg-Kein** im Bez. Voitsberg, Neuberg** im Bezirke Mürzzuschlag.

Am 3. zu Koblersburg*, Kraubath** im Bez. Leoben, Trofaiach* im Bez. Leoben, Friedau (Vorstenviehmarkt), Müllen** im Bez. Neumarkt.

Am 4. zu Schwanberg** im Bez. Deutschlandberg, St. Peter** im Bez. Leoben, Lankowitz** im Bez. Voitsberg, St. Leonhard W.-B.** im Bez. Pettau (Pferde-, Kinder- und Vorstenviehmarkt), Ponigl* im Bez. St. Marein b. E., Sachsenfeld** im Bezirke Cilli, Stabeldorf (Schweinemarkt) im Bezirke Drauzburg, Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bezirke Ansfels.

Am 5. zu Gäß** im Bez. Leoben, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Gröbming*, Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt), Mariahof* im Bezirke Neumarkt.

Am 6. zu Blischg** im Bez. Rann, Krennhof* im Bez. Voitsberg, Rohitsch (Vorstenviehmarkt), Mitterndorf* im Bez. Aulfsee, Unzmarkt** im Bez. Judenburg, Graz (Stechviehmarkt), Unterpulsgau (Schweinemarkt) im Bez. Windisch-Feistritz.

Eingelendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Warnung.

Gefertigte Alois Gornig, Realitätenbesitzer in Wachsenberg, und Marie Gornig, Realitätenbesitzerin in Zwetzig, geben hiezu allen Gastwirten und Geschäftsleuten bekannt, es möge niemand dem

minderjährigen Johann Gornig weder Geld noch Geldeswert leihen und Waren auf unsere Namen auf Borg geben, da wir für keinerlei Schulden Zahler sind.
Marburg, am 1. September 1911.

Alois Gornig, Vormund,
Marie Gornig, Mitvormünderin
des mj. Johann Gornig.

Slowenische Sprachkurse für Herren und Damen.

Diese Kurse beginnen wie bisher anfangs Oktober und werden durch wöchentlich 2 Unterrichtsstunden (am Abend von halb 8 bis halb 9 Uhr) bis Ende März gehalten. Zum Eintritte in den Anfängerkurs sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldungen mündlich oder schriftlich beim Kursleiter Othmar Herbst, l. k. Übungsschullehrer und Prüfungskommissär für Volks- und Bürgerschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache. (Ferdinandstraße 3, 1. Stock.) Staatsgiltige Zeugnisse. Daß die Kenntnis der slowenischen Sprache an der Sprachgrenze in fast allen Berufen eine Notwendigkeit geworden ist, dürfte sicher allgemein bekannt sein. Insbesondere seien auch Mittelschüler der oberen Klassen auf diese Kurse aufmerksam gemacht, die als künftige Anwärter von Beamtenstellen an der Sprachgrenze wirken werden und sich daher jetzt schon eine gute Grundlage durch Anheftung der Kurse verschaffen mögen. Näheres erfährt man kostenlos in der Buchhandlung Scheidbach. (Prospekt.) 3750

Rauchen — billiger. Außer Stande, alle Anerkennungs schreiben, die wir seit der Verteuerung der fertigen Zigaretten erhalten haben, einzeln zu beantworten, eruchen wir die zahllosen Raucher, welche seit 1. Juli auf Abadie-Hülften und Abadie-Papier übergegangen sind, unseren wärmsten Dank für ihr freundliches Wohlwollen auf diesem Wege entgegenzunehmen und ihr Interesse auch weiterhin unseren Marken zu bewahren. Wir bleiben stets bemüht, durch vorzügliche Qualität unserer Papiere das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Société des Papiers Abadie, Société a responsabilité limitée.

Es bricht sich immer mehr die Überzeugung Bahn, daß auch bei Mehlspeisen und Bäckereien neben der Forderung des Wohlgeschmacks auch den Forderungen der Hygiene nach einem einwandfreien Triebmittel und der dadurch bedingten Wohlbelümmlichkeit Rechnung getragen werden muß. Dr. Cratos Backpulver ist nun solch ein den Anforderungen der Hygiene vollkommen entsprechendes Triebmittel, dessen Benutzung nicht nur gesunde und leicht verdauliche Bäckereien und Mehlspeisen verbürgt, sondern auch noch außerordentliche Vorteile durch seine bequeme und kinderleichte, Zeit und Geld sparende Anwendung mit sich bringt.

Die Bürgschaft jedes Erfolges liegt nicht allein in der gediegenen Arbeit, sondern zum großen Teil darin, wie und wodurch der Industrielle

und der Kaufmann seine Erzeugnisse und Waren der Welt bekannt macht. Darin den richtigen Weg zu finden, ist nicht jedermanns Sache, denn die so notwendige Reklame erfordert gründliche Sachkenntnis und Erfahrung. Für die Reklame gilt der Grundsatz, daß man genau wissen muß, was, wie und wo man mit der Reklame einzusetzen hat, soll sie nicht in der Überfülle auf diesem Gebiete verschwinden und damit erfolglos bleiben. Ein solcher Ratgeber in allen Reklameangelegenheiten, sei es nun für eine einmalige Anzeige oder für eine dauernde Propaganda in größtem Stile, ist die altrenommierte Annoncen-Expedition M. Dukas Nachfolger (Max Augenfeld und Emerich Lechner), Wien I., Wollzeile 9, die ihren Klienten mit verlässlichen Ratschlägen an die Hand geht und damit ihren Kunden den Erfolg der Anzeigen in der umsichtigsten Weise verbürgt.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Die neuesten Herrenmodestoffe für die heurige Winterjaison sind lebhaft, buntfarbige Kammgarn und Cheviot. Die altrenommierte Tuchfabrikfirma Siegel-Imhof in Brünn versendet soeben auch an Privatkunden ihre neueste Kollektion gratis und enthält diese eine reiche Auswahl dieser modernsten Stoffarten zu staunend billigen Preisen. Der Privatkunde ist dadurch die Möglichkeit geboten, sich für billiges Geld gut und modern zu kleiden. Man verlange bei Stoffbedarf Muster.



Spezial-Modistengeschäft „zur Wienerin“ Elise Pott-Witzler

Obere Herrengasse 40. Marburg a. Dr. Schillerstrasse Nr. 11.

Beehre mich hiemit höflichst bekanntzugeben, dass für die Herbst- und Wintersaison 1911|1912 die allerneuesten Modeschöpfungen in

Original Modell-, Damen-, Mädchen-, Kinder- und Sporthüten, sowie Kappen

bereits eingetroffen sind und halte mich für Ihren sehr geschätzten Bedarf bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Grösste Auswahl. Billige Preise. Elise Pott-Witzler.

Schicke und moderne Ausführung von Modernisierungen. Ständig grosses Lager von Trauerhüten.

Waffenhandlung Alois Heu

Original Fabrikspreise!

Marburg, Burggasse Nr. 4.

Original Fabrikspreise!

Grosse Auswahl in Jagd- und Flobertgewehren, Revolver, Browning-Gewehre u. Pistolen. Alle Sorten automatischer Waffen, Jagdtaschen, Patronengürtel, Riemen, Vogelschlingen, Jagdsessel, Thermosflaschen.

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolinum Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes

Möbel- und Teppichetablissement

nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!

Achtung vor minderwertiger Ware!

Thomasmehl



ist zu jeder Zeit und für alle Kulturen der beste und wohlfeilste Phosphorsäuredünger. Die Reinheit, der Gehalt an Gesamt- u. zitrone-säurelöslicher Phosphorsäure sowie die Feinheit der Mahlung des unter der Marke „Kleeblatt“ bekannten und in mehr als 30jähriger Ver-



wendung bestens bewährten Thomasmehles wird gewährleistet vom

Phosphatmehl-Verkaufs-Bureau

der

böhmischen Thomaswerke, Wien, I., Bauernmarkt 13

Waldperle

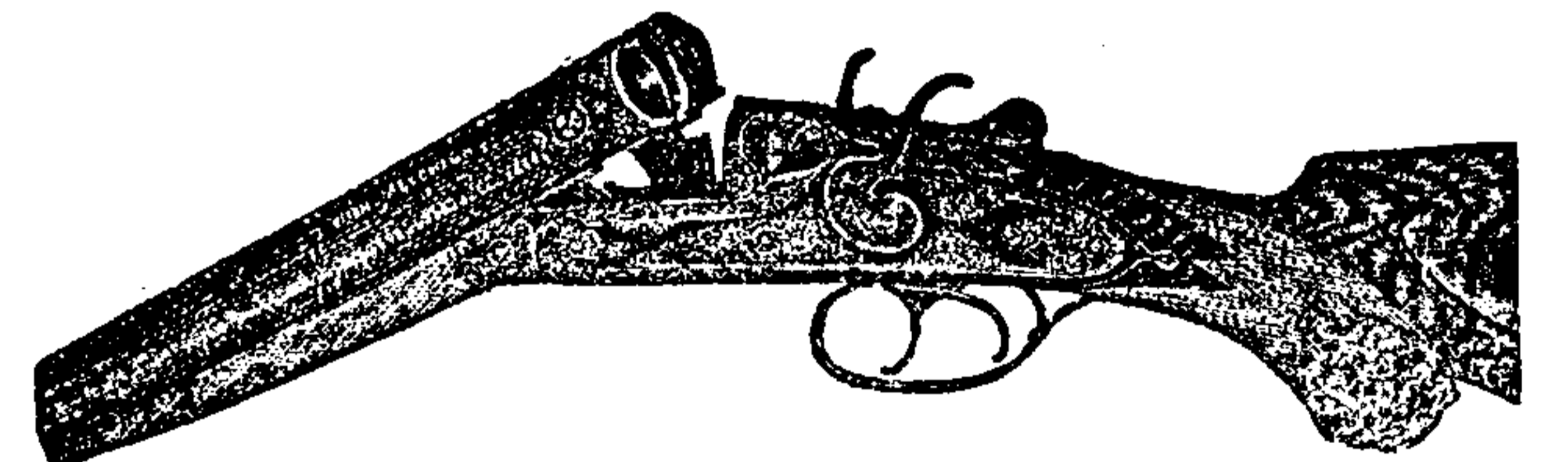
alkoholfrei, als Zusatz zu Soda-, Mineral- oder Brunnenwasser das köstlichste Erfrischungsgetränk. 3090

Waldperlewerke Moriz Löw, Brünn-Hussowitz.

Marburger Holzindustrie

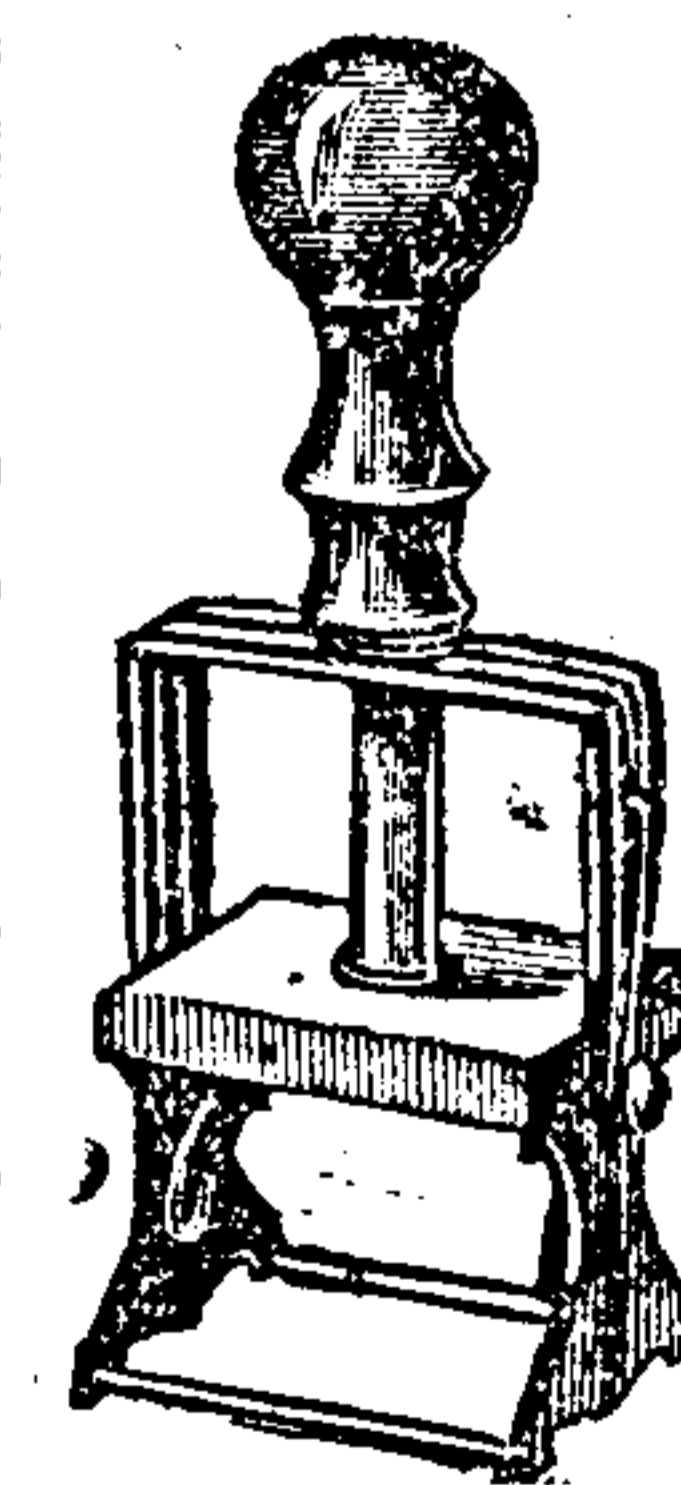
Kärntnerstrasse 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzauznutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Vierschutzen, Büchslinten, Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen sachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böbler oder österr. Armee Stahl billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

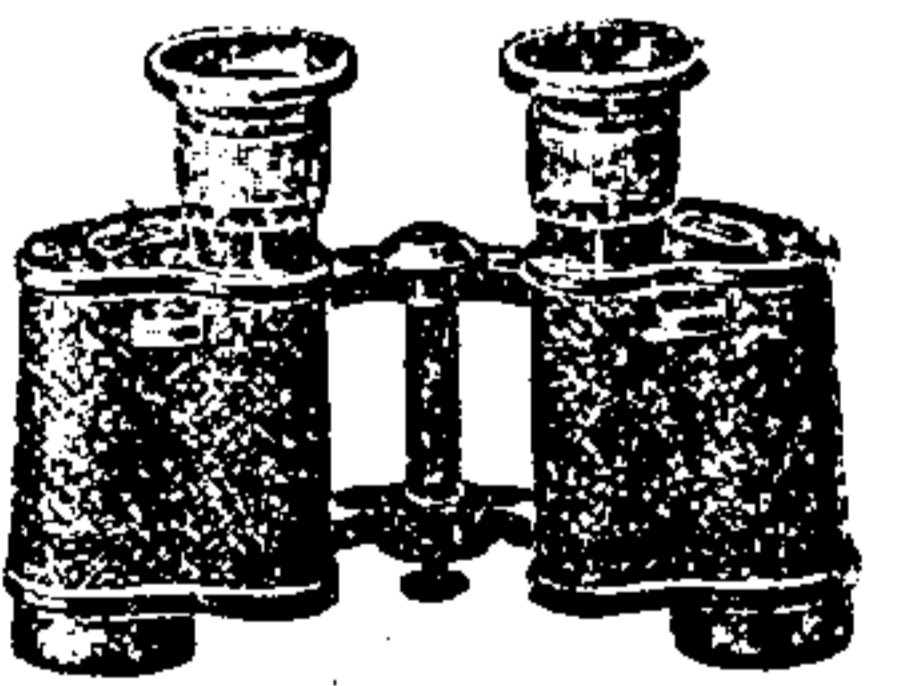


Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

t. l. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Broschen, Ohrringe, Bragues, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 X. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrngasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Tasehler, Fabriksgasse 21.

Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Buchhaltung

einfache, doppelte u. amerikanische, Handels- u. Wechselkunde, Handelsarithmetik, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Kalligraphie, Stenographie und Maschinenschreiben lehren nach erprobter Methode:

E. Engelhart, Schmidereggasse 26,

M. Kovač, Kaiserstraße 6,

F. Ruz, Ferdinandstraße 3.

3075

Beginn **3. Oktober**.

Dauer sechs Monate.

Einschreibung am Sonntag den 1. Oktober, Schmidereggasse 26, 1. Stock.

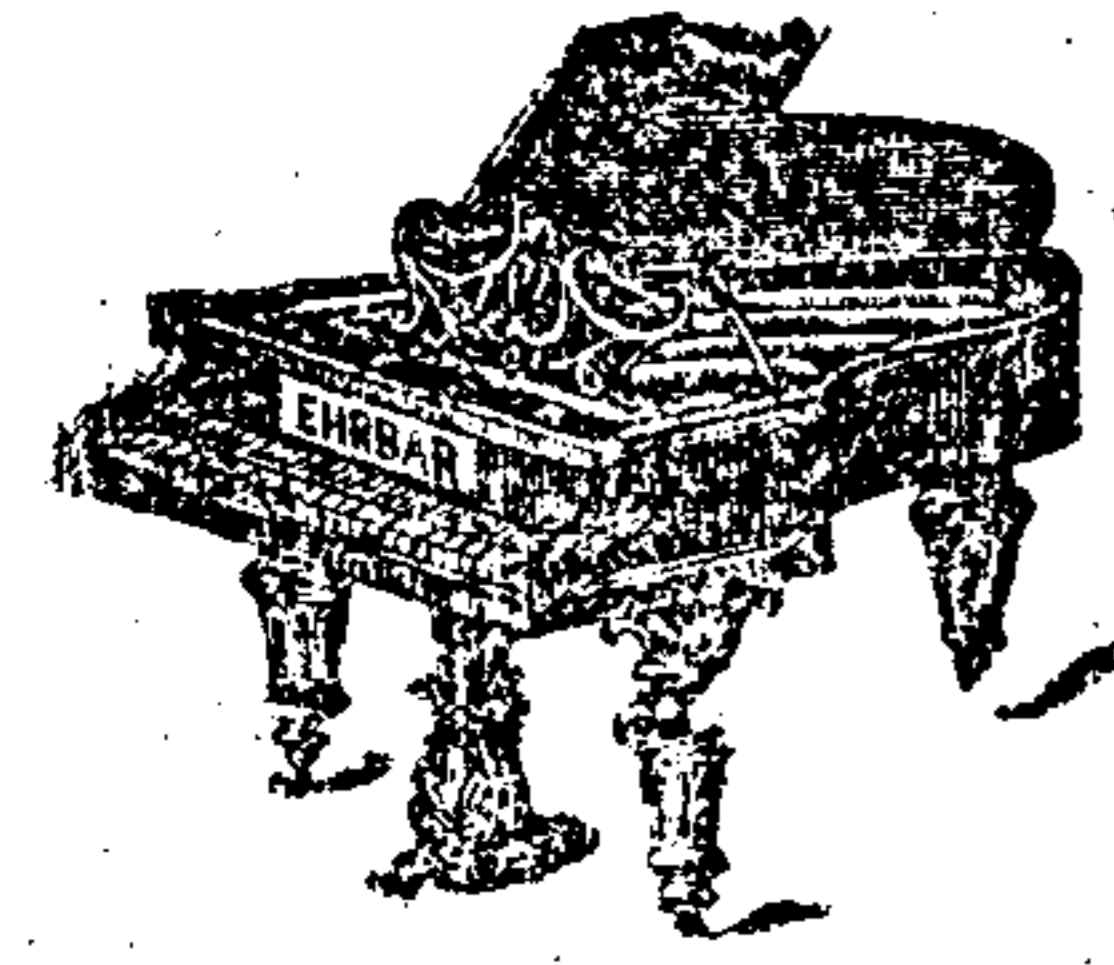
Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium



Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Marburger Turnverein.

Tanzkurs und Anstandslehre.

Vom 11. Oktober l. J. bis 14. Dezember l. J. wird im Saale der Brauerei Bötz (1. Stock) an den Tagen Mittwoch und Freitag von 8—10 Uhr abends ein Unterrichtskurs für Tanzkunst und Anstandslehre abgehalten. Gelehrt wird: moderne Gesellschaftstänze (Figuren- und Rundtänze) und die neuesten Kompositionstänze Menuett-Walzer, Boston-Walzer und Steirisch-Schottisch.

3879

Auskünfte und Anmeldungen nimmt der Sprechwart Prof. Dr. Jörg, Kaiserstraße, 1. Stock und l. l. Turnlehrer Max Halfter, Carnerstraße 19 entgegen.

Stenographiekurse.

3774

Beginn der Kurse für Damen und Herren am 1. Oktober 1911. **Max Kovač**, Fachlehrer für Stenographie, Kaiserstraße 6, 1. Stock. — Prospekte gratis bei Scheidbach, Herrengasse.

WOHNUNG

mit 2 Zimmer an stabile Partei bis 1. November zu vermieten. Urbanigasse 21. 3875

Goldschmiedlehrlinge

wird aufgenommen bei Karl Karner, Goldschmied u. Graveur, Burggasse 3. 3834

Schöner 3815

Großgrundbesitz

eine Viertelstunde von Marburg ist zu verkaufen. Wo sagt Ww. d. Bl.

Gut erhaltener

Krankenfahrrad

wird auszuleihen gesucht.Adr. an die Verw. d. B. 3821

Nett möbliert. Zimmer

gassenseitig, mit separatem Eingang, nach Wunsch auch Verpflegung. Bürgerstraße 6, hochparterre. 3894

Ein möbliertes und unmöbliertes Zimmer

mit separaten Eingängen ohne Gegenüber an stabile Herren sofort zu vermieten. Grabengasse 4, 1. Stock.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Anzufrag. Herrengasse 23, 1. St. 3897

Junger Mann

sucht ein nett möbliertes Zimmer samt vegetarischer Kost. Anträge unter „Theaterreleve“ an die Verw. d. B. 3876

Gutgehendes

Uhrengeschäft

mit Portal ist samt Ware billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3887

Französischen Unterricht

(Grammat. Konvers.) erteilt nach wie vor Fr. C. W. Bismarckstraße 5, 2. Stock, rechts. 3885

Stoßhohes Zinshaus

mit Weinbuden, Obst- und Gemüsegarten, Schweinställen, Holzlagen, Keller, ist Familienverhältnisse wegen preiswert zu verkaufen. Anfrage Neudorf 68, bei Marburg.

Schönes separiertes

möbliert. Zimmer

zu vermieten. Schmidplatz 5.

Villa

schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unt. Chiffre S. B. 6.

⊕ Dankagung ⊕

Da mein Sohn lange an schrecklicher Epilepsie-Fallsucht gelitten und jetzt vollständig gesund ist, so gebe ich aus Dankbarkeit unentgeltlich Auskunft, wie derselbe behandelt wurde. Rückporto beifügen. Adresse: Frau S. Wagner, Barathin-Görny, Post Raßbach, Oberösterreich. 3896

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1866 Berlin W. 8, Gegründet 1866

Direktion f. Oesterreich: Wien I, Kärntnering 17

Neue Anträge wurden eingereicht in

1909: K. 69 942 688

1902: K. 76 505 334

1904: K. 92 150 924

1906: K. 116 991 067

1908: K. 148 708 738

1910: K. 179 959 867

Jeder 25 Reichsdeutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht uns ers Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen

Danksagung.

Außerstande, jedem einzeln zu danken für die zahlreichen Beileidskundgebungen, die uns anlässlich des Ablebens des Herrn

Josef Sinkowitsch

zugelommen sind, sowie für die ehrende, zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sei hiemit auf diesem Wege allen herzlichst gedankt.

Wobersich bei Marburg, am 23. September 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1142

B. Billerbeck in Marburg.

Zu günstigen Zahlungsbedingungen!

offeriere ich mein reich sortiertes Lager, wie:

Herren- u. Damenstoffe in allerfeinsten Dessins Fertige Herren-, Knaben- u. Kinderanzüge

Palmerstons, Raglans, Schliefer, Pelzsakkos, Schladmingerröcke und Krügen

Damenjacken, Paletots und Mäntel in Mode, Tuch und Plüsch, modernst u. solidest ausgeführt.

Bettfedern und Daunnen, Duchente und Steppdecken.

Sämtliche Artikel der Manufaktur- und Modebranche. **Gegen Monatsraten bei fulantester Bedienung!**

Warenhaus Jos. Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. St.

Andre **Hofer's Grandios** färbender Kaffee Zusatz



gibt jedem Kaffee eine herrliche Farbe und ist **nahrhaft** weil zuckerreich. Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffeeabrik, Salzburg.

Grand-Restaurant „Gambriushalle“

mit herrlich neurenoviertem, großem Saale und Nebenlokalitäten, bestens geeignet für Hochzeiten, Banketts, Vereine usw. sehr empfehlenswert. — Gleichzeitig empfehle ich mein Neubräu-Märzenbier a la Pilsner, über die Gasse 40 Heller, als auch garantiert naturechten Eigenbau-Tischwein zu 80, 96 und K 1.28; in Bouteillen: Mosler, Rhein-Riesling, Pickerer und Jerusalemer Spezialitäten zu 2 K aus der Perleugegend Pickern. — Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch zu äußerst günstigen Abonnementspreisen. — Heute abends sehr geschmackvolle, hausgemachte Blutwürste mit Kraut. — Zum geneigten Besuche ladet ergebenst ein hochachtungsvoll

Josef Poyé, Restaurateur.

!! Anzeige !!

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird hiermit aufmerksam gemacht, daß nunmehr Güte der k. k. Posthutfabriken

P. u. C. Habig, Wien

in Marburg nur bei Firma

= J. Kokoschinegg =

erhältlich sind, da dieses Fabrikat keiner anderen Firma geliefert wird und anderweitig nur Restbestände verkauft werden können.

!!! Damen-Jacken !!!

Paletots, Kostüme, Schößen, Blusen, Schürzen und Wäsche kauft man am besten bei

M. Wessiak, Marburg, Domgasse Nr. 2

Schlosser- 3917
Lehrjunge werden in und außer Haus dauernd beschäftigt bei **M. Wessiak, Domgasse 2. 3909**

Vollständiger
:: Soxlethapparat ::
billig abzugeben. Auch einzelne Bestandteile. Anzufragen Bismarckstraße 17, Tür 4. 3895

Alle Magenbeschwerden

sind die Folgen einer schlechten Verdauung.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,

„Zum schwarzen Adler“ PRAG, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K, 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Verloren

wurde am 19. September ein weißes Rubert mit 60 Kr. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen 10 Kr. Belohnung in der Bern. d. Bl. abzugeben. 3884

Günstiger Gelegenheitskauf!
Eine größeren Realität, samt Gemischtwarenhandlung, Gasthaus, neu renovierten Sägewerken, 18 Joch Grund, in Magau bei Pöltsch gelegen, ist wegen Familienverhältnisse entweder samt Warenlager und Fundus instruktus oder auch ohne diesem sofort preiswert zu verkaufen. Anzufragen beim Besitzer Andreas Zurschitz in Magau.

Zu verkaufen
eine frisch melkende kleine Kuh und eine Fahr-Kuh, preiswert.
Franz Podlipnik, Thesen Nr. 37. 3913

Prachtvolle 3914

Preiselbeeren
letzte Partie, hat abzugeben Spezereigeschäft, Herreng. 46.

3. 26564 Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahre 1911/1912 am Sonntag den 1. Oktober eröffnet. Die Einschreibung der neuereitretenden Schüler (Lehrlinge) wird Sonntag den 1. Oktober von 9 bis 12 Uhr vormittags, dann am Montag den 2. und Dienstag den 3. Oktober von 5 bis 7 Uhr abends, im Konferenzzimmer der Knaben-Bürgerschule (Kaiserstraße Nr. 1) vorgenommen; die betreffenden Lehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Einschreibung zu melden.

Lehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahre 1910/1911 besucht, das Entlassungszeugnis aber noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, sich vom 1. Oktober angefangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie von ihren Lehrern schon zu Ende des vorigen Schuljahres eingeteilt wurden.

Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag von 2 Kronen zu entrichten.

Der Unterricht findet statt: An Sonntagen vormittags von 9—12 Uhr, ferner an zwei Wochentagen (Montag und Donnerstag oder Dienstag und Freitag) abends von 5—7 Uhr oder Mittwoch und Samstag von 3—5 Uhr.

Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind auf Grund der §§ 75a, 99b und 100 des Gesetzes vom 5. Februar 1907, R. G. Bl. Nr. 26 und des Ministerialerlasses vom 15. März 1907, Bl. 5942 S. M., sämtliche in der Stadt Marburg zur Erlernung eines Gewerbes aufgedungenen oder in Probeverwendung stehenden Lehrlinge ohne Altersunterschied und selbst über das 18. Lebensjahr hinaus verpflichtet, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits das Entlassungszeugnis der Fortbildungsschule erhalten haben.

Gesuche um Befreiung vom Schulbesuche, um Schulbesuchserleichterungen, oder um Nachsicht des vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrages sind von den betreffenden Herren Lehrmeistern bis längstens Ende Oktober d. J. bei dem Schulausschusse (Stadtschulratskanzlei) schriftlich einzubringen.

Im übrigen werden die Gewerbsgenossenschaften und Lehrherren mit Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 99b, 100 und 137 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, R. G. Bl. Nr. 63 erinnert, daß Lehrlinge, welche den Schulbesuch aus eigenem Verschulden vernachlässigen, mit der Verlängerung ihrer Lehrzeit bis zu einem Jahre, die Lehrmeister aber, falls sie selbst die Schulverschümmnisse verursachen, mit Geldstrafen und die Entziehung des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen geahndet werden müssen. 3930

Stadtrat Marburg, am 21. September 1911.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Schulausschusses:
Dr. Schmiderer.

• Klavier-Unterricht •

erteilt

3653

• Fr. Susi Martinz •

staatlich geprüfte Musiklehrerin (Thernschülerin).

Anzufragen Herrengasse 2, 2. St., täglich von 11—12 Uhr.

Schul-Schürzen

sowie sämtliche Artikel für Schulkinder, als wie Tag- und Nachthemden, Hosen, Strümpfe, Socken etc., zu den billigsten Preisen empfiehlt das

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Sauerkraut

verkauft 3902

Berner.

Zur
Herbst-Saison

Tell-Loden

gutes Strapazkleid, 120 cm breit
Meter K 1-70

Strapaz-Stoffe

moderne Dessins, 120 cm breit
Meter K 2-20

Gemusterte Loden

Spezialausführung nach Original
englischen Vorlagen. Garantiert
das beste Strapazkostüm
130 cm breit, Meter
K 2-60

Jacquard-Noppé

feines Modewebe in englischen
Genres mit farbigen Noppen,
130 cm breit, Meter
K 4-10 aufw.

Kostüm-Cheviots

schicke englische Straßenko-
stüme, leicht u. unverwüsthch,
äußerst elegantes Tragen, 140 cm
breit, Meter
K 6-40

Englisch-Double

in den hochpartesten Farben-
stellungen. Das Neueste der
heurigen Herbstmode.

**Modewarenhaus
J. Kokoschinegg.**

! Roßhaare !

in jeder Preislage
A. Wessiak, Tegetthoffstr. 19

Billig zu verkaufen

eine gut erhaltene **Cigar-
nitor**. Anfrage Tabaktrofit
Tegetthoffstraße 42. 3904

Gelegenheitskauf!!

**Erstklassiger Einkehr-Gasthof
in Graz**
in bestem Betriebe, nachweisbar
gutes Geschäft, prima Posten, Sitz
von mehreren besseren Vereinen, zu
verkaufen. Anzahlung 60.000 bis
70.000 Kr. Zuschriften unter „Prima
Geschäft 767“ an Annoncen-Expe-
dition Wienreich, Graz. 3889

Kommis

Manufakturist, tüchtiger Ver-
käufer, solid, deutsch u. slowen.
sprechend, wird bei A. F. Hidl,
Bettau akzeptiert. 3922

Pensionist

verlässlich, mit entsprechender Kau-
tion, wird für einige Stunden täg-
lich als Einlassierer gesucht. Zu-
schriften unter „Verlässlich“, haupt-
postlagernd Marburg. 3934

Schriftlicher Nebenverdienst
durch Adressenarbeit. Prosp. gratis.
Intern. Adressenbüro A. Schabel,
Hamburg 36. 3926

Bäckerei

auf gutgehendem Posten sofort
zu verkaufen. Anfragen bei
Ant. Gasperitsch, Brunn-
dorf Nr. 15. 3906

Ein Reisepeß,

gut erhalten, komplette Uniform,
gut erhalten, sehr schönes Fisch-
zeug, Herrenkleider und Wäsche,
verschiedene Sachen nebstbei, zu
verkaufen. Bürgerstraße 2, 2. St.,
Stiege links. Anzusehen von 2 bis
4 Uhr nachm. 3911

Zu verkaufen

Kindergitterbett, tadellos erhalten,
samt Strohsack und Matraße,
Herrenanzüge, Kinderschlitten und
Schößen, Herrenlodenhut, Papier-
korb, Verschiedenes. Adresse in der
Verw. d. Bl. 9153

Alleinstehende

WITWE
in allen häuslichen und wirtschaf-
tlichen Arbeiten sehr verlässlich und
tüchtig, sucht ehestens Posten in
Marburg. Gest. Zuschriften erbeten
unter „Wirtschasterin 1911“ an die
Verw. d. Bl. 3886

Echte Brünner Stoffe

Letzte Neuheiten für Herbst und Winter zu
sensationell billigen Preisen.

Ein Kupon 1 Kupon 7 Kronen
Meter 3-10 lang 1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 12 Kronen
kompletten Herrenanzug 1 Kupon 14 Kronen
(Rock, Hose, Gütel) gebend, 1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 18 Kronen
1 Kupon 20 Kronen
kostet nur

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug R. 20— sowie
Anzugstoffe aus echt englischem Cheviot, Winter-Rock-
stoffe aus feinsten Herrschaftswollen, Kammgarnstoffe mit
Seide durchwebt, Lodenstoffe aus Gebirgswolle usw. ver-
sendet zu Fabrikpreisen die als reell u. solid bestbekannte

Siegel-Imhof in Brunn

Muster gratis und franko.
Die Vorteile der Privatkundschaft. Stoffe direkt bei der
Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen,
sind bedeutend.

Anzeige.

Hiermit gebe ich meinen geehrten Kunden bekannt, daß
ich meine

Schlosser - Werkstätte

in der Flößergasse Nr. 6 an Herrn **Paul Vadnou** über-
geben habe. Indem ich für das mir stets gewidmete Vertrauen
bestens danke, bitte ich, dasselbe nunmehr auch meinem Nach-
folger zukommen zu lassen. Hochachtend

Alois Riegler, Schlossermeister.

Geschäftsübernahme.

Bezugnehmend auf obige Anzeige beehre ich mich be-
kannt zu geben, daß ich die

Schlosser - Werkstätte

des Herrn **Alois Riegler** in der Flößergasse Nr. 6 über-
nommen habe. Ich werde bestrebt sein, den Wünschen der ge-
ehrten Kunden in jeder Hinsicht zu entsprechen.

Mit der Bitte um geneigte Aufträge, zeichnet sich
hochachtend

3918 **Paul Vadnou**, Schlossermeister.

Schöne Wohnung

zwei Zimmer, Badezimmer, mit Zugehör. Preis K. 48 samt
Zink- und Wasserheller. Anfrage **Bobergscherstraße 9.** 3943

Ein Hausadministrator

wird für die Villa Josefsgasse 13 gesucht. Dieselbe Villa ist
auch zu verkaufen. Anfrage **Josef Valentin**, „Hotel
Abbazia“, Triest. 3925

Bekanntgabe!

Sämtliche Neuheiten zur Be-
kleidung für die Herbst- und
Winterfaison sind bereits in

großer Auswahl eingetroffen. Indem ich nur gute Ware führe und mit sehr
bescheidenem Nutzen arbeite, kauft man bei mir bekannt, gut und billig.

Adolf Wessiak, Marburg, Draug. 4.

**Putzt Schuhe nur
mit
Globin**
überall zu haben.



Teppiche, Vorhänge, Garnituren, Vorleger
Lambrequins, Stores in enormer
Auswahl ::
Modewarenhaus J. Kokoschinegg in Marburg.

Größe Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATURLOSSE BEDACHUNGEN. MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WÄTTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNITWERKE LUDWIG HATSCHEK VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

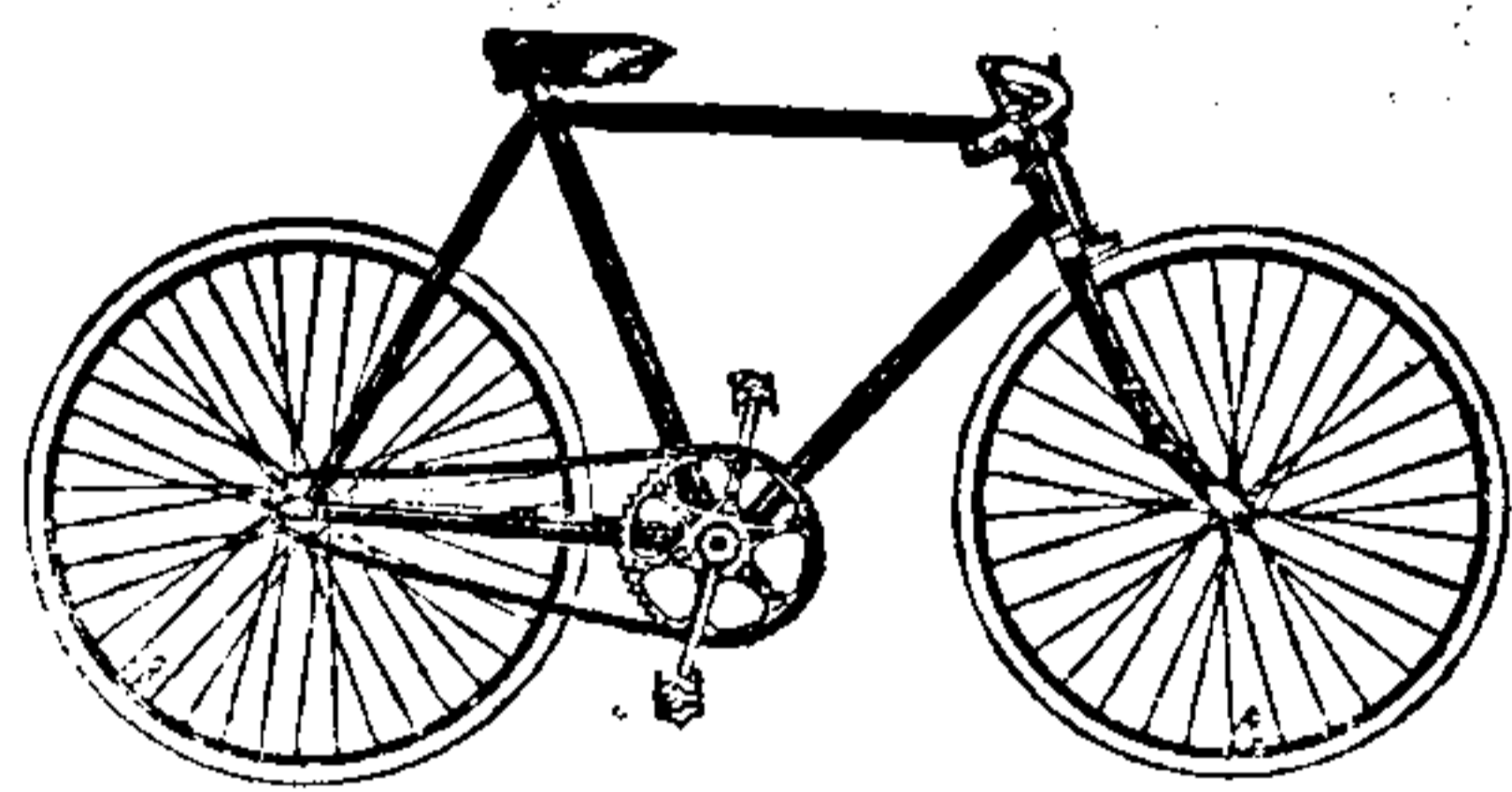
Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Belegenheitskauf!
 Ein polierter Kinderessel und ein braunes Tuchkostüm (Spenzerjäckchen) billigst zu verkaufen. Landwehrgasse 18, 1. Stock, rechts. 3888

Familien-Nähmaschine
 um 32 Kronen zu verkaufen. Nagelstraße Nr. 8, 3. St., links. 3414

Gutgehende Bäckerei
 mit Grund, zirka 11 Joch, verbunden mit Schnapsbrennerei und Krämerei, konkurrenzlos, ist wegen Überbürdung eines anderen Geschäftes preiswert zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anzugesfragen in der Verwaltung des Blattes. 3892

WAFFENRAD
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!

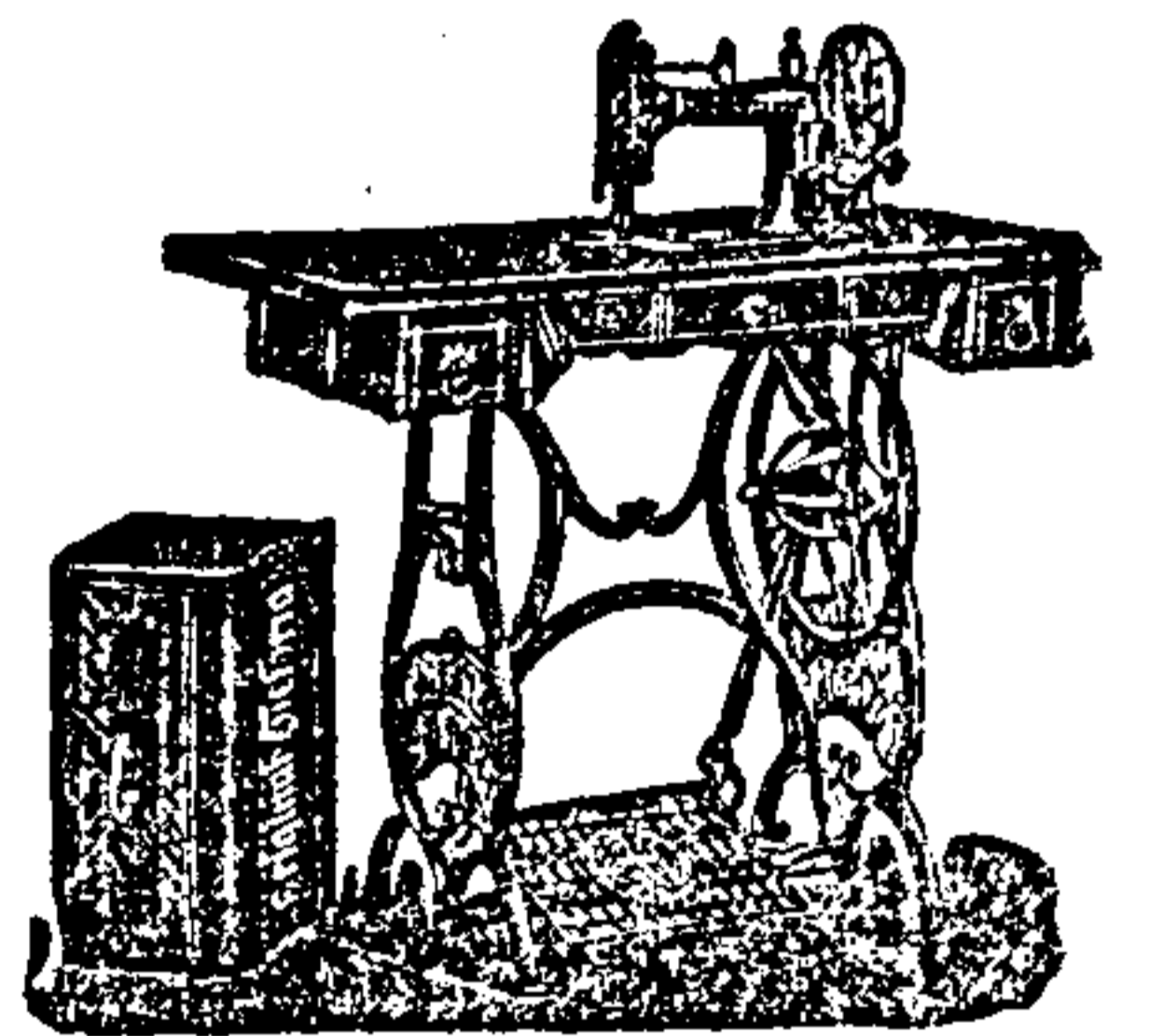


Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin-Biberschwanzziegel	I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
Maschin-Strangfalzziegel	I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
Maschin-Pressfalzziegel	I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse	K 36.—

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

Es ist sehr gefährlich

selbst die kleinste Verwundung unbedeckt zu lassen, da selbe leicht in schwere Wunden ausarten kann.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten
Apothek „ZUM SCHWARZEN ADLER“
PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203.
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.



Winterport-Garnitur

bestehend aus bidem, warmen Sweater, Fäustlinge und Schneehaube. Preis 30 Kr. Schillerstraße Nr. 6, parterre links.

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utsga 20.** Prospekte franko. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkaufe bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Einen Weltruf

genießen die unverwüsthlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in Giechhübel bei Neustadt a. d. N. im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort an diese befreundete Firma, wenn Sie prachtvolle, edelfarbige Bephere, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanel u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. **Reste zu billigsten Preisen stets lagernd.** 2925

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stütz-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Schoßen, Blusen (auch für Trauer)

Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche, Reformschürzen, sowie Kostüme, Wettertragen, Herbst- und Winterjaken zu den billigsten Preisen.

Toplak, Herrengasse 17.

Mechanische Strickerei

4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

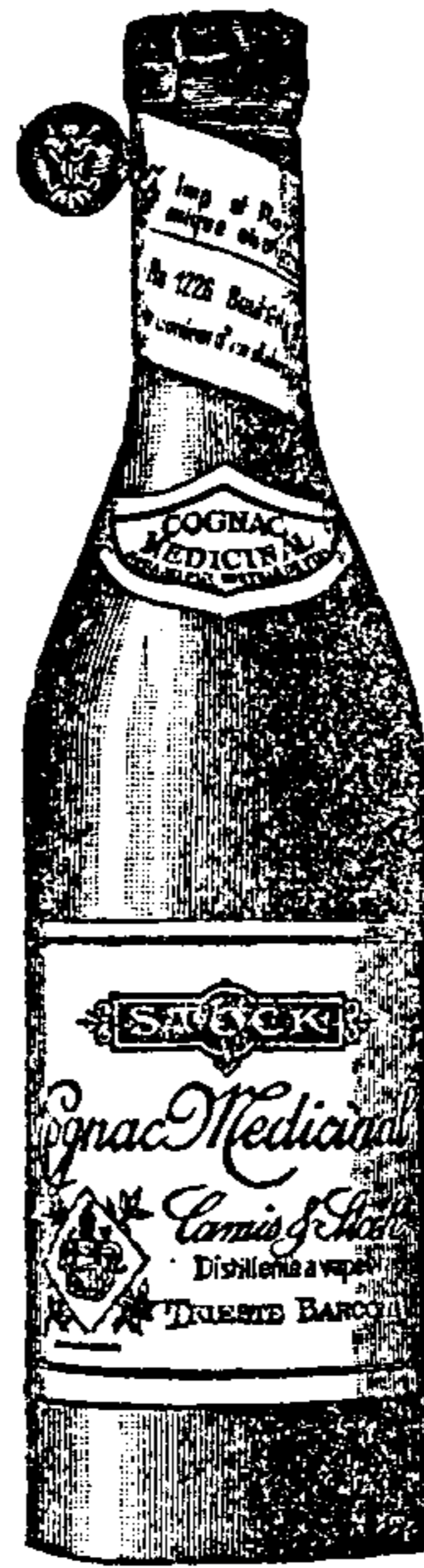
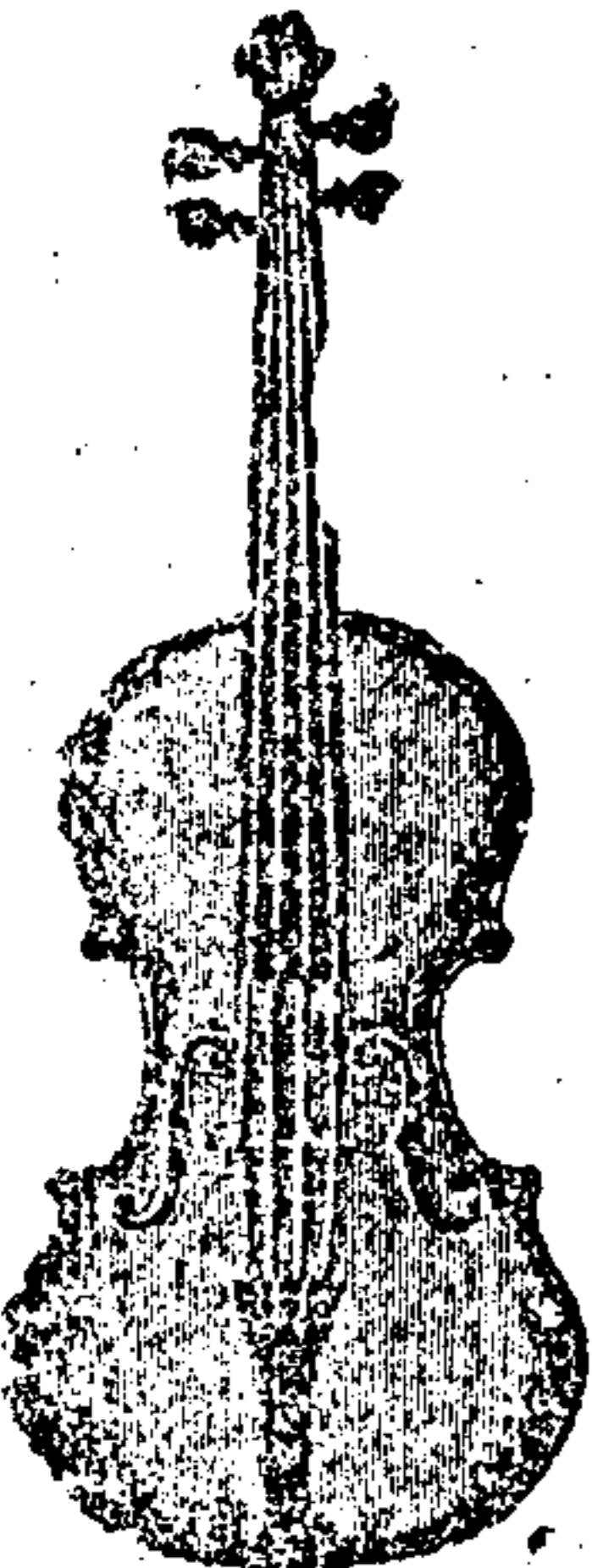
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher (Schüler der Graslthaler Musikfachschule)



Stock-Cognac

:: Medicinal ::

garantiert echtes :: Weindestillat. ::

Einziges Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Barcola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehung etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegelrahmen, geschliche Haftpflicht und Unfall nebst Valorentransport.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Al- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt and mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9**

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Begründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Klopetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Maison Rosa Skerbinc Erster Salon für feine Damenroben, Hüte und Nieder Domgasse Nr. 1. Marburg, Ecke Hauptplatz.

Erlaube mir dem hohen Adel und den hochgeschätzten Damen ergebenst bekanntzugeben, daß ich in meinem Damenmoderlsalon erstklassige Wiener Damenschneider für englische und französische Roben engagiert und sehr tüchtige Mamsellen angestellt habe, wodurch ich in der angenehmen Lage bin, nur das Neueste und Gediegenste bei zuvorkommendster Bedienung zu bieten; werde wie bisher bestrebt sein, meinem Unternehmen den Ruf größter Solidität und Leistungsfähigkeit zu bewahren.

Hüte in größter Auswahl. Trauerhüte stets lagernd. Modernisierungen rasch und billigt. Nieder nach Maß. Indem ich um Zuwendung von Aufträgen höflichst bitte, zeichne hochachtungsvoll **Rosa Skerbinc.**

Theater- und Kasinoverein Marburg.

Die Logen-Lizitation

findet Montag den 25. September 1911 Punkt 3 Uhr nachmittags im Stadttheater zu Marburg für die Spielzeit 30. September 1911 bis Palmsonntag 1912 statt. Die bisherigen Logenbesitzer haben bei gleichem Anbot für die innegehabten Logen den Vorzug.

Der Verwaltungs-Ausschuß,

Marburger Turnverein.

Gegründet 1862.

Der Verein gibt hiermit den Turnstundenplan sämtlicher Abteilungen bekannt und bittet um rege Teilnahme am Turnen. Beginn des Turnens vom 1. Oktober an. 3890

Montag und Donnerstag	von 6—7 Uhr abends	1. Herrenabt. (Mitherreriege).
Dienstag und Samstag	von 8—10 Uhr abends	2. Herrenabt. (Stammriege).
Mittwoch und Freitag	von 8—9 Uhr abends	Jüglingsabteilung.
Dienstag und Freitag	von 6—7 Uhr abends	Mittelschulriege.
Mittwoch und Samstag	von 6—7 Uhr abends	1. Damenabteilung.
Montag und Donnerstag	von 8—9 Uhr abends	2. Damenabteilung.
Mittwoch und Samstag	von 3—4 Uhr nachm.	1. Mädchenabteilung (6—10 Jahre).
Mittwoch und Samstag	von 4—5 Uhr nachm.	2. Mädchenabteilung (11—14 Jahre).
Mittwoch und Samstag	von 5—6 Uhr nachm.	1. Knabenabteilung (6—10 Jahre).
Dienstag und Freitag	von 5—6 Uhr nachm.	2. Knabenabteilung (11—14 Jahre).
Donnerstag	von 9—10 Uhr abends	Vorturnerstunde.



HÜTE

moderne Formen in grosser Auswahl billige Preise

Modenwarenhans

J. Kokoschinegg

MARBURG A/D.

Trauerwaren

Hüte, Sobösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicsek, Marburg

Postgasse 1, Herrengasse 24.

Aufgenommen wird ein junger, flinker, ordnungsliebender, aufmerksamer und solider 3891

!! Handlungsgehilfe !!

bei Josef Kasmitz, Pettau, Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Als Verkäuferin

wünscht ein Fräulein, 20 Jahre alt, der deutschen und slavischen Sprache mächtig, unterzukommen. Dieselbe war gegenwärtig in einem Gemischtwaren- und Bäckereigeschäfte eines Kurortes als solche tätig, geht auch in die Provinz. Adresse: Wlgi Kuchar, Pörschach a. S. 3923

Ausschreibung.

Die Stadtgemeinde Marburg vergibt die Herstellung von Betonkanalen samt den nötigen Einsteigeschächten und Straßeneinläufen in folgenden Straßen und Gassen:

1. Einen Betonkanal in der Lenuugasse, Ciprofil 35/52 Ztm. in einer Länge von 150 M. und einer Tiefe bis zu 3 M.
2. Einen Betonkanal in der Freihausgasse, Ciprofil 50/75 Ztm. in einer Länge von 97 M. und Ciprofil 60/90 Ztm. in einer Länge von 100 M., im Tiefen von 3 bis 10 Meter.
3. Einen Betonkanal in der Allerheiliggasse und südlichen Viktringhofgasse, Ciprofil 50/75 Ztm. in einer Länge von 125 M. und einer Tiefe bis zu 5 M.
4. Einen Kanal Hauptplatz-Fleischergasse, Ciprofil 50/75 Ztm. in einer Länge von 80 M. und einer Tiefe bis zu 3.50 M.
5. Einen Kanal am Hauptplatz, Ciprofil 40/75 Ztm. in einer Länge von 56 M., in einer Tiefe bis 2.50 M.

Die vorschrittsmäßig gestempelten Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für den Kanal in der ... Gasse“ versehen bis 30. September 1911, 11 Uhr vormittags beim städt. Einreichungsprotokoll zu übergeben oder postfrei einzusenden. Das beim städt. Zahlante zu erlegende Neugeld beträgt 5 Proz. der Angebotssumme. Pläne und Baubedingnisse liegen beim städtischen Bauamte während der Amtsstunden zur Einsicht auf.

Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, ohne an das mindeste Angebot gebunden zu sein.

Angebote, welche verspätet einlangen oder solche, denen die Bestätigung über das erlegte Neugeld nicht beiliegt, werden nicht berücksichtigt.

Stadtrat Marburg, den 20. September 1911.
Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Die P. T. Mitglieder des Handels-Gremiums

werden höflichst ersucht, der Herbst-Viedertafel des Kaufmännischen Gesangvereines, welcher am 7. Oktober im Götzschen Prachtssaale unter Mitwirkung der Südbahnwerkstätten-Kapelle dieselbe veranstaltet, recht zahlreich zu besuchen.

Handels-Gremium Marburg.
Der Vorstand: Karl Wolf.

3910

Wer erteilt Sprachunterricht

in der englischen, französischen, italienischen, spanischen und portugiesischen Handelskorrespondenz und Konversation. Wöchentlich zweimal zu 2 1/2 Stunden (für jede Sprache eine halbe Stunde). Gefl. Anträge mit Honorarabgabe unter „Sprachunterricht 40“ an die Verwaltung des Blattes. 3900

HAUS

Stochoch, 8 Wohnungen, Garten, Schweinsfall, Waschlüche, Gsch, 12 Jahre steuerfrei, leichte Bahlungsbdingnisse, zu verkaufen oder gegen kleineres Haus auch Tausch. Anfr. Berv. d. Bl. 3912

Deutsche Bonne

aus besserem Hause, nicht älter als 15 bis 16 Jahre, wird zu einem 3jährigen Buben aufgenommen. Offerte nebst Angabe der Lohnansprüche an Viktor Geiringer, Budapest, 5. Dawid-utca 6, zu richten.

Warne

hiermit Jedermann, meiner Frau **Margarethe Stollz** Geld oder Gelbeswert zu geben, da ich in keinem Falle hierfür Zahler bin. **Josef Stollz,** 3942 in Ober-St. Kunigund